Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 24. Mai 1918. — ★ 5. Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 123.

Deutscher Ansturm naht?

Lloyd George erklärt ihn als Wettlauf zwischen Hindenburg und Wilson.

Sammies verloren drei Flugzeuge?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 24. Mai. In einer Rede, die er zu Edinburgh hielt, sagte der britische Premier Lloyd George:

„Wir stehen am Vorabend eines großen deutschen Angriffs! Diejenigen von uns, die am besten wissen, was die Aussichten sind, fühlen sich höchst zuversichtlich bezüglich des Ergebnisses.

„Für die Deutschen sowohl wie für uns werden die nächsten paar Wochen ein Wettlauf zwischen Hindenburg und Präsident Wilson sein. Die Deutschen dort strengen jede Muskel an, das Ziel zuerst zu erreichen, ehe die amerikanische Hilfe für die Alliirten verfügbar wird."

London, 24. Mai. Britisch-amtlich wurde heute Nachmittag gemeldet:

„Als Ergebniß eines Streifzugs, welchen der Feind gestern nördlich vom Hügel 70 (nördlich von Lens) unternahm, werden einige unserer Leute vermißt. Zeitig gestern Nacht versuchte der Feind einen weiteren Streifzug gegen einen unserer Posten im Avelunwalde, wurde aber vertrieben.

„Wir führten kurz nach Mitternacht einen erfolgreichen Streifzug südwestlich von La Bassee aus und machten einige Gefangene. Auch wurden von uns einige Gefangene in einem Patrouillegefecht nördlich vom Ypern-Comines-Kanal erlangt.

„Die feindliche Artillerie war gestern Nacht westlich von Lens und in der Nachbarschaft von Givenchy und Festubert tätig. Unsere Stellungen im Walde des Nieppe-Abschnittes wurden mit Gasgeschossen bombardirt."

London, 24. Mai. Aus Feldmarschall Haigs Hauptquartier wurde gestern Abend berichtet:

„Feindliche Ueberfälle wurden während der Nacht beim Avelunwalde und südlich Hebuterne verlustreich abgeschlagen. Ein deutscher Maschinengeschützposten wurde von einer Abteilung unserer Truppen im Avelunwalde angegriffen und das Maschinengeschütz zerstört.

„Französische Truppen machten in der letzten Nacht im Lauf eines erfolgreichen Ueberfalls nördlich Bailleul und östlich Locre einige Gefangene und erbeuteten ein Maschinengeschütz.

„Sonst ist nichts zu melden."

Berlin, 24. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Im Kemmelabschnitt dauernd gesteigerte Artillerietätigkeit. An den anderen Schlachtfronten lebte die Feuertätigkeit erst gegen Abend auf, und auch dann nur in einigen Abschnitten.

„Im Lauf der Nacht waren die Franzosen auf dem westlichen Avre-Ufer sehr rührig. Wiederholte feindliche Vorstoßversuche wurden abgeschlagen und von unseren Aufklärungsunternehmungen Gefangene eingebracht.

„Außer anderen wurden gestern auf dem Lys-Schlachtfelde **d r e i a m e r i k a n i s c h e A e r o p l a n e a b g e s c h o s s e n.**

„Durch die kürzlich stark gesteigerte Zahl der feindlichen Luftangriffe auf belgisches Gebiet wurde der Zivilbevölkerung schwerer Schaden und Verlust zugefügt. Militärischer Sachschaden war nicht zu verzeichnen.

„Wir haben mit Erfolg Bomben auf die großen feindlichen Munitionslager nordwestlich Abbeville abgeworfen, die zerstört wurden. Bomben wurden auch auf Paris abgeworfen."

Paris, 24. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front wie folgt:

„Französische Truppen machten gestern Abend an verschiedenen Punkten, wie südwestlich von Coucy, entlang der Aisne, in der Champagne und in den Vogesen, Vorstöße ,wobei auch Gefangene in ihre Hände fielen. Deutsche Angriffe westlich von Noyon und südöstlich von Mesnil-St. Georges blieben erfolglos."

Jener Fliegerangriff auf Paris.

Paris, 24. Mai. Durch die Explosion einer der Bomben, welche von deutschen Fliegern am Donnerstagabend auf die Vorstädte von Paris geworfen wurden, büßten 6 Mitglieder einer Familie, die kürzlich von der Schweiz wieder zurückgekehrt waren, ihr Leben ein, und zehn andere Personen erlitten Verletzungen. Die übrigen Bomben fielen meistens auf Gartenland und verursachten nur geringen Schaden.

Kühlmann über den rumänischen Vertrag.

Amsterdam, 24. Mai. Der deutsche Minister des Auswärtigen Dr. v. Kühlmann erklärte in einer Rede, die er vor der Berliner Handelsbörse über den mit Rumänien geschlossenen Handelsvertrag hielt, daß wegen der geographischen Lage eine Aneignung von Gebiet seitens Deutschlands zweifelhaft sei, daß aber bedeutende ökonomische Vorteile erlangt wurden. Letztere schließen die Benutzung der Donau-Fahrstraße, unbehinderte Benutzung von Eisenbahnen, Kabel- und anderen Telegraphenlinien, sowie die nötigen Garantien ein, daß Rumänien soviel Getreide, Oel und andere Produkte, wie ihm möglich ist, an Deutschland liefern wird. Der Minister versicherte, daß die Verhandlungen in vollster Uebereinstimmung mit Deutschlands Verbündeten, besonders mit Oesterreich-Ungarn, geführt wurden, und daß dadurch eine Grundlage zu Deutschlands ökonomischer Politik im Balkan und anderwärts geschaffen wurde. Zum Schluß sagte Dr. v. Kühlmann, alle Versuche, auf dem europäischen Kontinent engere Bündnisse zu schließen, seien dazu angetan, Deutschlands Wunsch nach freiem Handel und Freiheit der Meere für Alle zu erfüllen. Es wird deshalb das dauernde Verdienst des Kaisers bleiben, daß er frühzeitig und mit besonderer Betonung die deutsche Nation auf dieses Ziel aufmerksam machte.

Nicht zugunsten des Bündnisses.

Amsterdam, 24. Mai. Einer Depesche zufolge, die die Weser Zeitung aus Budapest erhielt, hat sich Graf Karolyi gegen eine Verstärkung des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn gelegentlich einer von ihm in Eger gehaltenen Rede ausgesprochen, weil das Ungarns Wünschen hinderlich sein würde. Graf Karolyi, der an der Spitze der Ungarischen Unabhängigen Partei steht, hält auch jetzt an seiner Friedenspolitik fest, indem er erklärte, man müsse auf einem Frieden durch Ausgleich bestehen, weil Aufrechterhaltung der Zivilisation ein großer Besitz sei.

Massenhinrichtungen in Finland?

London, 24. Mai. Auf Grund der Angaben eines ungenannten Flüchtlings in Schweden behauptet ein Londoner Blatt, in Finland seien unter der Herrschaft der Weißen Garde und der Deutschen im Ganzen 1752 Personen in verschiedenen Städten hingerichtet worden!

Nähern sich Moskau.

London, 24. Mai. Einer vom 16. Mai datirten Depesche der „Exchange Telegraph Co." zufolge, soll sich eine starke deutsche Truppenmacht innerhalb 25 Meilen von Kursk befinden, 300 Meilen südwestlich von Moskau. Des Weiteren hieß es, der Rat der Soldaten und Arbeiter in Kursk habe eine „revolutionäre Mobilmachung" angeordnet und zwar nur zu Verteidigungszwecken, weil das deutsche Vordringen eine Verletzung des Brest-Litowsk Vertrages bedeute.

Militärvertrag unterzeichnet.

Tokyo, 18. Mai. (Verspätet eingetroffen.) Das militärische Uebereinkommen zwischen China und Japan wurde unterzeichnet, und da der Vertrag eben nur ein rein militärischer ist, so wird darüber nichts veröffentlicht werden. Auch die Möglichkeit eines gemeinsamen Einschreitens in Rußland, wenn sich das als notwendig erweisen sollte, ist besprochen worden.

Noch immer weit zurück

Gestern nur $700,000 für das Rote Kreuz aufgebracht.

Erst $2,500,000 beisammen.

Die gestrige Massenversammlung im Internationalen Amphitheater und Henry P. Davisons Rede. — Empfang für belgische Soldaten.

Chicago muß, wenn es seiner Aufgabe gerecht werden will, bis Sonntag Abend noch $3,500,000 für das Rote Kreuz aufbringen. Diese Summe fehlt nämlich noch an den $6,000,000, welche von ihm verlangt werden, und wenn es sich nicht dem Vorwurfe aussetzen will, daß es ihm an dem nötigen Patriotismus fehlt, daß es der Not und dem unsäglichen Elend, welches der Krieg im Gefolge hat, gefühllos gegenüber steht, so wird es bedeutend tiefer in die Tasche greifen müssen, als dies bisher der Fall war. So groß der fehlende Betrag sein mag, angesichts des in der Metropole des Westens vorhandenen Reichtums ist er verschwindend klein, es sollte also eine Kleinigkeit sein, ihn zusammenzubringen. Frank O. Wetmore, der Führer der Kampagne, hat deshalb auch heute die Hoffnung, daß die Summe gezeichnet werden wird, noch nicht aufgegeben, er erließ aber gleichzeitig die Ankündigung, daß, wenn am Sonntag Abend noch etwas daran fehlen sollte, das Werk fortgesetzt werden wird, bis das Versäumte nachgeholt ist.

Die gestrigen Zeichnungen beliefen sich auf $700,000. Es ist das etwa eine halbe Million weniger als man erwartet hatte. Man hatte bestimmt darauf gerechnet, daß eine ganze Reihe von großen Firmen, welche immer noch nichts von sich hören ließen, endlich ihre Beiträge bekannt geben würden, sah sich aber darin getäuscht — sie warten offenbar wieder bis zum allerletzten Tage. Nur zwei Geschäftszweige, die Grundeigentumshändler und die Kleiderfabrikanten, haben ihre Quote, $60,000 beziehungsweise $90,000, bis jetzt überzeichnet.

An der Spitze der gestrigen Zeichnungen steht die First National Bank mit $50,000 und die Standard Oil Co. mit $40,000; dann kommen die Iroquois Iron Co. mit $35,000, die First Trust & Savings Bank und die Merchants Loan & Trust Co. mit je $25,000, Hart Schaffner & Marx mit $20,000, die Central Trust Co. mit $18,000, die Angestellten von Hart, Schaffner & Marx mit $16,000, die „Fair" sowie Libby, Mc Neil & Libby mit je $15,000, die Harris Trust Co. mit $12,500 und Mandel Bros., der „Boston Store", John J. Mitchell, die General American Tank Car Corporation, sowie Judson F. Stone mit je $10,000.

Heute hat die Firma Butler $50,000 für das Rote Kreuz gezeichnet, wovon $16,6500 auf das Chicagoer Geschäft entfallen. Hillman Bros. trugen $1500, Walter H. Wilson, George L. Shuman und Robert Todd Lincoln je $1000 zu dem Fonds bei.

Die Kinder in der deutschen katholischen St. Aloysius Schule haben 610 Unterschriften gesammelt, durch welche sich die Betreffenden verpflichteten, $700 zu zahlen, und in derselben Weise wurden von der St. Jeromes Schule $689 und von der St. Gabriels Schule $205 aufgebracht.

Der Pretoria Gegenseitige Unterstützungsverein hat $5 für das Rote Kreuz bewilligt.

Sehr gute Erfolge erwartet man vom morgigen Samstag, der ja für viele Tausende Zahltag ist. Man wird versuchen, jeden Einzelnen zu veranlassen, einen Teil seines Lohnes für das Rote Kreuz herzugeben.

Viel Not zu lindern.

„Gebt so viel Ihr nur eben könnt für Jene, die auf Frankreichs Boden ihr Blut für Euch verspritzen", rief gestern Abend Henry P. Davison, der Vorsitzende des Kriegsrats des amerikanischen Roten Kreuzes, im Internationalen Amphitheater den 7000 Personen zu, welche sich zu der dort abgehaltenen Massenversammlung eingefunden hatten, und gab dann eine eingehende Schilderung von dem entsetzlichen Elend, welches infolge des Krieges in einem Teile des französischen und des belgischen Volkes herrscht. „Worte", sagte er, „vermögen die wahre Sachlage kaum zu schildern. Jeder, der einen Einblick darein genommen hat, kommt zu der Ueberzeugung, daß alle Kräfte aufgeboten werden müssen, damit etwas derartiges Ungeheuerliches nie wieder geschieht. Das kann aber nur dadurch bewerkstelligt werden, daß Deutschlands militärische Macht für alle Zeiten vernichtet wird. Die Zeit, in der wir von einem baldigen Frieden sprachen, ist deshalb vorüber. Von einem friedlichen Uebereinkommen kann keine Rede mehr sein, nur durch das Schwert kann der Friede errungen werden. Unsere jungen Männer, die wir hinüberschicken, setzen für die heilige Sache, für welche wir kämpfen, willig ihr Leben ein, sollten wir da nicht so tief wie nur irgend möglich in die Tasche greifen, um ihnen ihr Los so viel wie möglich zu erleichtern?"

Copyright, Underwood & Underwood.

Kriegshund in Erwartung einer zu überbringenden Botschaft.

Segensreiches Wirken.

Er führte darauf weiter aus, daß Chicago erst dann ganz seine Pflicht getan haben werde, wenn nicht weniger als 500,000 seiner Bewohner zu dem Roten Kreuz beisteuerten, und berichtete eingehend über dessen segensreiche Tätigkeit in den Lazaretten, in den Wohnungen der Armen, deren Ernährer in den Krieg ziehen mußte usw. „Wenn das amerikanische Volk auch nur eine Ahnung davon hätte", sagte er, „was Alles das Rote Kreuz für die amerikanischen Soldaten sowohl wie für die französischen und die belgische Bevölkerung tut, so wäre ein derartiger Appell, wie er zur Zeit an das Volk ergeht, überhaupt nicht nötig, da auch ohne ihn alle nötigen Gelder einlaufen würden."

Auch auf die Bombenwürfe aus der Luft herab kam er zu sprechen und legte dar, daß die Erwartung, durch derartige Greueltaten das Volk derartig einzuschüchtern, daß es die Regierung zu einem baldigen Frieden veranlassen werde, eine völlig verfehlte sei. „Das genaue Gegenteil ist der Fall", sagte er, „das Volk wird immer erbitterter und verlangt, daß der Krieg fortgesetzt werde, bis der Feind völlig vernichtet ist."

Den Vorsitz in der Versammlung führte Marquis Eaton. Außer Herrn Davison hielt auch Leonard A. Busby, der Präsident der Chicagoer Straßenbahngesellschaften, eine Ansprache, in welcher er die Chicagoer Bevölkerung ermahnte, auch dem Roten Kreuz gegenüber vollauf ihre Pflicht zu tun.

Belgier kommen.

Morgen werden 336 belgische Soldaten, welche in Rußland kämpften, und als dieses aus dem Kriege ausschied, nach Japan flohen, von wo aus sie vor Kurzem die Heimreise antraten, in Chicago eintreffen. Ursprünglich waren es 800 an der Zahl, die übrigen wurden aber durch Kugeln beziehungsweise durch Krankheiten dahingerafft. Bürgermeister Thompson wird die Soldaten, welche unter der Führung von Hauptmann Paul Roze stehen, auf dem Bahnhof begrüßen und nach dem Congreß Hotel geleiten, wo ein Frühstück eingenommen werden wird, an welches sich eine Parade anschließen soll, die sich um 11:45 von Michigan Avenue und 12. Straße aus in Bewegung setzen wird. Am Nachmittag werden die Belgier der Flottenschule in Great Lakes einen Besuch abstatten.

Uncle Sam übernimmt Schlafwagen.

Die Bundesregierung hat nun auch den bisher von der Pullman Co. betriebenen Schlafwagendienst übernommen und wird ihn zu einem Teil des eigentlichen Bahnsystems machen. Die Bestimmung, daß keine weiteren Schlafwagen in den Zug eingestellt werden dürfen, so lange nicht sämmtliche Plätze in den vorhandenen belegt sind, hat bereits eine beträchtliche Verringerung der Betriebskosten bewerkstelligt.

Arbeiten oder kämpfen!

Die von Profoßmarschall Crowder erlassene Ankündigung, daß nach dem 1. Juli jeder im dienstpflichtigen Alter stehende Mann entweder nützliche Arbeit verrichten oder aber in das Heer eintreten muß, wird natürlich auch auf Tausende von Chicagoern Anwendung finden. Welche Berufsklassen nicht in die Klasse der „nützlichen Arbeit" einbezogen werden sollen, ist freilich noch nicht bekannt, und es dürften auch fürs Erste noch keine Bestimmungen darüber getroffen werden, möglicher Weise dürfte man aber alle Hotelangestellten, die Schankwärter, die Kellner usw. dazu zählen. In diesem Falle wird hier vielleicht das englische System der Schankmädchen eingeführt werden, das sich angeblich sehr gut bewährte.

Kohlennot im nächsten Winter?

Nach Ansicht von R. H. Aishton, dem Präsidenten der Northwestern Eisenbahngesellschaft, wird in Chicago nächsten Winter eine noch viel schlimmere Kohlennot herrschen als vorigen Winter, wenn nicht sofort drastische Maßregeln dagegen getroffen werden. Er hielt auf dem zurzeit hier stattfindenden zehnten Jahreskonvent der International Railway Fuel Association eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß zurzeit viel mehr Kohlen gefördert werden sollten, als wirklich gefördert werden, und daß vor Allem auch die Eisenbahngesellschaften sich der größten Sparsamkeit befleißigen müssen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend und morgen Vormittag, dann wahrscheinlich aufklärend; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag oder Abend kühler. Frischer West- und Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt im äußersten südlichen, im nördlichen und mittleren Teil wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag und Abend. Heute Abend wärmer, morgen kühler im nördlichen und westlichen Teil.

Wisconsin: Heute Abend Regenschauer, morgen Vormittag wahrscheinlich aufklärend. Im östlichen Teil heute Abend wärmer, morgen kühler bis auf den äußersten südöstlichen Teil.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen, im südlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 8:12.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Monduntergang: Morgen früh 4:55.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......56	3 Uhr Morgens....53
4 Uhr Nachm......56	4 Uhr Morgens....54
5 Uhr Nachm......54	5 Uhr Morgens....56
6 Uhr Abends.....54	6 Uhr Morgens....57
7 Uhr Abends.....54	7 Uhr Morgens....56
8 Uhr Abends.....52	8 Uhr Morgens....58
9 Uhr Abends.....49	9 Uhr Morgens....57
10 Uhr Abends.....48	10 Uhr Vorm.......55
11 Uhr Abends.....47	11 Uhr Vorm.......57
12 Uhr Mitternacht 47	12 Uhr Mittags....60
1 Uhr Morgens....48	1 Uhr Nachm......61
2 Uhr Morgens....50	2 Uhr Nachm......62

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält außer zahlreichen fesselnden und unterhaltenden Romanen, Erzählungen, Humoresken sowie sonstigen interessanten und belehrenden Aufsätzen die Fortsetzung der unter dem Titel

Erblicktes und Erlauschtes

erscheinenden Lebenserinnerungen des bekannten, langjährigen „Abendpost" - Korrespondenten **Dr. Wolf von Schierbrand,** in welcher der Verfasser dem Leser ein anschauliches Bild von dem buntbewegten Leben und Treiben am Goldenen Horn sowie von seinen Erlebnissen in der türkischen Hauptstadt gibt.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost" und „Abendpost", 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. Preis 3 Cents.

Minotto abgewiesen.

Ist feindlicher Ausländer im Sinne des Gesetzes. — Will appelliren.

Das Habeas Corpus Gesuch des Grafen James Minotto, den die Bundesregierung als feindlichen Ausländer interniren will, ist gestern nach mehr als vierstündiger Verhandlung von Bundesrichter Carpenter abgewiesen worden. Der Richter gab jedoch Minottos Anwälten bis heute Vormittag elf Uhr Zeit zur Einreichung einer Berufung an den Bundesappellhof.

Die Regierungsanwälte hatten keine Gelegenheit, zur Sache zu sprechen, denn nachdem die Verteidiger mit ihrer Darlegung der Sache zu Ende waren, erklärte der Richter, er hege nicht den geringsten Zweifel mehr, daß die Regierung im Recht sei.

Minotto und seine junge Gattin, geborene Swift, nahmen die Entscheidung mit Ruhe entgegen. Sie flüsterten kurze Zeit zusammen, und dann sagte Minotto zu den Berichterstattern, was auch kommen möge, er würde den Vereinigten Staaten treu bleiben.

Ueber den Hauptpunkt der Verhandlung, Minottos Erklärung, daß er italienischer Bürger sei, und die Behauptung der Bundesregierung, er sei feindlicher Ausländer im Sinne des Gesetzes, sagte der Richter:

„Der Graf ist in Deutschland geboren, seine Mutter ebenfalls, sein Vater in Oesterreich. Die Familie hat bis kurz vor seiner Uebersiedelung nach Amerika in Deutschland gewohnt und hat keinen Besitz in Italien. Gerade Fälle solcher Art hat der Kongreß mit dem Wort „Native" treffen wollen. Alle Sympathieen eines Menschen, der in Deutschland geboren wurde und dort 22 oder 23 Jahre gelebt hat, sind auf Seiten Deutschlands. Man kann hierzulande leicht Tausende von Männern finden, die in Deutschland geboren sind und 25, 30 oder 35 Jahre dort gelebt haben und durchdrungen sind vom Geiste deutscher Einrichtungen. Alle ihre Sympathieen liegen dort. Und dennoch, wenn das Argument des Gesuchstellers richtig wäre, wäre der Präsident hilflos und nichts könnte in dem Falle getan werden."

Jedes der vier in dem Gesetz angewendeten Wörter „Native", „Citizen", „Subject" und „Denizen" erklärte der Richter weiter, habe seine besondere Bedeutung. Des Grafen Argument, die italienische Regierung habe ihn als Italiener anerkannt, sei kein Beweis.

Richter Carpenter ließ heute seine Verfügung amtlich eintragen, worauf die Verteidiger, Minotto und seine Angehörigen sich zum Bundesappellhof begaben, wo Berufung gegen des Richters Entscheidung eingelegt wurde. Die Verteidiger ersuchten den Appellhof sodann, ihrem Klienten gegen Bürgschaft zu gestatten, bis zur Erledigung der Berufung auf freiem Fuße zu bleiben.

Der Appellhof lehnte es ab, den Grafen gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen, und er wurde nach Fort Sheridan gebracht, wo er verbleiben wird, bis am 12. Juni vor dem Appellhofe seine Berufung gegen die Entscheidung von Richter Carpenter verhandelt werden wird.

Ansehnliche Lohnerhöhung.

Atlantic City, 24. Mai. In einer hier gestern Abend zwischen Töpfern und Fabrikanten sanitärer Waaren stattgefundener Sitzung wurde eine Lohnerhöhung von 25 Prozent vereinbart. Eine neue Preisbestimmung über verschiedene Artikel, die am ersten Juni eintreten soll, einigten sich die Fabrikanten ebenfalls.

Ergreifende Szenen im Gericht.

Waukesha, Wis., 24. Mai. Die des Mordes angeklagte, 43jährige Hochschullehrerin Grace Lusk erzählte auf dem Zeugenstand die ganze Geschichte ihres Lebens, bis zum Augenblick der Niederschießung von Frau Roberts.

Die Angeklagte stellte in Abrede, daß sie jemals Dr. David Roberts „verfolgt" habe. Er trat ihr zuerst näher, als er sie um ihre Mitarbeit beim Verfassen eines Buches bat, und gewann ihr Mitgefühl mit den Schilderungen seines unglücklichen Familienlebens. Wie sie späterhin sagte, nötigte sie dem Dr. Roberts mit dem Revolver den Schwur ab, seiner Gattin die ganze Wahrheit zu gestehen; aber er hielt nicht Wort.

Richter Lueck ordnete, als sie geendet, sofortige Vertagung an. Die Angeklagte erhob sich, taumelte und fiel in die Arme ihres Vaters, der herbeigeeilt war, um sie aufzufangen.

Hat völlig freie Hand:

Schrankenlose Vollmacht des Präsidenten betreffs Rekrutenaushebung.

Dreiviertel des Roten Kreuz-Fonds

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 24. Mai. Heute Vormittag wurde im nationalen Hauptquartier des Amerikanischen Roten Kreuzes festgestellt, daß drei Viertel vom neuen Hundertmillionenfonds dieser Organisation gezeichnet sind, oder genau gesagt — $74,269,825.

Man fühlt sich sehr hoffnungsvoll bezüglich Erreichung des Zieles zu festgesetzter Zeit.

Washington, D. C., 24. Mai. Kriegssekretär Baker empfahl vor dem Hausausschuß für militärische Angelegenheiten eine Erweiterung der bereits gesetzlich bestimmten Vollmacht des Präsidenten bezüglich der einzuberufenden Rekrutenzahl. Herrn Wilsons Machtbefugnisse sollen in dieser Hinsicht in Zukunft u n b e g r e n z t sein. Er soll das Recht haben, so viele Rekruten einzuberufen, wie ausgerüstet und ausgebildet werden können und zur erfolgreichen Beendigung des Krieges notwendig sind.

Bald darauf ließ der Hausausschuß für militärische Angelegenheiten ankündigen, daß er die Empfehlung des Kriegsministers einstimmig angenommen und sie der Armeevorlage einverleibt habe.

Washington, D. C., 24. Mai. Der Militärausschuß des Senats erklärte sich heute einstimmig für einen günstigen Bericht über die Resolution von Reed (Missouri), wonach das amerikanische Landheer um mindestens 3 Millionen Mann vergrößert werden soll.

Vorerst keine neue Steuernbill.

Washington, D. C., 24. Mai. Der Mehrheitsführer Kichin erklärte: „Es wird k e i n e neue Kriegssteuernbill in der jetzigen Tagung des Kongresses geben, außer wenn der Präsident es für notwendig hält; und der Präsident hat immer gesagt, daß er es nicht für notwendig halte."

Jene Rede LaFollettes, Ass. Presse entschuldigt sich

New York, 24. Mai. Die Assoziirte Presse hat gestern an Senator Pomerene, Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses für die Anklage, daß Senator La Follettes' St. Pauler Rede im letzten September unpatriotisch und aufrührerisch gewesen sei, ein Telegramm gerichtet, worin es heißt:

„Die Assoziirte Presse erfuhr am 21. Mai zum ersten Mal, daß die Richtigkeit ihres Berichts über Senator La Follettes' Rede in St. Paul, am 20. September, bezweifelt wurde. Eine gründliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet und hat uns überzeugt, daß wir eine wichtige Redewendung ungenau wiedergaben.

„Die Assoziirte Presse hatte keinen eigenen Berichterstatter in der Versammlung und mußte sich auf den Bericht verlassen, den die St. Pauler „Pioneer Preß" erhielt. Unser St. Pauler Redakteur verschaffte sich ein Duplikat des Berichts, den ein Berichterstatter der genannten Zeitung geliefert hatte, und wegen der späten Stunde übermittelte er dieses unseren Vertretern, ohne auf eine Revision durch den Schreiber zu warten.

„Der Irrtum war bedauerlich, und die Assoziirte Presse ergreift die erste Gelegenheit, um Senator La Follette Gerechtigkeit widerfahren zu lassen."

Rühmt Anteil der Amerikaner.

Ein atlantischer Hafen, 24. Mai. Der britische Prinz Arthur von Connaught, welcher hier anlangte, erklärt, daß amerikanische Truppen jetzt einen großartigen Anteil an dem gewaltigen Kampf an der westlichen Front nehmen.

„Eines der letzten Dinge, welche ich tat, als ich London verließ", sagte er weiter, „war zusammen mit dem König Heerschau über einen Teil Ihrer Truppen abzuhalten, welche durch die Straßen Londons zogen; sie machten einen ganz prächtigen Eindruck, und angesichts ihrer Haltung und ihrer Tüchtigkeit freut es mich um so mehr, die Ver. Staaten besuchen zu können."

Prinz Connaught hatte selber an der Front gekämpft. Er trägt die Uniform eines britischen Majors. Seine Reise durch Amerika nach dem Fernen Osten fortsetzend, überbringt er dem japanischen Mikado den Ehrenmarschallsstab, der ihm von dem König George verliehen wurde.

Freitagsverlustliste.

Washington, D. C., 24. Mai. Die heute veröffentlichte Armeeverlustliste gibt 44 Namen, die sich wie folgt verteilen:

Im Kampf gefallen 4.
Wunden erlegen 9.
An Unfällen gestorben 4.
Krankheiten erlegen 10.
Schwer verwundet 16.
Leicht verwundet 1.

Kranke und verwundete Soldaten.

Washington, 24. Mai. In der letzten Woche wurden in den Ver. Staaten 106 kranke und verwundete Soldaten gelandet, die von Frankreich zurückgekommen waren. Sie wurden hier Militärhospitälern überwiesen.

Zahl der Toten hundertundsieben.

Pittsburg, 24. Mai. Nachdem heute noch sechs Leichen aufgefunden wurden, ist die Zahl derer, die infolge der am vergangenen Samstag in der Aetna Chemical Co.-Anlage bei Oakdale, erfolgten Explosion ihr Leben einbüßten, auf 107 gestiegen. Weitere Nachforschungen nach Verunglückten werden fortgesetzt.

Schlichtung von Streiks.

Washington, 24. Mai. Das Arbeitsdepartement unternahm heute Schritte, um Streiks von „Formern" in C h i c a g o und Eau Claire, Wisconsin, sowie von Bäckern in Jersey City, zu schlichten. Bundesvermittler wurden ernannt, um genau nach den Ursachen zu forschen, die zu den Arbeitseinstellungen führten.

Angebliche deutsche Truppenmeuterei.

Washington, 24. Mai. Das Staatsdepartement hat heute eine drahtlose russische Depesche erhalten, in der es hieß, eine deutsche Division in Dünaburg, Rußland, habe sich geweigert, von der östlichen Front nach der westlichen befördert zu werden. Darauf sollen 50 Mann standrechtlich erschossen und 1000 andere verhaftet worden sein. Andere Truppen in der Nachbarschaft sollen für die Division Sympathie gezeigt haben.

Unser Laden ist nur offen

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Donnerstag und Samstag Abends.

Samstags-Spezialitäten

Handschuhe. Alle unsere regul. 1.25 Niagara Maid od. Kayser kurze seid. Handschuhe; schwarz, weiß, Champagne oder grau, fancy gesteppte Rücknaht, **98c**

Spitzenkragen. Georgette Seide Crepe Kragen. Mit Spitze besetzt. Eckige Fasson, für Kleider od. Coats. 98c Werte — speziell zu nur ... **50c**

Bänder. Nr. 300 extra breites Seide Taffeta Band — in Rosa, Hellblau, Cardinal, Grün, Aliceblau und Navyblau — karrirte Muster. 6 Zoll breit — ein Hauptschlager — die Yard ... **25c**

Stickerei. 18-zöll. weiße Swiß Stickerei — Nette Open Work Muster. Geeignet für Babykleider u. Unterröcke. 25c Wert — speziell die Yard zu **19c**

Schürzen. Große Cover-All Schürzen, jede neue Fasson, an Stelle von Hauskleidern zu tragen. Aus hellem u. dunklem Percale gemacht; nett besetzt, Größen 36 bis 44 — spez. zu nur **$1.50**

Muslin-Beinkleider. Für Kinder, kleine bestickte Ruffled od. Bloomer Fassons — mit Band zum Binden, Alter 2 bis 12 Jahre — speziell verkauft zu **29c**

Wasch-Skirts. Neue weiße Wasch-Skirts — aus feinem, schwerem Reppstoff gemacht, in Front zu knöpfen, große Taschen und Gürtel, gute Outing und Ferienkleider — speziell zu nur **$1.50**

Garten Settee — grün angestrichen — aus starkem Hartholz gemacht, zusammenlegbar — speziell . **$1.00**

Kessel — 6 Qrt. Größe, graues **Granite**, verzinnter Deckel — speziell zu **59c**

Kaffeekanne — 3 Quartgröße — hellgrau Granite, speziell diesen Verkauf zu **49c**

Teppichbesen — bestes Corn, 4-fach genäht — spez. zu ... **65c**

Union Suits. 89c Jersey gerippte Union Suits für Männer, rein weiß, halbe Aermel und knöchellange Hosen, Größ. 34 bis 42, speziell nur für Samstag zu **69c**

Grocery - Spezialitäten

Pflaumen, fancy Santa Clara, Pfund	14c
Catsup, Comet Brand, 10-Unzenflasche	10c
Oliven, fancy Queen, große Mason Jars	31c
Blue Ribbon Brand Salat- und Olivenöl, Quartbüchse für	70c
Paprika, extra fancy, süßer spanischer, Pfd.	50c
Streichhölzer, Blue Tip od. Diamond, großes Packet zu	25c

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(20. Fortsetzung und Schluß.)

„Ich hätte Dich nicht für so zaghaft gehalten," warf Cläre lächelnd ein.

„Dein Wort mußte über das Glück meines ganzen Lebens entscheiden. Nun ich weiß, daß Du mich liebst, gibt es keine Macht, die stark genug ist, Dich mir wieder zu entreißen. Und doch — wie wird Dein Vater es aufnehmen?"

„Dort kommt er!" rief Cläre, eilte dem sich nahenden Vater entgegen und warf sich glücklich weinend an seine Brust.

Bangend stand Selbern da. Aus Mottaus Augen suchte er sein Geschick zu lesen.

Ohne Zögern eilte Mottau auf ihn zu und schloß ihn in die Arme. „Werden Sie nun noch fortreisen?" fragte er.

„Nie — nie!" rief Selbern. „O, dies Glück ist zu groß für mich!"

Bewegt erfaßte Mottau Selberns und Cläres Hände. In seinen Augen schimmerten Tränen.

„Nun habe ich zwei Söhne", sprach er. „Selbern, Sie haben Recht gehabt, als vor wenigen Tagen im Walde der Morgen dämmerte und sie sagten, ein neuer Tag des Glückes werde für mich hereinbrechen — er ist bereits hereingebrochen!"

* * *

Ein neues Leben entstand auf dem Gute. Es war Mottaus und Heinrichs besonderer Wunsch, daß Selbern seine Stellung aufgebe, um immer in ihrer Nähe bleiben zu können; er tat es.

„Ehe ich Dich kennen lernte," sprach er zu Cläre, „hatte ich den Ehrgeiz, die höchste Stellung eines Polizeipräsidenten erreichen zu wollen; ich war entschlossen, all' meine Kräfte daran zu setzen, jetzt erfüllt mich nur noch der Ehrgeiz, Dich glücklich zu machen und mir Dein ganzes Herz zu erhalten."

In kluger Weise suchte er Alles zu vermeiden, was die trüben Erfahrungen der Vergangenheit berührte. Er bezog das Zimmer, welches Hugo bewohnt hatte, um demselben einen ganz anderen Karakter zu geben, und auf seine Veranlassung wurde das kleine Gartenhaus abgebrochen und die Stelle desselben in einen Rasenplatz verwandelt.

„Wir wollen der Gegenwart und der Zukunft leben," sprach er zu Mottau, als dieser Anfangs in den Abbruch des Gartenhauses nicht willigen wollte. „Das Vergangene ist nicht mehr zu ändern und all' unsere Pflichten gehören den Lebenden."

Heinrich, der sehr rasch genesen war, schloß sich auf das Innigste an Selbern an. Er betrachtete ihn als älteren Freund, dessen Ratschlägen er stets folgte, und Selbern, der ihn aufrichtig liebte, widmete ihm fast seine ganze Zeit. Er unterrichtete ihn sogar und bot Alles auf, um Heinrichs Bildung zu erhöhen. Er fand einen dankbaren Schüler in ihm.

Oft, wenn Beide durch den Park hinschritten oder zusammen auf das Feld hinausritten, blickte Mottau ihnen mit stiller Freude nach.

„Selbern hat uns der Himmel gesandt," sprach er dann wohl zu Cläre und diese erwiderte stets lächelnd: „Ja, aber ich habe ihn festgehalten. Das Verdienst gebührt mir allein."

Nur Einer war durch das neue Leben auf dem Gute unberührt geblieben, das war der junge Förster. Die Monate, welche er in der Untersuchungshaft zugebracht, hatten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Er war finster geworden und wich den Menschen aus. Allein durchstreifte er den Wald oder saß stundenlang in finsterem Brüten an einsamer Stelle. Seine Wangen waren bleich und eingefallen, selbst seine kräftige Gestalt schien gelitten zu haben, denn sie schritt nicht mehr so fest und aufrecht dahin.

Vergebens waren alle Versuche Mottaus, ihn für die unverschuldete Haft zu entschädigen, gewesen.

„Die Leiden, welche ich ertragen habe, kann kein Mensch ungeschehen machen," sprach er. „Wozu gibt es ein Gesetz, wenn es nicht einmal im Stande ist, den Unschuldigen zu schützen. Ich bin von Jugend auf gelehrt, die Wahrheit zu sagen, und als ich dies tat und versicherte, daß ich unschuldig sei, glaubte man mir nicht, sondern behandelte mich wie einen Verbrecher. Was nützt es, an der Wahrheit festhalten!"

Alle Einwendungen dagegen fanden bei ihm kein Gehör.

„Ich will keinen Trost!" rief er. „Wenn mir Jemand den Arm zerschlagen hat, so kann es mir die Schmerzen nicht mildern, wenn er auch versichert, daß er es aus Versehen getan habe. Und der Schlag, der mich getroffen, hat mehr verletzt als einen Arm. Ich bin im Gefängniß oft nahe daran gewesen, mir das Leben zu nehmen, ich wollte mir den Kopf an den Mauern, die mich Tag und Nacht so unheimlich anstarrten, einrennen — und es wäre vielleicht das Beste gewesen, wenn ich es getan hätte. Dann wäre alles mit einem Male vorbei gewesen, und es hätte mir gleichgiltig sein können, ob sie mir nachgesagt, ich sei ein Mörder gewesen."

„Cläre," sprach Selbern, als er eines Tages mit der Geliebten durch den Wald hinschritt und Benko unter einem Baume finster dasitzen sah, „ich glaube, es gibt für den armen Förster nur ein einziges Mittel, um ihn von seinem Schwermute und von den finsteren Gedanken zu heilen."

Fragend blickte Cläre ihn an.

„Ich meine das Mittel, welches schon manches kranke Menschenherz, welches an Allem verzweifelte und den Tod herbeisehnte, geheilt hat," fuhr Selbern fort. „Ich meine die Liebe."

„Kannst Du ihn zwingen zu lieben?" warf Cläre ein. „Seine jetzige Stimmung ist nicht dazu geeignet."

„Er ist ein tiefes Gemüt, sonst würde er sich die unschuldig erlittene Haft nicht so sehr zu Herzen genommen haben," bemerkte Selbern. „Glaubst Du, daß er Gertrud, da er sie geliebt hat, vergessen habe? Eine wahre Liebe hält für das ganze Leben an. Zweifelst Du daran?" fügte er lächelnd hinzu.

„Nein, nein!" rief Cläre. „Aber Gertrud hat ihn nicht geliebt!"

„Vielleicht ist er ihrem Herzen doch nicht gleichgiltig gewesen," warf Selbern ein, „und dies zu erforschen ist eine Aufgabe für Dich. Wer selbst glücklich ist, hat den Wunsch, auch Andere glücklich zu sehen. Forsche Gertruds Herz aus, Cläre. All' die Hoffnungen, die sie genährt, sind ja mit Heinos Tode zu Grabe getragen, sie empfindet vielleicht jetzt anders und ihr verlassenes Herz wird sich nach einer Stütze sehnen. Benko ist ein rechtschaffener Mann, stelle ihr vor, daß sie allein imstande ist, ihn zu trösten."

„Wirst Du dies nicht besser können als ich?" entgegnete Cläre. „Dein Auge blickt schärfer als das meinige!"

„Ich übernehme diese Aufgabe nicht!" rief Selbern mit lächelndem Gesicht. „Sie könnte mich zum zweiten Male in den Verdacht bringen, daß ich Gertrud liebe."

„Jetzt würde ich dem Verdachte nicht mehr Raum in mir geben," warf Cläre ein. „Ich werde mit Gertrud sprechen und Alles aufbieten, was in meiner Macht steht."

Noch an demselben Tage trat Cläre mit freudigem Gesichte zu Selbern.

„Ich habe mit Gertrud gesprochen," erzählte sie. „Das arme Mädchen hat Heino noch nicht vergessen, allein sie fühlt Mitleid mit Benko. Sie ist bereit, ihm ihre Hand zu reichen, wenn er ihr Zeit gönnen will, den Schmerz vollständig zu überwinden. Teile ihm dies mit und siehe, welchen Eindruck es auf ihn machen wird."

„Es wird ihn heilen," versicherte Selbern. „Ich befand mich in einer verzweiflungsvollen Stimmung, und ich weiß, wie rasch ein einziges Wort von Dir dieselbe verscheucht hat; die Liebe kann Alles!"

Er begab sich ohne Zögern zu dem Försterhause.

Der Alte saß vor der Tür. Das Geschick seines Sohnes war auch ihm zu Herzen gegangen, er war noch erbitterter als sein Sohn, weil man seinem Worte, daß derselbe unschuldig sei, nicht geglaubt hatte.

Als Selbern ihn nach seinem Sohne fragte, erwiderte er mürrisch: „Drinnen in der Stube sitzt er. Der Richter hat ihn auf dem Gewissen, denn er ist der Alte nicht mehr, und ich weiß nicht, wie es enden wird. Ich befürchte, nicht gut!"

„Doch, doch," versicherte Selbern. „Es wird ein gutes Ende nehmen, denn ich bringe ihm ein Mittel, welches gegen Schwermut und Verzweiflung hilft."

Fragend blickte ihn der Alte an, dann schüttelte er mit dem Kopfe.

„Es gibt kein anderes Mittel als die Zeit," entgegnete er, „und dieses wirkt nur langsam. Brechen Sie einem Baume die besten Zweige ab, so braucht er Jahre, bis die Wunde überwächst, oft gelingt dies nicht, dann wird sein Kern faul; er grünt zwar noch fort, allein der erste tüchtige Sturm wirft ihn über den Haufen, und so wird es auch hier kommen. Es ist ihm an den Kern gegangen, und das frißt weiter."

„Ich heile den Schaden," gab Selbern zur Antwort und trat in das Zimmer.

An dem Fenster saß der junge Förster und hörte kaum sein Eintreten. Langsam, wie ermüdet erhob er sich, ohne Teilnahme blickte er Selbern entgegen.

„Haben Sie die bösen Grillen immer noch nicht fahren lassen?" fragte Selbern lächelnd.

„Es sind keine Grillen, wenn man sein ganzes Leben hindurch bemüht gewesen ist, rechtschaffen zu bleiben," entgegnete Benko, „und man wird dennoch in das Gefängniß geworfen und wie ein Verbrecher behandelt. Was hat man denn noch vor einem wirklichen Verbrecher voraus?"

„Ein gutes Gewissen, Förster," gab Selbern ernst zur Antwort.

„Ich halte den für einen Tor, der überhaupt etwas auf sein Gewissen gibt!" rief Benko mit Bitterkeit. „Ich habe es getan und bin doch in das Gefängniß gekommen."

„Förster," fuhr Selbern fort, „das Geschick hat Ihnen schlimm mitgespielt, allein ein Mann darf deshalb den Kopf nicht sinken lassen. Durch allen Schwermut und alle finsteren Gedanken können Sie das Geschehene doch nicht ändern, deshalb vergessen Sie das Vergangene und richten Sie Ihren Blick auf die Zukunft!"

„Ich verlange nichts von der Zukunft," entgegnete Benko mürrisch.

„Wirklich nicht, Förster?" warf Selbern lächelnd ein. „Auch dann nicht, wenn ich Ihnen einen Gruß von Gertrud bringe?"

Benko blickte rasch auf. Ueber sein Gesicht glitt ein anderer Ausdruck. Man sah, daß Hoffnung in ihm auftauchte, die indeß eben so rasch wieder schwand.

„Auch dann nicht!" sprach er. „Ihr Herz gehört einem Andern, die Meine wird sie nie!"

„Weshalb nicht?" fuhr Selbern fort. „Und wenn sie nun entschlossen wäre, die Ihrige zu werden?"

Hastig trat Benko auf ihn zu.

„Herr v. Selbern!" rief er und sein Auge leuchtete. „Doch nein," fuhr er fort, „ich will mich nicht täuschen lassen. Die Hoffnungen, welche ich einst hegte, habe ich längst begraben."

„Dann werde ich das Grab öffnen und sie wieder wachrufen," warf Selbern ein. „Ich komme als Bote Gertruds. Sie will die Ihrige werden, nur sollen Sie ihr noch einige Zeit gönnen, bis sie dem Andenken, welches sie dem Toten schuldet, das volle Recht hat widerfahren lassen."

„Und Sie — Sie sprechen die Wahrheit?!" rief Benko hastig, fast atemlos.

„Fragen Sie Gertrud selbst. Eilen Sie zu ihr, und wenn sie meine Worte nicht bestätigt, dann dürfen Sie mich einen Lügner nennen!"

Benko stürzte sofort aus dem Zimmer und dem Hause.

Befriedigt folgte ihm Selbern.

„Was ist mit meinem Sohne geschehen?" fragte der Alte, ihm bestürzt entgegeneilend.

„Er hat sich selbst und sein Glück wiedergefunden," erwiderte Selbern lächelnd. „Wir werden dies alte Haus bald für eine junge Frau herrichten, die bringt all den früheren Sonnenschein wieder."

— Ende. —

Kleine Kinder sollen gemessen und gewogen werden.

(Eingesandt vom Damenausschuß des „Council of National Defense", Illinois Division.)

Willst du, daß dein Kind deinen Wünschen und Hoffnungen gemäß aufwachse? Onkel Sam, der dich in seinem Lande bewillkommt und um dein Wohlergehen Sorge trägt, läßt es sich besonders angelegen sein, aus deinem Kinde das vollkommenste kleine Menschenwesen zu machen, das man sich nur denken kann, und Lebensbedingungen zu schaffen, unter denen es in Gesundheit und Glückseligkeit heranwachse, um dereinst Großes in der Welt zu vollbringen. Läßt sich doch aus dem Gesundheitszustand des kleinen Kindes vieles über die Zukunft des jungen Mannes oder des jungen Mädchens vorhersagen.

Ohne einen gesunden, starken Körper kann keiner etwas Rechtes leisten. Soll dein Kind — sei es ein Knabe oder ein Mädchen — sich zu deinem Stolze entwickeln, so muß damit der Anfang schon bei seiner Geburt, ja, noch früher gemacht werden, und zwar durch eine gesunde Mutter mit dem Wahrspruch gute Nahrung, frische Luft, Reinlichkeit und hingebende Wachsamkeit über der Wiege ihres Kleinen.

In Washington, der Hauptstadt der Vereinigten Staaten, besteht eine Regierungsabteilung, die ihre Tätigkeit ausschließlich dem Wohlergehen der Kinder widmet. Der Präsident der Vereinigten Staaten und einige seiner bedeutendsten Aerzte und Staatsmänner gehen dieser Abteilung in allem, was hier für das Wohlergehen der Kinder getan wird an die Hand. Onkel Sam und diese Ratgeber wissen, daß das kleine Kind je nach seinem Alter ein bestimmtes Gewicht und Körpermaß aufweisen muß, wenn es bei guter Gesundheit ist und normalerweise seiner Bestimmung entgegenwächst, ganz gleich, ob aus ihm ein guter Geschäftsmann oder ein guter Student werde. Hauptsache bleibt es, daß es sich zu einem Menschen heranbildet, den 100 Prozent Tüchtigkeit und Kraft in Reihe und Glied beseelen, wenn er in den Kampf des Lebens eintritt.

Die Regierung hat bestimmt, daß man dieses Jahr — unser zweites Kriegsjahr, von April 1918 bis zum April 1919 — das Kinderjahr nenne, und hat angeordnet, daß alle Kinder unter sechs Jahren gewogen und gemessen werden. Die Feststellung des Körpergewichts und -maßes eines Kindes ist die einfachste und vollkommenste Methode, festzustellen, ob seine Entwicklung normal fortschreitet oder nicht. Aus diesem Grunde hat der Illinois State Council of Defense in Chicago und in kleineren Städten und Oertern Stationen eingerichtet, wo Kinder unter sechs Jahren gewogen und gemessen werden können. Auf besonders dazu gedruckten Karten werden Gewicht und Körpermaß vermerkt. Dies muß vor Ablauf des Juni geschehen.

Die Karten werden alsdann an das Hauptquartier dieser ganzen Bewegung — 315 Plymouth Court, Chicago — gesandt, das unter der Leitung von Frau Ira Couch Wood, der Vorsitzenden der Abteilung für Kinderfürsorge des Illinois State Council of Defense, steht. Die Eltern dürfen eine Abschrift von der abzusendenden Karte zurückbehalten.

Gewicht- und Maßaufnahme von Kindern wird in folgenden Stationen in Chicago durch eine Wärterin vorgenommen:

Zentralstellen, jeden Nachmittag geöffnet:

March Center Settlement House, 1335 Newberry Ave.

Eleanor Social Center, 1515 N. Leavitt Str.

Olivet Institute, 1500 Hudson Avenue.

Guardian Angel Settlement, 4600 Groß Ave.

Chase House, 543 W. 43. Str.

Christopher House, 1618 Fullerton Avenue.

University of Chicago Settlement, 4630 Groß Ave.: offen Vormittags.

Leset die „Sonntagpost".

Die Freude kommender Mutterschaft

Ein wundervolles Heilmittel, welches eine natürliche Hilfe ist und die Spannung hebt.

Die werdende Mutter trägt in ihrem Geiste Alles, was wir unter Bestimmung verstehen. Und es ist von der äußersten Wichtigkeit, daß ihre physische Tüchtigkeit unser erster Gedanke ist.

Zu diesem Zweck gibt es das vorzüglichste Heilmittel bekannt als Mother's Friend. Es wird über die Muskeln des Magens aufgelegt, sanft eingerieben, und sofort dringt es ein, um die Spannungen der Nerven, Flechsen und Bänder zu beruhigen. Es macht die Muskeln so schmiegsam, daß sie leicht nachgeben, wenn das Baby erscheint, und Schmerz und Gefahr in der Krisis ist natürlicher Weise geringer.

Mother's Friend ist nur für äußerlichen Gebrauch, absolut sicher und wundervoll wirksam. Es ermöglicht es der werdenden Mutter, ihre Gesundheit und Kraft zu erhalten, und sie bleibt eine hübsche Mutter, weil sie die Leiden und Gefahr vermieden hat, welche sonst eine solche Gelegenheit begleiten. Jeder Nerv, jede Muskel und jede Flechse ist durchweg schmiegsam gemacht.

Mother's Friend wird hergestellt von der Bradfield Regulator Co., J-626 Lamar Bldg., Atlanta, Ga. Diese schickt Euch ein äußerst interessantes „Motherhood Book". Schreibt ihr, Euch eins zu senden, und in der Zwischenzeit schickt oder telephonirt an Euren Apotheker wegen einer Flasche Mother's Friend.

Jede Frau sollte der Natur bei ihrer glorreichen Arbeit helfen. Mother's Friend macht Euch dies möglich und es sollte regelmäßig, ohne Nachlassen, Abends und Morgens angewendet werden. Anzeige.

Kauft Eure neuen Anzüge jetzt in The Armitage und spart von $5 bis $8.

Wir kauften tausende von Anzügen in beliebten Mustern und Moden, ehe die Preise in die Höhe gingen, und Ihr könnt Nutzen ziehen aus unserem geschäftlichen Scharfblick, indem Ihr Euren neuen Anzug jetzt in The Armitage kauft.

Ihr findet eine wundervolle Auswahl frischer neuer Muster in Anzügen für Männer und junge Männer. Ihr könnt Euer Geld nicht besser anlegen, als daß Ihr Kleidungsstücke kauft, die Ihr für das kommende Jahr gebraucht.

Wir haben eine riesige Auslage in Anzügen zu dem populären Preise von $20. Größere Werte, als Ihr irgndwo in der Welt erlangen könnt. Kauft jetzt, wartet nicht!

Feine Worsted Cassimere und Tweed-Anzüge von einem der besten Kleider-Fabrikanten des Landes, reguläre $25 Werte, zu **$20**

Seht unsere vollständige Auslage in Anzügen zu $15, $20, $25, $30 und aufwärts bis zu $50. Kauft jetzt, wartet nicht.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.
„Das Heim der guten Kleider".

Strohhüte
Größte Werte
Weiche Strohhüte und Splits,
$2 bis $3.50
Nichts Besseres und Bequemeres als unsere Panamas, zu
$3.50 bis $7.50

Schuhe
für Männer, Damen und Kinder
In Bezug auf moderne und dauerhafte Qualitäten sind unsere Schuhe die garantirt größten Werte in ganz Chicago.

Verdienen schwere Strafe.

Halbwüchsige Bengel überfahren mit gestohlenem Auto eine Frau.

Von einem Kraftwagen, den kurz zuvor drei halbwüchsige Jungen dem 1660 Edgewater Avenue wohnhaften Henry Nordholm gestohlen und in dem sie eine Spazierfahrt unternommen hatten, wurde gestern Nachmittag Frau Mamie Biawas, 1912 W. Huron Straße, überfahren und so schwer verletzt, daß die Aerzte im St. Marienhospital, wo sie Aufnahme fand, an ihrem Aufkommen zweifeln. Vermutlich hat sie einen Schädelbruch erlitten. Der 15 Jahre alte, 546 West Elm Straße wohnhafte August Puseterri, der zur Zeit des Unfalls den Kraftwagen lenkte, und seine beiden Begleiter, der zwölfjährige Dominick Palowo, 1119 Chatham Court, und der um ein Jahr ältere, 1125 Chatham Court wohnhafte Otto Mecurio, befinden sich in Haft.

Frau Biawas hatte gegen vier Uhr die Wohnung ihrer Eltern, 1533 Noble Straße, verlassen, um nach Hause zurückzukehren, und wartete an der Ecke der North Avenue und Noble Straße auf eine Elektrische, als das Auto hinter dem Straßenbahnwagen, den die Frau gerade besteigen wollte, hervorschoß und sie zu Boden riß. Der jugendliche Wagenlenker brachte darauf den Kraftwagen zum Halten und war im Begriff, sich mit seinen Begleitern aus dem Staube zu machen, als ein Polizist auf der Bildfläche erschien und das Trio verhaftete. Nach Angabe der Polizei wurde August Puseterri trotz seines jugendlichen Alters bereits fünfmal unter verschiedenen Anklagen verhaftet und erst kürzlich probeweise aus der Besserungsanstalt in Pontiac entlassen.

In dem Vorort Winnetka wurde gestern Abend der 65 Jahre alte, 1500 Walnut Str. wohnhafte Chas. Carhart von einem Zuge der Northwestern Bahn überfahren und auf der Stelle getötet. Seine Gattin, die sich zur Zeit des Unfalles in seiner Gesellschaft befand, entging mit knapper Not dem gleichen Schicksal.

Das Ehepaar verließ seine Wohnung gegen sieben Uhr, um ein Wandelbildertheater zu besuchen. Beim Ueberschreiten der Bahngeleise bemerkten sie zu spät das Herannahen eines Schnellzuges, und Carhart geriet unter dessen Räder, während es seiner Gattin gelang, in letzter Sekunde zur Seite zu springen und sich so in Sicherheit zu bringen. Der Verunglückte war seit Jahren bei der Midland Paper Co. in Chicago beschäftigt und hinterläßt außer seiner Gattin einen Bruder und eine Schwester.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Kleid für junge Mädchen.

Hellrosa Batist mit Kragen und Manschetten aus weißem Organdie ist eine schöne Zusammenstellung, oder auch Flouncing mit einfachem weißen Material und Spitzenbesatz. Die Bluse ist mit Falten aller Art besetzt und hat übereinander geschlagene

8815

Umschläge; die Aermel sind lang oder kurz. Der Rock ist am unteren Rand 2 Yards weit und an der Taille gefältelt.

Für 16jährige braucht man 4¾ Yards 36 oder 4⅛ Yards 44 Zoll oder 3⅜ Yards 54 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8815. 3 Größen für junge Mädchen im Alter von 16, 18 und 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

BANKES' COFFEE The Best 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 43c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. 39c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Briefkasten.

A. W. — Der Fleck wird in heißem Seifenwasser, welchem je nach der Empfindlichkeit der Farbe des Stoffes mehr oder weniger Chlorwasser zugesetzt ist, ausgewaschen und dann in reinem Wasser mit etwas Ammoniakzusatz ausgeschwenkt. Es ist dies das einfachere Verfahren, da die Verwendung von Säuren und brennendem Schwefel größere Erfahrung bedingt.

Mutter. — Sie müssen sich eben gedulden. An den Präsidenten zu schreiben hätte keinen Zweck, das Kriegsdepartement ist die Behörde, die Ihnen die erbetene Auskunft erteilen muß.

M. B. — Das kann auf schlechte Angewohnheit, aber auch auf Schwellungen oder Wucherungen in der Nase zurückzuführen sein. Lassen Sie sich ärztlich untersuchen.

A. Z. — Wir wissen nicht, ob es eine derartige Versicherungsgesellschaft gibt.

J. S. — Gewiß können Sie Ihr Eigentum verkaufen, ohne Schwierigkeiten befürchten zu müssen.

Frau A. B. — Wenn Ihr Mann nicht Bürger der Ver. Staaten ist, so müssen Sie sich registriren lassen. Alles Weitere werden Sie in der „Abendpost" veröffentlicht finden, sobald der Bundesmarschall die näheren Bestimmungen bekannt gibt.

Bargains in Fleisch

Kurze Steaks, Pfund	20½c	Leaf Lard, Pfund	23¾c
No. 1 Beef Tenderloins, Pfund	21½c	Speziell—Armours Schinken, 7 bis 10 Pfund, Pfd.	26½c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	18½c	Guter Speck, Pfund zu 33½c und	35½c
Veal Chops, Pfund	22½c	Home made Frankfurter und Bolognawurst, Pfund,	18½c
Gesalzene Spare Ribs, Pfund	9½c	Candled Eier, Dutzend zu	33½c
Pork Roast, Pfund	23½c	Geräucherte Spare Ribs, Pfund	15½c
Frische Halsknochen, Pfund	5½c	Cal. Schinken, Pfund	23½c

Schwarz & Petersen
WHOLESALE MARKET
3225 NORD ASHLAND AVENUE
Ecke Melrose Strasse
Nicht an Lincoln Avenue

Weinstein Quality Shoes.

634 West North Avenue

Ihr hört die Leute sagen: Wenn Ihr einen guten, bequemen Schuh wünscht geht zu **Weinstein an North Avenue.**

Viele Leute kommen in unseren Laden, der ihnen empfohlen wurde, und sagen: Herr So und So sagte mir, zu Ihnen zu gehen, indem ich bei Ihnen einen guten Schuh zu mäßigem Preise erhalten könne. — Oder: Herr So und So schickte mich zu Ihnen und sagte mir, daß ich es **Herrn Weinstein** ruhig überlassen und auf reelle Bedienung zählen könne. — Dies zeigt, daß Ihr Euch auf uns verlaßt, und wenn Ihr in unseren Laden kommt, werdet Ihr die Schuhe erhalten, **die Ihr wünscht.**

In hoher oder niedriger Fasson, schwarz oder dunkel-lohfarbig, Kid und Calf, das Paar zu
$4.50, $5, $6 und aufw.

Feine Schuhe aus bestem weichem Leder, in schwarz oder irgendwelcher Farbe, in echtem weichem Kid oder Calfskin. Korrektes Anpassen und gute Bedienung. —

Der Laden feiner Schuhe für korpulente Damen und Herren.

Frau L. St. — Reichsdeutsche werden nicht ausgehoben.

Zwei Streitende. — Wer am 5. Juni noch nicht 21 Jahre alt ist, braucht sich nicht registriren zu lassen.

S. A. — Sie können ein vorgedrucktes Formular durch das Rote Kreuz schicken (also keinen Brief), also eigentlich nur eine Botschaft, daß Sie noch am Leben sind. Melden Sie sich an einem Wochentag, mit Ausnahme des Samstags, zwischen 3¼ und 5 Uhr Nachmittags in der Zweigstelle 58 Ost Washington Str. des Roten Kreuz. — Finanzielle Auskunft wird im Briefkasten grundsätzlich nicht erteilt.

Robey Str. — Sie müssen Ihre Forderung im Gericht einklagen, und erlangen Sie ein Zahlungsurteil, so können Sie den Schuldner pfänden lassen, wenn er nicht zahlen kann. Wenn der Mann verheiratet ist, so ist sein Hausrat bis zum Werte von $400 übrigens von der Pfändung frei.

E. Sch. — Es gibt neun Firmen in Chicago, die sich mit der Herstellung von Flugzeugen befassen. Sie finden Sie auf Seite 2004 des „City Directory" unter „Aeroplanes" angeführt.

E. K. — New York hat 5,737,492, London 4,522,964 Einwohner. — Die höchste gerichtliche Instanz in Preußen — abgesehen vom Reichsgericht — ist das Oberlandesgericht. Jede Provinz hat einen solchen Gerichtshof, alle sind sich gleichgestellt. — Das deutsche Reich hat überhaupt keine Landeskirche, wie Sie anzunehmen scheinen, jeder Bundesstaat hat seine eigene. An der Spitze der (evangelischen) Landeskirche in Preußen steht der Oberkirchenrat, der dem König von Preußen unmittelbar untergeordnet ist.

J. S. P. — Jener Gerichtshof befindet sich im Countygebäude, Clark und Randolph Str. — Sie brauchen dazu einen Advokaten. — Derartige Anordnungen trifft der Gerichtshof, wenn überhaupt, nur in Bezug auf Mündelgelder.

K. W. — Verkaufen können Sie diese Sicherheit, wohl auch Geld darauf borgen.

Frau M. F. — Die Frau folgt der Nationalität des Gatten, sie ist im vorliegenden Falle Oesterreicherin und braucht sich nicht registriren zu lassen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Straße, Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. E. W. — Jene Person ist ersatzpflichtig für Schirm und Mantel, falls die Sachen nicht durch Schuld der Expreßgesellschaft während der Beförderung verloren gegangen sind. In solchem Falle wäre die Expreßgesellschaft haftbar.

H. M. — Sie müssen diese Schuld einklagen, ehe fünf Jahre verstrichen sind, sonst verjährt sie.

Halsted Str. — Sie können Ihre Forderungen einklagen, und wenn Sie die Klagen gewinnen, können Sie die Schuldner pfänden lassen.

Kriegspreise.

Ein Farmer brachte seine Pflugschar zum Schmied, um sie schärfen zu lassen, und während der Schmied die Arbeit ausführte, begann der Farmer zu erzählen, ein wie gutes Geschäft er eben gemacht hatte.

„Die Schweine, die ich verkauft habe," sagte er, „sind etwa acht Monate alt und durchaus nicht fett. Aber der Käufer wollte sie haben, und ich sah, er brauchte sie, und ich dachte mir, jetzt bei den Kriegszeiten ist alles teurer geworden, und da trieb ich den Preis um zweihundert Prozent in die Höhe und kriegte wirklich dreimal so viel bezahlt, wie die Schweine vor dem Kriege gekostet haben würden. Feines Geschäft, nicht wahr?"

Nach einer Weile war der Schmied mit der Arbeit fertig, und der Farmer reichte ihm einen halben Dollar hin.

„Oh, no," sagte der Schmied, „die Arbeit kostet jetzt $1.50."

„Nanu?" fragte der Farmer ärgerlich. „Sie sind ja ein sauberer Patron! Haben Sie mehr Arbeit gehabt, als früher? Wie kommen Sie dazu, jetzt dreimal so viel zu fordern, wie die Sache wert ist?"

„Das ist ganz einfach," erwiderte der Schmied. „Ich muß jetzt so viel mehr verlangen, damit ich imstande bin, Schweinefleisch zu kaufen.

— Gleiches mit Gleichem. — Dame: „Ach, Herr Doktor, ich möchte Sie gern' insultiren — ich habe nämlich sehr oft Confektionen nach dem Kopfe!" — Arzt (ironisch): „Darüber machen Sie sich nur keine Scrofeln, — gehen Sie zur Hypothek und kaufen Sie Rhinocerosöl!"

SPECIALS

Weiß emaillirter Eisschrank

Ein perfekter Eisschrank, wissenschaftlich gebaut, sanitär, geruchlos und dauerhaft. Er ist so gründlich isolirt, daß er genug Eis spart, um sich in kurzer Zeit selbst zu bezahlen. Die Speiseabteilungen sind ... Alle Teile sind herausnehmbar zum reinmachen. Speziell zu **$19.85**

Waaren in deutlichen Ziffern markirt

Bequeme Kredit-Bedingungen arrangirt, gerade wie es Euch paßt.

Luxuriöse Pullman Baby Carriage

Ein Kinderwagen von reicher Schönheit, vorzüglicher Qualität und praktischem, modernem Entwurf. ... Preis vollständig **$24.65**

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1856

1906—1908 Wabash Ave., nahe 20. Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

1901—1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

3036—3038 Lincoln Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

822—824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654—656 W. North Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Höhere Gaspreise.

Sind nötig, wenn Gasgesellschaft nicht Betrieb einstellen soll.

So erklärt Insull.

Gesellschaft verlangt Erhöhung der Raten um 22 Prozent. — Ebbe in der Kasse der Abwasserbehörde. — Stadt soll zwei Millionen zahlen.

Wenn der Peoples Gas Light and Coke Co. nicht gestattet wird, die Gaspreise zu erhöhen, muß sie den Betrieb einstellen, erklärte gestern vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission Samuel Insull, der Vorsitzende des Direktorenrats der Gesellschaft, im Lauf der Verhandlung über den Antrag, die Erhöhung der Gasraten zu gestatten. Insull, der als erster Zeuge vernommen wurde, führte aus, daß die Gesellschaft den Banken so viel Geld schuldet, daß sie den Betrieb nicht aufrechterhalten kann, wenn ihr nicht finanzielle Unterstützung zuteil wird, oder die Gaspreise erhöht werden. Die Stadt war durch Donald Richberg, den Sonderanwalt im Gasprozeß, und durch Frank S. Righeimer, einen Hilfskorporationsanwalt, vertreten. Richberg behauptete, er sei vom Stadtrath mit der Vertretung der Stadt beauftragt, Righeimer antwortete, Richberg sei nicht mehr als Vertreter der Stadt anzusehen. Die Kommission entschied, daß zuerst die Vertreter der Gasgesellschaft vernommen werden sollten. Wenn der Streit zwischen Richberg und der Korporationsanwaltschaft entschieden sei, würden die Vertreter der Stadt das Recht erhalten, die Zeugen ins Kreuzverhör nehmen. Beide protestirten dagegen, daß die Kommission der Frage nähertrete.

Die Gasgesellschaft hat, wie Insull auf dem Zeugenstand ausführte, nur $600,000 baares Geld zur Verfügung. Daraus bestreitet sie ihre täglichen Ausgaben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen könne sie den Betrieb nicht fortsetzen. Werde ihr die nachgesuchte Preiserhöhung nicht gestattet, so müsse sie den Betrieb einstellen. Sie wäre dazu schon vor längerer Zeit gezwungen worden, wenn die Banken ihr nicht in patriotischer Weise zu Hilfe gekommen wären. Eingehend beschäftigte sich der Zeuge mit den Verhältnissen im letzten Winter. Einmal seien die Kohlenvorräte so gering gewesen, daß der Druck um zwei Prozent hätte ermäßigt werden müssen. Das sei ohne die Genehmigung der Stadt geschehen, aber es sei besser gewesen, den Druck zu mindern, als den Betrieb überhaupt einzustellen.

Die Kommission vertagte die Verhandlung bis zum 7. Juni.

Die Gasgesellschaft verlangt eine Erhöhung der Gasraten um 22 Prozent. Sie benachrichtigte den Stadtrat von ihrem Appell an die staatliche Nutzeinrichtungskommission erst, nachdem sie das Gesuch eingereicht hatte. Das machte böses Blut unter den Mitgliedern des Stadtrats, die behaupten, sie hätten das Recht, die Gaspreise zu reguliren, und die Gasgesellschaft habe die Rechte der Stadt mißachtet.

Abwasserbehörde braucht Geld.

Ein wenig erfreuliches Bild von der finanziellen Lage der Abwasserbehörde entwarf in der gestrigen Sitzung der Behörde Vorsitzender James M. Daily vom Finanzausschuß. Er erklärte, die Kasse sei ziemlich leer, und wenn die Stadt nicht wenigstens zwei von den fünf Millionen, die sie dem Abwasserbezirk schulde, bezahle, sei nicht ausgeschlossen, daß die Behörde den Betrieb einstellen müsse. Kommissär Daily berichtete, er habe eine Konferenz mit Ald. Richert, dem Vorsitzenden des stadträtlichen Finanzausschusses, gehabt. Von den fünf Millionen, welche die Stadt schuldet, entfallen zwei Millionen auf Arbeitskräfte und Material, die der Abwasserbezirk geliefert hat. Außerdem hat die Behörde ein Zahlungsurteil in der Höhe von drei Millionen gegen die Stadt erwirkt.

Verlangt Abfindungssumme.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht lehnte gestern ab, auf die Ansprüche der Stadt auf das Eigentum der Chicago Postal Pneumatic Tube Co. zu verzichten, wenn nicht eine beträchtliche Abfindungssumme bezahlt würde. Die Gesellschaft betreibt ein Rohrpostsystem, dessen Röhrenleitung neun Meilen lang ist. Sie hat eine Gerechtsame, die im Jahre 1923 abläuft und bestimmt, daß das Eigentum der Gesellschaft an die Stadt fallen soll. Außerdem führt sie an die Stadt jährlich ungefähr $8000 ab. Die Gesellschaft hat ein Angebot von der Bundesregierung erhalten, die ihre Anlage unter Umständen kaufen will. Die Gesellschaft erklärt, daß sie einen angemessenen Preis kaum erhalten könne, solange die Stadt nicht auf ihre Rechte verzichte. Der Ausschuß dürfte als Abfindungssumme wenigstens $50,000 verlangen.

Greift Schulratskandidaten an.

Die Public School League veröffentlichte gestern einen Bericht über die Schulkommissäre Edwin S. Davis und Albert H. Severinghaus, deren Wiederernennung Mayor Thompson vorgeschlagen hat. Die Liga bezeichnet die beiden Kommissäre als Werkzeuge der Thompson-Lundin Maschine, die das Zivildienstgesetz mißachtet und das Schulsystem zu stören versucht hätte. Weiterhin habe der jetzige Schulrat, wie in dem Bericht ausgeführt wird, neue Stellungen geschaffen, Gehaltserhöhungen versprochen und die Ausgaben gesteigert, so daß ein Fehlbetrag von $300,000 zu verzeichnen sein würde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großer Speicherbau an W. 37. Straße und der Westindianabahn.

Längs des Wegerechts der Chicago and Western Indianabahn mit Flügeln an der West 37. Str., dem West 37. Pl. und der West 38. Str. wird von George H. Shank ein hochmoderner vierstöckiger Speicher von 598 Fuß Länge und 150 Fuß Breite, insgesammt 386,000 Geviertfuß Flächenraum enthaltend, errichtet. Die Gesammtkosten sind auf $920,000 berechnet worden, wovon $520,000 durch Ausgabe von sechsprozentigen Hypothekenbonds aufgebracht werden.

Das vierstöckige Laden- und Wohngebäude auf der Ostseite der Süd State Str., 150 Fuß nördlich von der 39., Grund 50 Fuß Front, ist zu $40,000 von Edmund M. Dunne an John M. Callmore verkauft worden.

Das 24 Wohnungen von vier Zimmern enthaltende Gebäude an der Südostecke der West Randolph Str. und Mason Ave., Austin, Grund 158 bei 137 Fuß, mit $36,000 belastet, ist zu $70,000, und das angrenzende Grundstück auf der Ostseite der Mason Ave., 50 bei 150 Fuß, zu $3500 von Ben E. Dyer an Klara Vaughn und Annie Cook verkauft worden; diese gaben das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Fulton Str. und St. Louis Ave., Grund 75 bei 106 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $38,000 in Kauf.

Der Rechtsanwalt Charles F. Harding jr. hat von Edwin M. Clark das Wohnhaus 915 Euclid Ave., Hubbard Woods, mit einem Acre Land, zu annähernd $17,000 und Edward L. Pollock Jonathan W. Jacksons Wohnhaus an der Edgewood Road, Lake Forest, Grund 110 bei 275 Fuß, zu annähernd $14,000 erworben.

Patriotische Feier.

Beth-El Gemeinde wird 50 Sterne aufweisende Dienstflagge enthüllen.

Im Beth-El Temple, Crystal Str. und N. Hoyne Ave., wird Sonntag Nachmittag eine patriotische Feier stattfinden, welche sich zu einer sehr eindrucksvollen zu gestalten verspricht. Es gilt, eine 50 Sterne aufweisende Dienstflagge zu enthüllen, sind doch 50 der Gemeinde angehörige junge Männer zu den Fahnen gerufen worden. Den Vorsitz bei der Feier wird Hermann Molner führen. Als Redner stehen außer dem Seelsorger, Rabbi Julius Rappaport, Bundesrichter Samuel Alschuler und der frühere Bürgermeister C. H. Harrison auf dem Programm verzeichnet.

Vom Baseballfeld:.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 5, Brooklyn 0; Boston 4, Cincinnati 3; Philadelphia 3, Pittsburg 2; New York 6, St. Louis 4 (14 Gänge).

„American League" — Cleveland 1, Boston 0; St. Louis 3, Washington 2; andere Spiele wegen Regens verschoben.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	23	7	.767
Chicago	19	11	.633
Cincinnati	18	15	.545
Pittsburg	15	13	.536
Philadelphia	12	16	.429
Boston	12	19	.387
Brooklyn	11	18	.379
St. Louis	9	20	.310

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	19	12	.613
New York	16	13	.552
Cleveland	17	14	.548
Chicago	14	12	.538
St. Louis	15	13	.536
Philadelphia	12	16	.429
Washington	13	18	.419
Detroit	8	16	.333

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Chicago; Philadelphia in Cincinnati; Boston in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis.

„American League" — St. Louis in Philadelphia; Detroit in Washington; Cleveland in New York; Chicago in Boston.

Jawohl, S. S. S. ist rein vegetabilische zuverlässige Natur-Blutbehandlung.

Seit 50 Jahren bekannt als das beste Mittel gegen Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, Hautkrankheiten.

Die Gelehrten haben entdeckt, daß Wald und Flur einen Ueberfluß an Pflanzen verschiedener Arten haben, welche die Bestandteile liefern für die Herstellung eines Heilmittels für tatsächlich jedes Leiden und jede Krankheit der Menschheit. Arzneien, die aus Wurzeln, Kräutern und Rinden, welche die Natur den Menschen zur Verfügung gestellt hat, sind besser wie starke mineralische Mixturen und Tränke. Mineralische Arzneien wirken gefährlich auf die empfindlichen Teile des Organismus, namentlich auf den Magen und die Eingeweide, indem sie durch Vernichtung der Schleimhäute, mit denen jene bezogen sind, chronische Dyspepsia hervorbringen und oft die Gesundheit ganz und gar ruiniren.

S. S. S. ist ganz aus milde wirkenden, heilenden, reinigenden Wurzeln, Kräutern und Rinden hergestellt, die Eigenschaften besitzen, welche alle Teile des Organismus aufbauen und außerdem alle Unreinigkeiten und Gifte aus dem Blute entfernen. S. S. S. ist eine sichere Behandlung für Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, Entzündungen und Geschwüre und alle Störungen des Blutes. Es reinigt den ganzen Organismus, und zwar dauernd. Holt heute S. S. S. aus irgend einer Apotheke. Es ist eine Standard-Arznei, überall anerkannt als das größte Blut-Gegengift, das je entdeckt wurde. Wenn Euer Fall ein besonderer ist, schreibt an den ärztlichen Direktor, 442 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

ROTHSCHILD & COMPANY

An das große Chicagoer Publikum: Kommt!

Wie schnell die Zeiger der Uhren morgen fliegen werden! Der Tag wird viel zu kurz sein für geschäftige Leute. Es ist der letzte Tag des Verkaufes, der zum Gespräche ganz Chicagos geworden ist! Und vom frühen Morgen bis zum Ladenschluß werden endlose Ströme Chicagoer Käufer durch unsere Gänge wogen — **echte** Werte kaufend zu **wirklichen** Ersparnissen. Der große Schlußtag wird aufs Neue beweisen, was wir von Anfang an behaupteten: Daß es zwei Arten Verkäufe gibt — **eine Art**, die aus Waaren besteht, die ein Laden zu **verkaufen** wünscht, und **diese Art**, aus Waaren bestehend, die das Publikum zu **kaufen** wünscht.

Es ist allen beobachtenden Leuten klar geworden, daß dieses keine Räumung von nicht wünschenswerten Waaren ist. Es ist ein reeller Verkauf neuer, frischer, feiner Standard Waaren zu fast unglaublichen Ersparnissen!

Und wenn Ihr Eure Einkäufe plant, bedenkt, daß dieses der einzige State Straße Departmentladen ist, der Euch die zusätzliche Ersparniß von „S. & H." Grünen Trading Stamps gibt.

Rothschilds' Anzüge für Männer sind die best verkäuflichsten zu $19.50

Wir haben zu unserer Kollektion von $19.50 Anzügen für junge Leute und Männer fortwährend Neues hinzugefügt, bis sie jetzt zu der größten Partie feiner Kleider geworden ist, die wir je zusammengestellt haben. Sie übertrifft alle Erwartungen. Die für Männer verschiedenen Typs sich am besten eignenden Moden und Stoffe sind gut vertreten. Die Stoffe sind so gut, wie Ihr sie in viel teureren Partien findet, und die Arbeit von der Art, die einen Anzug seine Fasson behalten macht — vielleicht das Allerwichtigste bei einem Anzug; Größen für Männer von jeder Statur, $19.50.

Schüler-Anzüge, mit „ersten langen Hosen", zu $15

Die elegantesten Moden-Einzelheiten machen diese Anzüge besonders für junge Burschen geeignet, die soeben ihre ersten langen Hosen anziehen. Wir können sie empfehlen wegen des dauerhaften Stoffes, der guten Arbeit, der Qualität des Futters und des Besatzes — Anzüge, die jungen Leuten gefallen werden, die Größen 32 bis 38 tragen.

Beinkleider für Männer und junge Leute, in Worsteds, Cassimeres u. Cheviots. Einige zu Anzügen passend, Größ. 29—44 $4.75
Feinere Qualitäten bis zu $10.00

Konfirmations- und Graduations-Anzüge von blauer Serge für Knaben, zu $12

Knaben sollten ihren besten Anzug bei diesem wichtigen Ereigniß tragen. Ein guter Anzug braucht nicht notwendigerweise ein kostspieliger Anzug zu sein; nicht, wenn der Knabe zufällig von Rothschilds' $12 Anzügen hört. Sie sind strikt reinwollene blaue Serge von feiner Qualität und echtfarbig. Durchweg gut geschneidert, Rock ist mit Serge gefüttert; einfache oder Patchtaschen; Hosen sind weit und gefüttert, $12.

Knaben-Anzug-Spezialität — 567 Anzüge, aus Muster-Enden gemacht, nur 1 oder 2 Anzüge von jeder Sorte; fehlerlos geschneidert, Werte bis $10.00 und $12.00, zu **$8.75**

Frühjahr-Knaben-Ueberzieher — in militärischer Fasson, Khakifarbig, doppelbrüstig, bis zum Halse zuzuknöpfen und Braid an den Aermeln — Alter 2½ bis 8, zu **$7.85**

Knaben-Hosen, von kurzen Längen Suitings gemacht, durchweg gefüttert, zu nur **$1.75**

Khakihosen für Knaben, voller Schnitt, gute Qualität, Größen bis zu 17 Jahren, speziell zu **95c**

Feine Knaben-Waschanzüge, in Middy oder Coat Fassons, auch Oliver Twist-Anzüge, mit langen oder kurzen Aermeln —alles feine Stoffe, einfache oder fancy Farben, alle Farben beim Waschen garant., 2½ bis 8, zu.. **$2.45**

Hemden für Knaben und Jünglinge— gute Stoffe, weiter Schnitt u. lange Aermel, Gr. 12½—14½, **$1.00**

Zweiter Floor.

Neuer Roman.

„Der Makel", Roman von Friedrich Jacobsen.

Am Samstag, den 25. Mai, beginnt in der „Abendpost" ein neuer Roman aus der Feder Friedrich Jacobsens. Der Verfasser schildert darin in packender Weise das ergreifende Schicksal eines wegen angeblichen Mordes unschuldig zum Tode verurteilten, aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten armen Dorfschusters, den die Gerichte schließlich, nachdem ein Wiederaufnahmeverfahren mit seiner Freisprechung geendet hat, laufen lassen. Frei kehrt er in die Heimat zurück. Aber der Makel des Zuchthauses begleitet ihn; er kann ihn nicht abschütteln. Seine Tochter, ihr Liebster, der Sohn des reichen Müllers, und viele Andere sind von der Unschuld des Schusters überzeugt. Aber solange man den wirklichen Mörder nicht erwischt hat, lagert eine tiefe Wolke über der im Waldesgrün liegenden Schusterskate und den Zukunftsträumen des jungen Brautpaars. Indessen „Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen". Das alte Sprichwort bewährt sich auch in diesem Fall. Das böse Gewissen läßt dem Mörder keine Ruhe. Es verrät ihn trotz aller seiner Schlauheit. Aber bevor die Behörden noch Hand an ihn legen können, entzieht er sich der irdischen Gerechtigkeit mit eigener Hand. Des Schusters Ehre ist damit wiederhergestellt. Er selbst überlebt diesen Triumph freilich nicht lange, aber über der Zukunft des jungen Paares lacht jetzt der blaue Himmel. Jacobsen besitzt die Gabe plastischer Schilderungskunst und hat von ihr in diesem Roman in hohem Maße Gebrauch gemacht. Er versteht es, anschaulich zu schildern, lebhaft zu erzählen, die Handlung rasch zu entwickeln und trotzdem die Spannung des Lesers von einem Kapitel zum nächsten zu erhöhen.

Innere Mission.

Bericht über die Tätigkeit der Reiseprediger und Lagerkapläne.

Auf der Distriktssynode schilderte gestern Präses Pastor Pfotenhauer die Arbeit der 650 im Dienste der Inneren Mission stehenden Reiseprediger, deren Tätigkeit trotz des Krieges zugenommen hat, selbst in Kanada. Der Präses berichtete auch, daß der der Regierung eingesandte Bericht über die dritte Freiheitsanleihe die Summe von $25,000,000 als Beisteuer von Mitgliedern der Synode aufweise, eine große Summe im Verhältniß zur Mitgliederzahl. Alle Gemeinden und Schulen beteiligen sich auch an den Gaben für das Rote Kreuz.

Pastor Dietz, Vorsitzer der Kommission für Innere Mission in Nordamerika, hielt eine Ansprache und appellirte an den Distrikt um Unterstützung des Missionswerkes.

Direktor W. C. Kohn gab einen Ueberblick über die Tätigkeit der Kapläne in Heer und Flotte. In allen Ausbildungslagern sind Prediger, viele Pastoren haben von ihren Gemeinden sechs Monate oder länger Urlaub bekommen, um in jenen Lagern zu wirken.

Sammelt Koop's Tickets; dieselben sind 5% wert

KOOP'S

EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Sport-Hemden für Männer

Schlicht weiße und fancy gestreifte Percale. Größen 14—17 speziell in diesem Verkauf zu **69c**

Waschbare Schlipse

Tubular oder mit breiten Enden weiß oder fancy gestreift — mercerized — speziell für nur **12½c**

Schuhzeug

Braune Vici Kid oder Patent-Leder Oxfords für Frauen — zum Schnüren — mit hohen, niedrigen oder spanischen Absätzen — das Paar **5.00**

Damen-Slippers mit 1—2 und 4 Straps, Patent und Vici Kid, wie auch Colonial Pumps. $4.00 Werte **2.95**

Speziell

Lohfarbige Calf Oxfords für Kinder. Genähte Hirschsohlen, extra stark und dauerhaft als Spielschuh gemacht, und trotzdem als Dreßschuh wohl geeignet — spez. Größen 6 bis 8 — das Paar speziell für **1.75**
Größen 8.2 bis 11 — das Paar speziell für **2.00**
Größen 11.2 bis 2 — das Paar speziell für **2.50**

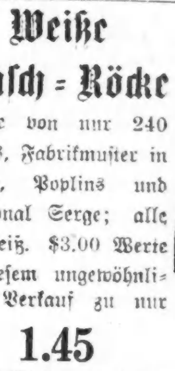
Seidene Poplin Röcke

aus guter Qualität Poplin — „sheared" Waist, „flash" Taschen. Farben: Navy, Grün, Braun und Schwarz — $5.00 Werte für nur **3.95**

Seidene Sweaters für Damen

Farben: Copenhagen, Grün, Old Rose und Gold, besetzt mit Schleife — mit großen Sailor-Kragen — **4.95 bis 6.95**

Weiße Wasch-Röcke



Partie von nur 240 Skirts, Fabrikmuster in Pique, Poplins und Diagonal Serge; alle in Weiß. $3.00 Werte in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu nur **1.45**

Union-Suits f. Männer

Gemacht aus karrirtem Nainsook, im Aussehen wie B. V. D., in allen Größen zu haben; speziell **50c**

Frisches u. geräuchertes Fleisch
Speziell für Samstag

Oscar Mayers polnische Wurst, — per Pfund	20c
Oscar Mayers Frankfurter — per Pfund	19c
Swifts Premium gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund	50c
Bester Fox River Creamery Butter, per Pfund	46c
Fancy selbst geschlachtete Hühner — per Pfund	29c
Fancy magere Pork Loins— per Pfund	28½c
Fancy Veal Roast — per Pfund	24½c
Sugar cured Cornbeef, — per Pfund	19½c

Strumpfwaaren

Seidene Damen-Strümpfe — in Weiß, Schwarz, Rosa oder Lohfarbe. Seconds der 75c Qualität — speziell das Paar für **35c**

Weiße mercerized Strümpfe für Kinder. Zu haben in den Größen von 7½ bis 9½. Seconds der 35c Qualität; das Paar zu **19c**

Cakes und Candies

National Biscuit Co. Cocoanut Bars, per Pfund	25c
Iced Cakes, sortirt, Pfund für	21c
Frisch gemachte Brezeln, Pfund	17½c
Mint Sticks, — Pfund	17c
Peanut Butter Kisses — Pfund	15c
Chocolates, sortirte Flavors, — Pfund	25c

Feinster ausgewählter Peaberry Kaffee, das Pfund zu 19c

Fels Naptha Seife — 5 Stück speziell für nur	28c
Argo Glanz Stärke — das 5 Pfund-Paket für nur	39c
King's Pfannkuchen-Mehl — das Paket für nur	11c
Wohlschmeckende William Brand „sifted" junge Juni-Erbsen — speziell drei Büchsen für nur	25c
E. Z. Ofen-Politur — speziell die Flasche für nur	7c
Allerbester fancy Japan Tee — 60c Wert; Pfd.	45c
Extra fancy Pfirsiche — speziell das Pfund für	19c
Walter Baker & Co. süße Schokolade — die Stange	7c
Extra fancy Kopfreis — speziell das Pfund	12½c
Van Camp's kondensirte Milch — Baby-Größe — drei Büchsen für nur	19c
Jiffy Jell — sortirt in Aromas — das Paket für	11c
Gepulvertes Star Ammonia — drei Büchsen für	25c
Echte französische Chicory — das Paket für	7½c

Weine und Liköre

White Elk Portwein — Quartflasche für	43c
Reiner Grain Alkohol, 140 Proof, Quart Flasche für	2.98
Canton Pure Rye Whiskey — Quart Flasche	1.79
Feiner Jamaica Rum Flavor, Reserved Stock, Flasche	1.45
Bear Marke feiner alter Brandy, ½ Gall. Krug,	3.25
Zigarren, Palma Villa, 6 für	25c

Gestohlenes Gut.

Es war aus Buffalo an die Adresse der Frau Allen gesandt worden.

Als vorigen Mittwoch Frau Therese Allen im Geschäftszimmer der Adams Expreß Company ein Packet in Empfang genommen hatte, folgten ihr zwei Detektives der Hauptwache nach ihrer Wohnung, Nr. 211 Oakley Boulevard, verhafteten sie dort und beschlagnahmten das Packet. Dieses enthielt 651 Schmuckstücke im Werte von $9000. In der Hauptwache gab die Frau an, daß ihr in einem Hotel in Buffalo beschäftigter Sohn ihr das Packet gesandt habe.

Die Polizei behauptet, daß der Schmuck Eigentum der „Ciner Mfg. Co.", Maiden Lane, New York, und deren Handlungsreisenden J. W. Neuwirth im Iroquois Hotel, Buffalo, von dem Hausdiener Albert Parmenter, genannt Hogan, gestohlen worden sei. Frau Allen wurde gestern aus der Haft entlassen. Detektivesergeant Hearn begab sich mit dem Schmuck nach Buffalo. Auf Parmenter fahndet die Polizei.

Des Mordes geständig.

Dienstag Morgen wurde George Halden aus Schädelwunden blutend und bewußtlos vor seiner Wohnung Nr. 2300 West End Ave., Chicago Heights, von seiner Tochter aufgefunden. Sofort geholte Aerzte konnten ihn nicht retten. Gestern starb er. Als des Mordes verdächtig wurde Patrick Garsfield, Nr. 30 Ost 23. Str., Chicago Heights, in Haft genommen. Ins Gebet genommen, gestand er, Holden im Verlaufe eines Streites mit einem Spaten niedergeschlagen zu haben.

War Frau Bessie Berg.

Die Leiche, die Mittwoch, wie berichtet, in der Nähe des Riverside Country Clubs aus dem Desplainesflusse gezogen wurde, ist als die der 28jährigen, seit dem 22. Februar vermißten Frau Bessie Berg, Nr. 1416 S. Ridgeway Ave., identifizirt worden. Die Unglückliche soll schwermütig gewesen sein.

Leset die „Sonntagpost"

Erfüllt seinen Zweck.

Ein Gerichtshof, in dem noch kein Angeklagter freigesprochen wurde.

In der Kriminalgerichtsabteilung des Richters Crowe wurden gestern James H. Johns, alias Edward Sullivan, und Thomas McCarthy des Automobildiebstahls schuldig befunden. Es ist dies innerhalb der letzten zwei Monate die 58. Verurteilung wegen Kraftwagendiebstahls dessen Ahndung dieser Gerichtshof sich fast ausschließlich widmet. Soweit ist noch keine einzige Person, die dieses Verbrechens angeklagt war, in diesem Gerichtshofe, in dem die Staatsanwaltschaft durch John K. Murphy vertreten ist, freigesprochen worden.

Schwer verletzt.

An Garfield Boulevard und Halsted Straße stieß heute zu früher Morgenstunde ein von seinem Eigentümer, dem 50jährigen Austin M. Gill, Nr. 6119 Rhodes Ave., selbst bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Gill außer Quetschungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Der Verunglückte, der Betriebsleiter der Friedman Manufacturing Co. ist, ringt im Deutschevangelischen Diakonissenhospital mit dem Tode.

Brenzlich.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde gestern Samuel Sargin in seinem Barbierladen 1620 Fullerton Ave. verhaftet, nachdem die Feuerwehr, die ein in dem Laden ausgebrochenes Feuer löschte, dort Kerzenstummel, Oel, Abfälle und andere leicht brennbare Gegenstände zerstreut herumliegend fand. Der Brand konnte gelöscht werden, ehe er einen $50 übersteigenden Schaden angerichtet hatte. Sargin war mit $1000 versichert.

Kurz und Neu.

* Der verstorbene Vizepräsident der J. C. Whitney Tea Importing Co., Gustav A. Brecher, hat, laut des gestern im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments, $108,500 hinterlassen. Die Wittwe, Frau Nellie Brecher, ist Verwalterin des Nachlasses.

Heute Abend findet die Schlußfeier der Abgangsklasse des Lehrerseminars in der Jakobikirche statt; Pastor Dietz wird die Festpredigt halten.

Klagt auf Probe.

Schlachthausangestellter beruft sich auf Richter Alschulers Entscheidung.

Um Bundesrichter Alschulers Entscheidung über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse einer Probe in den Gerichten zu unterwerfen, hat Max Roth, ein Schlachthausangestellter Swift & Co. und die Omaha Packing Co. im Stadtgericht verklagt. Er behauptet, die Beklagten hätten die in der Entscheidung enthaltenen Bestimmungen übertreten, daß die Löhne vom 14. Januar ab zu erhöhen sind und daß Angestellte, die mehr als 30 Tage gearbeitet haben nicht ohne Weiteres entlassen werden dürfen. Roth erklärt, daß auf Grund der Entscheidung ihm noch $25.92 Lohnnachzahlung zustehen und verlangt außerdem $50 dafür daß er im Widerspruch zu der Entscheidung entlassen worden sei.

Mit dem Entschluß der Fuhrherren, den Lastfahrern und Motorlastfahrern eine ansehnliche Lohnzulage zu gewähren, kamen gestern die Lohnstreitigkeiten zwischen den beiden Parteien zu Ende. Der Frieden wurde nach längeren Unterhandlungen im Büro von Hinton G. Clabaugh, der als Schiedsrichter amtirte, geschlossen, nachdem 3000 Fuhrleute kurze Zeit gestreikt hatten. Nach dem neuen Abkommen, das am 3. Juni in Kraft treten soll, erhalten Lastfahrer von Gespannen $3 die Woche Zulage, Motorlastfahrer $2, $3 und $5 mehr als bisher.

Angestellte der Kunstbutterfirma John F. Jelke Company legten ihre Lohnforderungen Richter Alschuler als Schiedsrichter vor, nachdem sie eine Woche lang gestreikt hatten. Die Entscheidung des Richters steht noch aus.

* Auf der Commercial Ave.-Kreuzung wurde gestern Abend die sechsjährige Theresa Blazak, Nr. 1323 Houston Ave., von einem Zuge der South Shorebahn überfahren und getötet.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
" per Month	30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year	$3.00
including "Sonntagpost"	$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat	30 Cents
Preis der „Sonntagpost"	3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei,	$3.00
Mit „Sonntagpost"	$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Der Krieg für die Freiheit.

Im ersten Viertel 1917, als Amerikas Eintritt in den Krieg zur Gewißheit geworden, aber noch nicht beschlossen war, eiferten Viele gegen den Krieg, weil sie es für unrecht hielten, die große Republik in den Krieg zu stürzen, die „Entente"-Mächte vor einer beschämenden Niederlage zu bewahren, bezw. ihnen zum Sieg und zur Erreichung ihrer Kriegsziele zu verhelfen.

Es waren durchaus gute, loyale und patriotische Bürger, die so redeten, und sie scheuten sich nicht, so zu reden, weil sie ehrlich glaubten, was sie sagten. Besonders viele Bürger deutschen Stammes waren jenes Glaubens, und ihnen schien es gewiß, daß Amerika in den Krieg gestürzt werden sollte, in erster Reihe das stamm-, sprach- und sittenverwandte England vor einer beschämenden Niederlage zu bewahren und ihm zu helfen, sein Frankreich und Italien gegebenes Wort, das jenem Elsaß-Lothringen und das linke Rheinufer, Italien die von ihm beanspruchten österreichischen Gebiete versprach, einlösen zu können. Die Tatsache, daß der ausgesprochen und bekanntermaßen probritische Teil der Presse seit Ausbruch des Krieges jene Kriegsziele auf's Stärkste betont und unterstützt und mit aller Macht für den Eintritt Amerikas auf Seiten des Mutterlandes gearbeitet hatte, gab jener Annahme wenigstens einen guten Schein von Berechtigung.

Es kam der 6. April 1917. Er brachte die Forderung des Präsidenten, daß Amerika in den Krieg eintrete, Namens der Freiheit und Gerechtigkeit und behufs Wahrung, Stärkung und Förderung des demokratischen Gedankens, und der Kongreß beschloß auf Grund dieser Forderung den Krieg gegen die deutsche Regierung. Es wurde kein Bündniß eingegangen mit den „Entente"-Mächten, nichts gesagt von einer Unterschreibung der Kriegsziele dieser Mächte; ja wenn diese, wie vielfach geglaubt wurde, auf eine Zertrümmerung des deutschen Reiches hinausliefen, so war Präsident Wilsons „Kriegsrede" eine direkte Absage an sie, denn er betonte, daß es nicht die Absicht sei, das deutsche Reich zu zerstören und Amerika dem deutschen Volke nicht feindlich gesinnt sei.

Nun, da die Würfel gefallen und der Krieg als ein Kampf gegen die militärische Autokratie und für die Demokratie und den demokratischen Gedanken bezeichnet worden war, mußten selbstverständlich alle Proteste verstummen — ob aber auch mit einem Schlage alle geheimen Zweifel behoben wurden, das ist die Frage. Zweifel — nicht an der Aufrichtigkeit der Worte des Präsidenten oder bezüglich der Kriegsgründe und Kriegsziele der Nation, aber doch Zweifel an der Möglichkeit, die Entente-Mächte gegebenen Falls zum Verzicht auf die Erreichung ihrer besonderen Kriegsziele bewegen und die amerikanischen Kriegsziele zu den maßgebenden und für Amerika allein in Betracht kommenden machen zu können.

Wenn solche Zweifel vor einem Jahre noch bestanden, so müssen sie heute endgiltig geschwunden sein. Dank den verschiedenen seitherigen Aeußerungen des Präsidenten und ihrer Aufnahme in den Entente-Ländern, und Dank den verschiedenen Auslässen maßgebender britischer (und auch anderer) Staatsmänner. Zuletzt — und nicht zum wenigsten! — Dank der Botschaft Präsident Wilsons an das italienische Volk, die gestern gelegentlich der dritten Jahresfeier des Eintritts Italiens in den Krieg, in Washington verlesen wurde und heute in allen italienischen Blättern erscheinen wird. Denn diese Botschaft (sie ist an anderer Stelle unverkürzt wiedergegeben) ist wiederum nichts Anderes als eine Verkündung und Erhärtung der Kriegsziele Amerikas und ein Aufruf an das italienische Volk behufs Erreichung dieser Kriegsziele — und keiner anderen! — auszuharren und unter Amerikas Leitung den Krieg fortzuführen.

Als Italien vor drei Jahren in den Krieg eintrat, da waren bekannter- und zugegebener Maßen Gebietsgewinn, und die Herrschaft über das Adriatische Meer sein Kriegsziel. Präsident Wilson gibt in seiner gestrigen Botschaft dem italienischen Volke ein anderes Kriegsziel — eins, für das sich, im Gegensatz zu jenem, das ganze italienische Volk wird gewinnen lassen. Er stellt den Krieg hin als den „unvermeidlichen Konflikt zwischen freier Selbstregierung und der Herrschaft der Gewalt" und nennt als Kriegsziel „Befreiung, Freiheit, die Sicherstellung des Rechts der Menschen und Nationen ihre eigenen Leben zu leben und sich selbst das Glück zu schmieden, die Rechte sowohl der Starken, wie der Schwachen, und die Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit durch die unwiderstehliche Macht der zur Verteidigung der Menschheit mit einander verbündeten Nationen..."

Einen guten Teil der Masse des italienischen Volkes wird diese Verkündung des amerikanischen Präsidenten einigermaßen überraschen. Sehr viele Italiener werden bis dahin noch gar nicht so recht gewußt haben, daß sie dafür — für so hohe Ziele, für Freiheit und Gerechtigkeit im weitesten allgemeinen Sinne des Wortes, für Menschen- und Völkerrechte und die Rechte der Starken und Schwachen zugleich — kämpften und weiterhin kämpfen sollen. Denn das war ihnen von ihrer Regierung nicht gesagt worden; die sprach nur von der Befreiung der Brüder unter Habsburgs Joch — und wenn sie es gesagt hätte, würde man's ihr schwerlich geglaubt haben; denn es herrscht noch viel Unfreiheit auch in Italien und demzufolge viel Unzufriedenheit im Volke. Dem Präsidenten der großen amerikanischen Republik wird man Glauben schenken; für seine Kriegsziele wird das italienische Volk ungeteilt gewonnen werden und eintreten.

Für Präsident Wilsons — Amerikas — Kriegsziele kann und muß sich jedes Volk begeistern; jedes Volk, das etwas auf sich hält, stolz und freiheitlich gesinnt ist. Was so Manchem ein Wunder scheint: daß das einst dem Kriege so abholde amerikanische Volk sich heute so willig und gern mit seinem ganzen Sein, Denken und Können für den Krieg einstellt — es ist kein Wunder! Es ist die natürliche Antwort des Volkes auf die Kriegsforderung und Kriegszielerklärung des Präsidenten. Das Wunder ist nur: daß in einem solchen Krieg, einem Krieg für Freiheit und Gerechtigkeit und Menschen- und Völkerrechte für die Rechte der Großen wie der Kleinen Deutschland der Gegner sein kann! Ausgerechnet Deutschland, dessen Dichter und Sänger und Volk Jahrhundertelang von Freiheit, Gerechtigkeit, Menschen- und Völkerrechten sangen und schwärmten, und dessen Volk in dem Rufe besonderer Gerechtigkeits- und Gesetzesliebe und Menschenliebe stand.

Ein Wunder? Doch nicht! Die Erklärung ist leicht zu finden; in Präsident Wilsons verschiedenen Reden und Botschaften gegeben: „Der Krieg ist der unvermeidliche Konflikt zwischen freier Slbstregierung und der Herrschaft der Macht." Die Herrschaft der Macht hat ihren Sitz in Deutschland. Das deutsche Volk in Deutschland ist nicht Herr seiner selbst. Es wird beherrscht von dem Gottesgnadentum und den militärischen und plutokratischen Klassen. Der Krieg für dessen Fortsetzung Präsident Wilson das italienische Volk gewinnen will, ist auch ein Krieg für die Befreiung, und die Freiheit des deutschen Volkes. —

Der Luftpostdienst.

Die Postbeförderung vermittelst Aeroplan, bereits in früheren Jahren versuchsweise unternommen, ist nunmehr zur feststehenden Tatsache geworden, und der bisherige Erfolg des Unternehmens läßt eine baldige Vermehrung der für diesen Dienst infrage kommenden Routen als sicher erscheinen. Zur Zeit wird ein erstklassiger Postdienst zwischen Washington, Philadelphia und New York unterhalten, und zwar auf der Basis von einem Rundflug täglich. Zur Beförderung werden einstweilen nur Eilbriefe („Special Delivery") angenommen, und die Fahrt vom Ausgangs- bis zum Endpunkt, einschließlich Aufenthalt in Philadelphia, erfordert ungefähr drei Stunden. Die neue Beförderungsart wird sich besonders wertvoll für Jene erweisen, die bisher für den Austausch dringlicher Nachrichten auf den kostspieligeren Telegraphen oder den noch teureren Fernsprechdienst angewiesen waren. Die Rate für Luftpostbeförderung beträgt nur 24 Cents die Unze, allerdings der höchste Satz, der gesetzmäßig berechnet werden darf. Die Volkstümlichkeit des neuen Beförderungszweiges ist von Anfang an durch seine starke Inanspruchnahme demonstrirt worden, und hat dadurch sein Fortbestehen außer Frage gestellt.

Aus einem in „Munsey's Magazine" vom Generalpostmeister Burleson veröffentlichten Artikel ergibt sich, daß der Luftpostdienst während des ersten Jahres in Verbindung mit der „Signal Office" des Kriegsdepartements betrieben werden wird. Die Annahme, daß diese Flüge den Schülern militärischer Luftschifferschulen Gelegenheit geben werden, sich praktische Erfahrung anzueignen, beruht auf einem Irrtum. Es gibt gegenwärtig ungefähr 4000 Armeeflieger, für welche der Flug zwischen Washington und New York kaum größere Schwierigkeiten bieten würde, als die Zurücklegung der Entfernung vermittelst Autolastwagen. Der Aeroplanverkehr wird ausschließlich Zwecken der Post dienen. Die Flugmaschinen und ihr Führer werden durch besondere Abzeichen gekennzeichnet werden und den Postdienstregeln unterstehen. Dagegen wird das Kriegsdepartement, wenigstens während des ersten Jahres, die benötigten Luftschiffe und die für ihre Bedienung notwendigen Flieger und Mechaniker liefern. Das Postdepartement wird für Gasolin sorgen und für die Instandhaltung der Flugmaschinen, den erforderlichen Motorwagendienst und selbstverständlich das Gehalt der mit der Handhabung der Postsendungen betrauten Beamten bestreiten. Die Haupthindernisse des Luftpostdienstes erwuchsen jedoch nicht aus vorstehenden Einzelheiten, sondern aus der Schwierigkeit, geeignete Landungsplätze für die Luftfahrzeuge zu erlangen. Für das Aufsteigen und die Landung ist ein Feld von mindestens 2000 Fuß Länge erforderlich, und ein solches ist in Großstädten nur selten, und nur unter großen Kosten zu erlangen. In Washington wurde schließlich der erforderliche Platz in Potomac Park gesichert, und sind dort zweckmäßige Schuppen errichtet worden. In Philadelphia mußte die Postbehörde mit einem Feld in Bustleton, einer nördlich belegenen Vorstadt, vorlieb nehmen. In New York war die Verwendung des Van Cortland Park und Mineolas infolge der verlangten hohen Pacht ausgeschlossen, doch wurde diese wichtige Frage durch das Anerbieten der „Westchester Racing Association" gelöst, die großmütig ihren Rennplatz, Belmont Park, kostenfrei zur Verfügung stellte. Von dort wird die Luftpost ohne Verzug mit Eilzügen nach New York befördert. Es ist verständlich, daß die Aeroplane nur eine beschränkte Anzahl Postsachen befördern können, deren Gesammtgewicht 300 Pfund nicht übersteigen und die an Raum nicht mehr als 25 Kubikfuß einnehmen dürfen. Dies bedeutet, daß auf jeder Fahrt nur 4800 Briefe von je einer Unze Gewicht befördert werden können. Da jedoch häufig schwerere Postsachen eingeliefert werden, dürfen als Durchschnitt wohl 3500 Postsachen gelten. Sobald die Ausdehnung des Dienstes es wünschenswert macht, werden Angebote für den Bau von Postluftschiffen eingefordert werden. Für die anfänglichen Kosten des Luftpostdienstes sind vom Kongreß einstweilen $100,000 bewilligt worden. Aeroplane, die weil sie veraltet oder aus anderen Gründen von der Armee nicht mehr benutzt werden können, werden fortan der Postverwaltung zugewiesen werden. Dieser Plan ist einem solchen nachgebildet, der sich in Italien und Frankreich gut bewährt hat. In Italien besteht eine Luftpostroute von Civitavecchia nach Sizilien, ungefähr 140 Meilen. Die Luftschiffe legen diese Entfernung in zwei Stunden zurück und führen 500 Pfund Last mit sich. Frankreich unterhält einen ähnlichen Dienst zwischen seiner Südküste und Korsika. Die Bundesregierung hat auch eingehende Vorkehrungen getroffen, um bei eintretenden Unfällen dem Luftschiffer, dem Flugzeug und den Postsachen geeigneten Schutz zuteil werden zu lassen, und hat in dieser Hinsicht Militärlager und Behörden längs der Route verständigt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Luftbeförderung der Post sich zu einem wichtigen Zweige des Postdienstes entwickeln wird.

Befangene Richter. — So geschehen in Bad Oeynhausen: Mehrere Hoteliers hatten Fleisch aus heimlichen Schlachtungen erworben und ohne Marken an ihre Gäste abgegeben. Als die Angelegenheit vor dem Schöffengericht verhandelt werden sollte, erklärten sich sämtliche Richter für befangen! Sie hätten in den betreffenden Hotels verkehrt und sich selbst Fleischspeisen ohne Marken zu Leibe geführt ... „Den Gemeindehäuptern, schreibt der „Vorwärts", „die in nächster Zeit massenhaft die Gefängnisse bevölkern, winkt ein Lichtstrahl. Wenn sich die Richter im Reiche mit ihren Oeynhausener Kollegen solidarisch erklären, so wird wohl Herr von Waldow die Bestrafung der Missetäter der himmlischen Gerechtigkeit überlassen müssen!"

* * *

Merkwürdige Hähne. — Die Japaner gelten seit Langem als Meister in der Kunst, merkwürdige Umformungen der Natur zu schaffen. Sie haben die berühmten Zwergbäume und die winzigen Hunde, die nicht viel größer sind, wie eine Faust, gezüchtet. Neuerdings ist ihnen nun eine nicht weniger merkwürdige Leistung auf diesem Gebiete gelungen: Hähne mit ungeheuer langem Schwanz zu züchten! Zu dem Zweck haben sie die Phönixrasse, die bereits ziemlich lange Schwanzfedern hat, und die in den Darstellungen auf ihren religiösen Monumenten eine große Rolle spielt, gewählt. Von dieser Rasse hat ein Japaner in Kochi, in der Provinz Tota, einen Hahn gezüchtet, dessen Schwanzfedern, zwanzig an der Zahl, eine Länge von 15 Fuß erreichen. Um dieses außerordentliche Wachstum der Schwanzfedern hervorzurufen, halten die Japaner das Tier während der Mauserzeit in einer sehr feuchten warmen Atmosphäre; ferner zwingen sie es, sich ständig auf einer hohen Aufsetzstange zu halten und hängen immer schwerer werdende Gewichte an die Schwanzfedern.

Heute mir, morgen dir.

Der Erste erklärte, es wäre so,
Der Zweite, so wär' es gewesen,
Und Jeder rief wütend dem Andern zu:
„Ich hab's in der Zeitung gelesen!"
Da sprach ein Weiser: „Welch törichter Streit!
Ihr solltet Euch schnellstens vertragen:
Bedenkt, welche Zeitung darf heut'gen Tags wohl
Den Lesern die Wahrheit noch sagen!"

Subskriptionen für das Rote Kreuz mögen keine 4¼ Prozent Zinsen tragen, und dennoch ist jeder derartige Beitrag gut angelegt.

Die Vaterlandsliebe hat keine Stufen; wer nicht alles tut, hat nichts getan; wer nicht alles gibt, hat alles verweigert.

Ludwig Börne.

Der junge Nelson Morris, einer der immens reichen Fleischbarone Chicagos, wird auch in seiner militärischen Karriere vom Glück verfolgt. Von seinem Posten im Quartiermeister-Departement, wo er als Freiwilliger das fürstliche Jahresgehalt von $1 bezog, wird er bald in den aktiven Dienst eintreten, um sodann $30 im Monat zu beziehen. Das ist mit einem Schlag eine 360prozentige Gehaltserhöhung.

In Hollyhock, Montana, ist eine Frau Mary Nation mit einem Söhnchen niedergekommen. — „The Birth of a Nation."

„Ich weiß von einem Zerstörer, der 177 Schiffe sicher geleitet und eine Million Meilen in sechs Monaten zurückgelegt hat". (Auszug aus einer vom Flottensekretär Daniels in New Brunswick, N. J., gehaltenen Rede.) Hm, hm, eine Million Meilen in sechs Monaten! Das wären also bei einer, angesichts der langsamen Handelsschiffe kaum erreichbaren Höchstgeschwindigkeit von 20 Meilen stündlich, für die 183 Tage 480 Meilen täglich, oder insgesamt 87,840 Meilen, vorausgesetzt, daß der Zerstörer sich während des ganzen Zeitraums ununterbrochen auf der Fahrt befunden hat. Zwischen 87,840 und 1,000,000 besteht ein so großer Unterschied, daß wir nur annehmen können, der Telegraphenonkel habe eigenmächtig die tatsächlichen Angaben unseres Flottensekretärs ein bischen verbessern wollen. Auch unter den Telegraphisten gibt es etliche Johann Ballhorns.

Vier neue Königreiche im ehemaligen Reiche Väterchens? Und deshalb mußte der Beherrscher aller Reußen gestürzt werden? Wird es von der großen russischen Revolution vielleicht in Zukunft heißen müssen: „Den Zaren haben sie vertrieben, vier Königreiche aber sind geblieben?!"

Ein Farmer in Jackson County hat sich umgebracht, weil er mit der Arbeit so weit zurück war. Eine Radikalkur, deren allgemeine Anwendung nicht zu empfehlen ist.

Das deutsche Volk trifft bereits Vorkehrungen für den fünften Kriegswinter. Unerschöpflich in seiner Geduld!

Vom Abreißkalender.

Nie mag von Liebe scheiden,
Wer einmal recht geliebt
Morchelsuppe,
Gebratener Kapaun,
Rumfrüchte,
Brotpudding.

„Uns kann Keener!"

Das Verkehrsproblem bildet in fast allen amerikanischen Großstädten, angesichts der schnellen Zunahme der Bevölkerung, eine beständige, immer neue Schwierigkeiten bietende Frage. In New York fanden kürzlich Erhebungen statt, um die verkehrreichsten Straßenecken und Plätze der Stadt zu ermitteln. Und zwar wurde die Zeit von 8:30 Morgens bis 6:30 Nachmittags gewählt. Es ergab sich, daß Columbus Circle mit 39,210 Fuhrwerken obenan steht, ja sogar das Ritz Hotel, Piccadilly, London, übertrifft, an welchem innerhalb 12 Stunden 28,735 Fuhrwerke vorüberfuhren. Als weitere verkehrsreiche Straßenecken erwiesen sich Times Square, Broadway und 42. Str., 19,650 Fuhrwerke; die Ecke der 5. Avenue und 42. Str., 18,800; Central Park West und 72. Str., 18,710; 5. Avenue und 57. Str., 17,830. Für die 17 belebtesten Straßenecken New Yorks wurde für zehn Stunden ein Gesamtverkehr von 274,305 Fuhrwerken festgestellt, während für die 17 belebtesten Straßenecken Londons während zwölf Stunden 235,932 Fuhrwerke verzeichnet wurden. Eine besondere Kommission in New York beschäftigt sich jetzt damit, Einrichtungen zu treffen und Vorschriften zu entwerfen, durch welche den Gefahren und Verzögerungen des Straßenverkehrs möglichst Einhalt geboten werden soll.

Ueber „Gassenjungensprache von der Kanzel herab" ist von der presbyterischen Generalsynode ein vernichtendes Urteil gefällt worden. Keine Wüste ohne Oasen!

Starker Tabak.

Als eine „aussätzige Eidechse, die den guten Namen der Italiener in Amerika beschmutzt", bezeichnete ein New Yorker Richter den naturalisirten 28jährigen Philip Frasco von Nr. 1366 66. Str., Brooklyn, der ihm zur Empfangnahme des Urteils vorgeführt wurde, nachdem er schuldig befunden worden war, Mary F. Stark geschlagen zu haben. Einem solchen „Hundsfott" meinte der Richter, dürfte überhaupt nicht gestattet werden, im Kampf für die Freiheit mitzukämpfen, und verurteilte ihn zu 2½ bis 5 Jahren Sing Sing.

Das dankbarste Feld für vaterländische Arbeit ist das weiße Feld mit dem Roten Kreuz.

An Alle die es angeht!

(Eingesandt.)

Ihr sagt es zu jeglicher Stunde,
Ihr sagt es ohn' Unterlaß,
Ihr sagt's mit gehässigem Munde,
„Ach wie alles Deutsche ich haß!"
Ja, räkelt Euch nur in den Stühlen,
Und schmähet zu jeder Frist,
Leicht ist's sein Mütchen zu kühlen,
An Einem, der wehrlos ist.
Es kämpft für die Streifen und Sterne,
Manch ehrlicher, deutscher Mann,
Und spricht nur bescheiden: „Wie gerne
Hab' ich meine Pflicht getan!"
Doch während die tapferen Streiter,
Kämpfen für Wahrheit und Licht,
Hetzt Ihr ohne Zeitverlust weiter:
Ist's Hetzen auch Bürgerpflicht?

Die Verwertung der Milch.

Die Milch ist das gesündeste und, im Verhältniß zu seinem Nährwert, das billigste Nahrungsmittel. Wie prächtig gedeihen unsere Kleinen bei guter Milchnahrung! Auch für Erwachsene verliert die Milch nichts an ihrem Nährgehalt. Auf die verschiedenartigste Weise kann die Milch zur Bereitung köstlicher, nahrhafter Speisen und erquickender Getränke verwandt werden, darum sollte die Hausfrau darauf bedacht sein, auch den kleinsten Rest von Milch sorgsam zurate zu halten. Süße und saure Milch, sowie Buttermilch sind besonders für nervöse, schwache und blutarme Personen das idealste Getränk, vorausgesetzt, daß sie gut und frisch sind und nicht zu hastig genossen werden. Selters- und Vichywasser mit Milch ist ein erfrischendes Getränk. Man fülle das Glas bis zur Hälfte mit Vichy- oder Selterswasser und fülle es dann mit guter Milch auf.

Eier in Milch ergeben eine leicht verdauliche und empfehlenswerte Speise. Eine Tasse Milch und eine halbe Tasse Wasser werden ins Kochen gebracht. Dann gibt man nacheinander fünf Eier hinein, die man langsam kochen läßt, bis sich das Weiße verdickt hat. Die Eier werden dann auf gerösteten Brotschnitten gelegt, und die Brühe wird darüber gegossen.

Aus sauer gewordener Milch läßt sich der gesunde Quark, Cottage Cheese, auf sehr leichte Weise bereiten. Man lasse die Milch dick werden. Dann nimmt man die etwa vorhandene Sahne ab, setzt die dicke Milch auf die Ofenplatte, aber nicht auf direktes Feuer, so daß die Milch sich allmählich von den wässerigen Teilen scheide, doch muß sie weich bleiben. Dann gibt man sie in einen dazu bestimmten Beutel aus Cheesecloth, damit das Wasser vollständig abläuft. Darnach gibt man sie in eine Schüssel, rührt sie recht glatt und tut etwas frische Sahne und Salz nach Geschmack daran. Ist sehr nahrhaft und wohlschmeckend.

Besonders im Sommer sind Milchspeisen vielen anderen vorzuziehen, weil sie das Blut nicht erhitzen und dabei doch kräftig und nahrhaft sind. Aus Milch und Obst lassen sich köstliche Speisen herstellen. Viele Beerenfrüchte eignen sich zu einer Milchbeigabe, doch nicht immer in ungekochtem Zustande. Jede Hausfrau weiß, wie köstlich Erdbeeren und Himbeeren mit Sahne schmecken.

Eine köstliche Sommerspeise ist eine Heidelbeerkaltschale. Heidelbeeren werden auch Blaubeeren oder Waldbeeren (Huckleberries) genannt. Man kocht die gut gelesenen und gewaschenen Beeren zu einer Kaltschale für vier bis sechs Personen, etwa drei Pint, mit ein wenig Wasser und Zucker, etwas Zitronenschale und ganzem Zimt, rührt sie durch einen Durchschlag und vermischt diesen Saft mit der nötigen Menge Sahne oder Milch, stellt die Mischung kalt und richtet sie dann über geriebenem Schwarzbrot oder mit Schneeklößchen an. Das Verfahren, die Beeren zuvor zu kochen, macht die Kaltschale bedeutend wohlschmeckender und angenehmer, als wenn man die ganzen Beeren mit Zucker und Zimt bestreut und mit der Sahne oder der Milch übergießt, was auch nicht schlecht schmeckt und der Einfachheit halber sehr häufig geschieht. Prächtig schmecken Speisen, die aus Milch mit Sago, Grieß, Mais- und Reismehl hergestellt werden.

Milchreis oder Milchsago oder Maismehl mit Milch, dick eingekocht, sind wahre Idealspeisen für die Jugend. Obstsaucen und Johannisbeeren, Erdbeeren, Kirschen usw. eignen sich vorzüglich als Beigabe. Milchreis oder Milchsago kann man auch lagerweise anrichten, so daß es eine Zierde des Tisches bildet. In eine Glasschüssel gibt man zunächst eine Lage des dick eingekochten Reises, dann kommt eine Lage von geschmorten, aber wieder erkalteten Früchten, dann wieder Reis, und so fortfahrend, bis die Schüssel gefüllt ist. Obenauf kommt eine Lage Frucht. Auch rohes Obst, wie Erdbeeren, Himbeeren oder Johannißbeeren ist gut dafür. Man streicht die Früchte durch ein Sieb und verwendet so den Fruchtbrei.

Köstlich schmecken die mancherlei Arten von Milchsuppen, die sowohl kalt wie auch warm gegessen werden können. Eine solch feine Milchsuppe bereitet man auf folgende Weise: Für drei Personen nehme man ein Quart Milch und eine Viertel Tasse Wasser, einen gehäuften Eßlöffel gute Maisstärke, zwei Eidotter und ein wenig Zucker, Zitronenschale oder Vanille, und etwas Salz. Dies wird über starkem Feuer fortwährend bis zum Kochen gerührt, dann in die Terrine gegossen und von dem zu Schaum geschlagenen Eiweiß Klößchen auf die Suppe gelegt, mit Zucker und Zimmt bestreut und schnell zugedeckt. In heißer Jahreszeit macht diese Suppe ein angenehmes und bequemes Essen zum Sonntag Abend. Man kann sie zu diesem Zwecke Vormittags kochen.

Aus neuester Verlustliste.

Washingten, 24. Mai. Die Freitagsverlustliste aus Frankreich weist folgende mittelwestliche Namen auf:

Im Kampf gefallen — Korporal Lionel B. Rothrock, Pittsburg; Gemeiner John A. Schramkowski, Jackson, Mich.

An Krankheit gestorben — Gemeine Franklin O. Brun, Mascotah, Kans.; Gunnard Erickson, Brainerd, Minn.; Homer E. Grafton, Springfield, Mo.; John Griener, Lupenberg, Ia.; Elmer H. Prengel, St. Louis, Mo.; Herman Roberts, Minneapolis; Joseph Williams, Line, Ark.

An Wunden gestorben — John R. Joyce, Crosby, N. Dak.; Irvin O. McConnelee, Atlantic, Ia.

Schwer verwundet — **Korporal John J. O'Mara, 111 W. 43. Str., Chicago;** Wladyslaw Jablonowski, Cleveland, O.

Personal-Nachrichten.

— Im evangelischen Diakonissen-Hospital befindet sich schwerkrank Pastor Wilhelm Hattendorf. Er ist allen Deutschen, besonders auf der Südseite, eine wohlbekannte Persönlichkeit, da er über 30 Jahre lang Seelsorger der Immanuelsgemeinde war, welche sich früher an Dearborn und 47. Str. befand. Unter seiner Leitung wurde vor einigen Jahren die schöne neue Kirche an Michigan Ave. und 70. Str. gebaut, welche gegenwärtig von Pastor John Bollens bedient wird.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Die sparsamen Kleiderkäufer

verlangen die neuesten Moden, die feinste Qualität u. die niedrigsten Preise. Aus diesem Grunde kaufen tausende von Männern in Chicago bei Stern's und ersparen dadurch $3 bis $5 an jedem Anzug, den sie kaufen. Wir trafen unsere Vorbereitungen weit im Voraus, unsere Kunden zu schützen, indem wir viele Monate vor dem Steigen der Preise Kontrakte abschlossen für riesige Quantitäten Waaren.

Die Erzeugnisse, unseres frühzeitigen Einkaufens und unserer eigenen Fabrikation werden klar vor Augen gestellt in den wundervollen speziellen Anzügen zu

$18 $20 $25

Hart, Schaffner & Marx

Diese berühmten Anzüge werden bevorzugt von Leuten, die Erfahrung haben.

$25 bis $40

Frei! Eine Kriegssparmarke

mit jedem $5 Einkauf in unserer Knaben- und Kinder-Abteilung. Zwei Marken mit einem $10 Einkauf und so weiter. Bringt Euren Knaben heute nach Stern's und macht ihn glücklich. Alle Größen von 6 bis 18 Jahre.

$5 bis $12

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Gustav Kempf

im Alter von 87 Jahren, 3 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Mai, vom Trauerhause, 2719 W. 23. Place, um 2:30 Uhr Nachm., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Gustav, Otto, Louis und **Karl Kempf**, Söhne. **Frau Emilia Zielke, Hermina Senger** und **Marie Zink**, Töchter. **Frau Mathilda, Paulina, Meta, Mary** u. **Anna Kempf**, Schwiegertöchter. **Theodor Zielke, Albert Senger** und **Frank Zink**, Schwiegersöhne nebst Enkelkindern und Urenkelkindern.

Ruhe in Frieden! dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elise E. Fischer

im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3916 N. Seeley Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Fischer, Gatte. **Elizabeth Talbot**, Tochter. **Frank Talbot**, Schwiegersohn. **Frances** und **John**, Enkelkinder. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Lauf

in seiner Wohnung, 3257 Grenshaw Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Lauf, geb. **Miller**, Gattin. **Chas. F., Robert, Frank** und **Anthony Lauf, Lena Glas, Carrie Engler, Louise Groß**, Kinder. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Mary Berner,

Gattin des verstorb. Friedrich Berner und Großmutter der verstorb. Clara Ebert, am Dienstag, den 21. Mai, 69 Jahre 11 Monate alt, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Mai statt, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2453 So. Albany Ave., nach der St. Markus-Kirche, Ecke 23. Str. und California Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Anna Ebert, Frau Helen Bergswet, Frau Minnie Willer, Fred und **Edward Berner**, Kinder. **Louis Ebert, John Bergswet, William Willer**, Schwiegersöhne. **Mary Berner, Minnie Berner**, Schwiegertöchter, nebst elf Enkelkindern. — Bitte keine Blumen.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary Schultz, geb. Albrecht,

im Alter von 55 Jahren 11 Tagen am Donnerstag, den 23. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2234 S. California Ave., am Montag Nachmittag 2 Uhr nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August Schultz, Gatte. **Frau Sophia Kosa, Fred Rumshagen**, Kinder. **Pete Kosa**, Schwiegersohn. **Annie Rumshagen**, Schwiegertochter. Großmutter von fünf Enkeln. **John, Fred, Henry, Albrecht**, Brüder. **Frau Guste, Frau Mina** und **Lina Albrecht**, Schwiegertöchter; nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Frederick C. Stoll

im Alter von 68 Jahren 8 Monaten am 21. Mai nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1323 Wellington Str., mit Automobiles nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Stoll, geb. Stemmler, Gattin. **Charles Stoll**, Sohn. **Paula Stoll**, geb. Ruge, Schwiegertochter. **Irwin Stoll**, Enkelkind. midosr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben unserer geliebten Mutter

Elisabeth Hau,

Gattin des verstorb. John Hau. Die Beerdigung findet am Samstag, den 25. Mai statt, von der Wohnung der Tochter Frau Henry Bach, 4334 S. Wells Str., um 9:30 Morgens, zur St. George-Kirche zum feierlichen Hochamt, von dort mit Autos nach dem St. Marys-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Theo. Jansen, Frau Fred Meyers, Frau Henry Bach, John und **Henry Hau**.

Wegen Näherem telephonirt Yards 549. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Tochter

Lillie Abel, geb. Rathmann,

im Alter von 37 Jahren, 8 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 N. Drake Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Abel, Gatte. **Mildred Abel**, Tochter. **Frieda Werner**, Mutter. **Christ Werner**, Stiefvater. frsa

Todesanzeige.

Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Magdalena Wegemund

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Mai, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 1731 N. Sawyer Ave., nach Rosehill. — Die Schwestern sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Sarah Kleinschmidt, Präsidentin.
Ida Schulz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Mary Walther, geb. Guthardt,

Wittwe des verstorb. Conrad Walther, im Alter von 75 Jahren am 22. Mai 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6327 S. Green Str., am Samstag, den 25. Mai, Nachm. um 2:30 Uhr, nach dem Oakwoods-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Martha Guthardt und **Frau Rebecca Abb**, Schwestern, nebst Verwandten.

Die Verstorbene war Mitglied des Waldeck Chapter Nr. 570, O. E. S. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Carolina Boettcher

(Gattin des verstorbenen Michael Boettcher) selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1510 W. 71. Place, nach der evang.-luth. Gethsemane-Kirche, 49. und Dearborn Str., von da mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Redlawski, Frau Bertha Clough, Adelina Haas und **August Boettcher**, Kinder. **Samuel** und **Olive Clough, Fritz Boettcher** und **Anna Boettcher**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

William August Gehrke

am 22. Mai 1918, 24 Jahre 11 Monate alt, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 25. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5800 S. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Martini-Kirche, von da mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Gehrke, geb. Martens, Gattin. **Wilbur** und **Lorraine**, Söhne. **William** und **Johanna Gehrke**, Eltern. **Frau Clara Tottleben, Frau Alma Egner** und **Arthur Gehrke**, Geschwister; nebst Verwandten und Bekannten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester und Tante

Magdalene Wegemund

am 23. Mai im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 25. Mai, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1731 Nord Sawyer Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Wegemund, Gattin. **Anton Tietz**, Bruder. **Herr und Frau John Tietz, Herr und Frau M. Höffmann**, Neffen u. Nichten.

Mitglied des Fortschritt Frauenvereins, der Victoria Loge Nr. 2, der Bertha Sisters of Illinois, und des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Clara Zeschke

im Alter von 1 Jahr 3 Monaten und 17 Tagen am Mittwoch, den 22. Mai, im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2310 So. California Ave., am Samstag, den 25. Mai, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Otto und **Helen Zeschke**, geb. Pinnuch, Eltern. **Edwen Zeschke**, Bruder. **Carl** und **Caroline Zeschke, Carl** und **Bertha Pinnuch**, Großeltern. mifr

Gestorben: Ulrike Eberlein (letzte Zeit in Westmore, Ill., wohnhaft) geliebte Mutter von Frau Minnie Kerker, Frau Clara Wunder, Joe Jerusalem, Edwin Eberlein und von der verstorbenen Frau Henrietta Richie. — Beerdigung am Samstag, 25. Mai, 3 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Minnie Kerker, 4947 N. Troy Str., mit Autos nach Graceland.

Zur Erinnerung

In tiefster Wehmut und Trauer gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Christian Hensel,

welcher heute vor 5 Jahren, am 24. Mai, Abschied von unserer Seite, aber nicht von unseren Herzen nahm.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Fünf Jahre sind nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Viel Tränen sind vergossen,
Noch bricht uns fast das Herz.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: **Maria Hensel**, und Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn

Ernst Saenger,

welcher heute vor zwei Jahren, am 24. Mai 1916, gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern **Gustav** und **Mathilde Saenger**.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Fritz Rickel,

welcher heute vor zwei Jahren, am 24. Mai 1916, von uns geschieden ist.

Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinen dich liebenden Töchtern: **Ida Hoebel, Frieda Gottberg**.

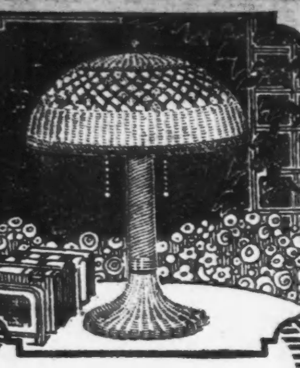
Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 886.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17ma3mt2

Riverview
Eine schwindelerregende Anzahl von Vergnügungen
Riesiger Erfolg
M. Emile de Recat's neue musikalische Revue
"Follow Me Girls"
Reizendes Bouquet Ballet
50—Amerikanische Schönheiten—50
19mai*

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
5mai3mt2

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort
Lake Marie, Antioch, Ill.,
jetzt offen.
Alle weitere Auskunft in Restaurant 715 North Avenue. Tel. Lincoln 2512. oder Chas. Weigl, Antioch, Ill. Tel. J 104 Antioch.
mi24difr*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.



Rohr-Lampen für die Sommerzeit

Diese Lampen von geflochtenem Rohr sind gerade der Gegenstand für Euer Wohnzimmer oder Sonnen-Parlor, und geben ein ausgezeichnetes Licht zum lesen. Die Schirme sind reizend mit Cretonne gefüttert.

Quantität ist beschränkt— ein entschiedener Bargain zu

Nur $10

Wir haben Lampen in vielen reizenden Entwürfen und Fassons für jeden Zweck und jedem Geldbeutel entsprechend. Kommt seht sie ausgestellt im

ELECTRIC SHOP,
72 West Adams Str.

Zweigläden:
Austin........5646 West Lake Str.
Broadway........4523 Broadway
Logan Square..3127 Logan Blvd.
So. Chicago, 9163 So. Chicago Av.

Alle Telephone
Randolph 1280

McJunkin Advertising Company, Chicago

ASK FOR FEDERAL DIVIDEND COUPONS. GIVEN WITH PURCHASES BY LEADING MERCHANTS

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Grosser Eröffnungs-Verkauf jetzt in vollem Gange

Kommt Alle! — Spezielle Preise jetzt!

Jedermann ist eingeladen, unserem neuen Laden in 1272—78 Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße (früher Moeller Bros. Department-Laden) einen Besuch abzustatten und den prächtigen Laden zu besichtigen. Tausende von Leuten besuchten uns in letzter Woche und waren von der großen Auswahl, die wir bieten, völlig überrascht. 8 Flurs, 76,000 Quadratfuß dem Verkauf von Allem gewidmet, was für das Heim gebraucht wird. Wir können mit Stolz behaupten, daß wir den feinsten Möbel-Laden auf der Nordwestseite besitzen — den zweitgrößten Laden seiner Art in Chicago. Wir zeigen Alles, von dem billigsten Artikel bis zu den kostspieligsten Sorten—wir können Euch und Eure Geldbörse besser zufriedenstellen. Kommt und seht diesen großen Möbel-Laden — wir offeriren Bargains in jedem Department — auf jedem Floor—denn wir wünschen, daß Diejenigen, welche jetzt kaufen, unsere Eröffnung stets in der Erinnerung behalten mögen. Wir ersuchen Euch daher nochmals, kommt jetzt und laßt Euch durch einen der fünf Brüder persönlich durch den Laden geleiten und laßt Euch von ihm die Vorteile unseres Union Plan erklären, die Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" sichern.

Zum Verkauf in allen unseren Läden, am Samstag, 25. Mai, 9 Uhr Vormittags:
18,000 Bilder, Eure Auswahl, **10c**

In allen Größen, von einem kleinen 8 bei 10 bis zu einem 16 bei 20 — Eure Auswahl in verschiedenen Arten Rahmen, Gold, Wallnuß etc. Werte von **50c** bis **$3.00.** Verpaßt diese Gelegenheit nicht. Der Verkauf beginnt prompt um 9 Uhr Vormittags.

Nordwestseite-Läden:
1272-74-76-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.
1565-1567 Milwaukee Avenue, nahe Robey u. North Ave.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Südwestseite-Läden:
4705-4709 Süd Ashland Avenue, nahe 47. Str.
3463-3465 Archer Avenue, nahe 35. Str.

Die greisen deutschen Eltern.

Sohn wirft alter Mutter Verhältniß mit Schwager vor.

Pauls Lieben und Lügen.

Richter Brentano macht mit Taugenichts kurzen Prozeß. — Der verschollene Buchbinder und seine Versicherung.— Wichtig für Hausbesitzer.

Im Countygericht war heute „Deutscher Tag" im Unterstützungstermin. Albert Rohde, Kraftwagenfahrer, war mit seinen Beiträgen von drei Dollars die Woche an seine sechzig Jahre alte Mutter, Frau Auguste Rohde, 4339 N. Albany Ave., im Rückstand geblieben und hatte seit einigen Wochen überhaupt nichts mehr bezahlt, da Jemand ihm gesagt habe, die Mutter lebe mit dem Onkel, ihrem Schwager, in einer Herberge an der N. La Salle Str. zusammen. Die arme Frau brach bei dieser abscheulichen Anschuldigung in Weinen aus und zitterte dermaßen, daß sie sich setzen mußte. Als Albert sich verheiratete, warf er die Mutter aus dem Hause, erzählte Bertha, Alberts Schwester, 2630 N. Halsted Str. Der Richter kam zu der Ueberzeugung, daß der Onkel nichts tauge; dieser ist gerade aus dem Arbeitshause entlassen worden. Der Hilfsstaatsanwalt bezweifelte, daß die alte Frau und der Onkel sich als Ehepaar aufgeführt hatten, wie Albert und die Leiterin der Herberge versicherten. Frau Auguste bestritt die Andeutung, der Onkel habe sie als seine Gattin vorgestellt. Jetzt ist die Frau von der Tochter aufgenommen worden. Der Sohn muß bezahlen, verfügte der Richter und versprach ihm Gehör, falls er weitere Beweise vorlege, daß die beiden Alten zusammenleben, wie er gesagt hatte.

„Sie sind ein nicht wünschenswerter Bürger, Sie sind ein trauriger Patron, müssen ins Gericht geholt werden, um $3 den Monat von Ihnen für Ihre alten Eltern zu erlangen?" schalt der Richter Paul Richter. Dessen Bruder, den Bauunternehmer Otto Richter, 251 West 43. Str., verurteilte er aber ohne Weiteres zu sechs Monaten Arbeitshaus. „Ihr laßt Eure Eltern lieber verhungern." Als sie um Zeit baten, schlug er es ab. Paul ist Verkäufer für Cudahy & Co. und verdient $25 bis $30 die Woche. Ihre Eltern sind Karl und Emma Richter, 2945 Cottage Grove Ave. Die anderen vier Kinder helfen den Eltern.

Will Haiges, ein Färber, 747 Taylor Ave., Oak Park, schuldet der Mutter, der 69jährigen Frau Kristiane Haiges, seit Januar das Unterstützungsgeld, sein Bruder Charles ist in gleicher Lage. „Ihr habt eine herzensgute Mutter", sagte der Richter, „schämt Euch! Entweder Ihr bezahlt oder ins Countygefängniß." Die Greisin wohnt bei der Tochter Frau Mary Hunt, 5803 West Erie Straße. Diese und die anderen Kinder nehmen sich der Mutter an. „Ich habe acht Kinder erzogen", teilte die Greisin unter Tränen dem Richter mit, „und als Wittwe." Die Söhne werden künftig je $1.50 die Woche zum Unterhalt der Mutter beitragen müssen.

Mike Huck von Park Ridge hat seine alte Mutter wieder zu sich ins Haus genommen und ersuchte den Countyrichter, ihn von der Verpflichtung, $15 an die Mutter zu bezahlen, zu befreien. Seine beiden Brüder sind in Deutschland geblieben, der Vater ist seit 29 Jahren tot, also hatte der Richter ein Einsehen und sagte Ja und Amen zu dem Gesuch.

Jetzt geht's ihm noch schlimmer.

Paul Oken, der von Frl. Jennie Bork, 731 Aldine Ave., wegen Bruchs des Eheversprechens verklagte Fabrikarbeiter, hat sich eine böse Suppe eingebrockt, denn nicht nur haben die Prozeßgeschworenen der Verlassenen $10,000 Schadenersatz gegen Oken zugesprochen, sondern Richter Brentano überwies den Burschen auch unter der Anklage des Meineids den Großgeschworenen. Oken hatte bestritten, daß er mit Jennie behufs Behandlung in ihrer schweren Stunde zu einem Arzt gegangen war und daß er die Kosten bezahlt habe. Der Richter ließ den Arzt holen und dieser bestätigte die vorherige Aussage von Frl. Bork, daß Oken mit ihr hingegangen sei und alle Rechnungen bezahlt habe. Andere Aussagen der Klägerin erklärte Oken für meineidig. Nur ihm dürfe man glauben, versicherte er dem Richter. Dieser „putzte ihm nun den Weizen ohne Windmühle", und nach der Entscheidung der Geschworenen kam das Strafverfahren. Okens Frau stellte Bürgschaft.

Ersatz infolge Geleisehochbaus.

Vor Richter Kavanagh wurden von Geschworenen heute der Colonial Chair Co. $8000 Ersatz für Schaden an ihrem Eigentum infolge von Geleisehochbauten an der Maplewood Avenue und Bloomingdale Road zugesprochen.

Verschollen und für tot erklärt.

John Bockstrum, ein 31 Jahre alter lediger Buchbinder, leidet an der Wanderlust. Glücklich lebte er mit Eltern und Geschwistern in ihrem freundlichen Heim auf der Nordwestseite zusammen, dann und wann verschwand er aber und nach Tagen u. Wochen kam aus irgend einem fernen Ort daheim von ihm eine Postkarte oder ein Brief an, und plötzlich kam er wieder heim. Seit 1909 hat man nun nichts mehr von ihm gehört, alle Versuche, ihn zu finden, als vor anderthalb Jahren seine Mutter starb, waren vergeblich. Heute ist er nun auf Antrag der Geschwister, der Vater ist inzwischen auch verschieden, von Richter Burkhiser im Nachlaßgericht für verschollen erklärt worden. Infolge dessen werden sie $500 Logenversicherung erhalten.

Folgen einer Bierfälschung.

Frank Lehmann, ein junger Deutscher, wurde heute nach einem Verhör vor Richter Scully im Countygericht wieder in seine Bürgerrechte eingesetzt. Frank war lange Jahre im Heim von Vizepräsident Schaffner von der Manhattan Brauerei und zur Zeit vom American Club in Hyde Park angestellt. Ihm wurde ein gutes Leumundszeugniß ausgestellt. Lehmann war in Dunning; wie er sagte, hatte Jemand ihm in dem Hause, wo er wohnte, etwas ins Bier getan.

Die Beleuchtung der Treppengänge.

Daß die Polizeigewalt der Stadt auf die vom Stadt- und Dorfgesetz den Gemeinwesen gesetzten Grenzen beschränkt sei, betonte das Staatsobergericht abermals in einer soeben gefällten Entscheidung, durch welche die städtische Verordnung aufgehoben wird, laut welcher die Treppengänge in allen mehr als zwei Stockwerke hohen Zinshäusern bis zehn Uhr Abends, im zweiten Stockwerke die ganze Nacht hindurch beleuchtet sein müssen. Die Entscheidung stieß eine andere unterer Instanz um und wurde in der Schadenersatzklage Stößand gegen Frank gefällt.

Zwei Mal geheiratet und geschieden.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden:

Nellie A. gegen Albert W. Tallman; hatten 1899 geheiratet; am 15. Februar 1916 treulos verlassen. Keine Kinder.

Anna gegen Max Alpert; hatten am 18. Oktober 1906 geheiratet, und am 1. Mai 1912 hatte die Frau wegen Mißhandlungen die Scheidung erwirkt, am 18. Oktober 1914, dem Hochzeitstag, aber wieder geheiratet und es nochmal versucht. Am 23. August 1917 hat der Beklagte die Klägerin treulos verlassen. Letztere wirft ihm den Betrieb von verrufenen Häusern und Ehebruch mit Lillian Anderson und anderen Dirnen vor. Seit Neujahr ist er in Los Angeles. Die beiden Kinder sind bei der Mutter.

Virginia gegen Thomas Heade; hatten am 4. Juni 1902 in Lake Forest geehelicht und haben zwei Kinder. Vor zwei Jahren verlassen.

Frances Touhey, geb. Deering, gegen William Joseph Touhey; Frau war im Juli 1916 in San Diego, Kal., von Leonhard Winkler geschieden worden, hatte im folgenden Oktober Touhey geheiratet und, als sie vor ein paar Tagen, um sich auch von diesem scheiden zu lassen, zu einem Anwalt kam, erfahren, daß die Ehe nicht rechtsgiltig sei.

Adolphine gegen Joseph Gibis; hatten am 24. April 1904 geheiratet und haben zwei Kinder; Trennung vor zwei Jahren infolge Trinkens und Mißhandlung.

Der Lockvogel.

Als solcher soll Sophie Brock bei Raubüberfällen gedient haben.

Von Detektives der West Chicago Ave.-Bezirkswache wurden gestern Abend die 20 Jahre alte Sophie Brock, 836 Nord Ashland Avenue, und der 22jährige Stanley Szot, 1408 Washington Boulevard, in Haft genommen. Sie werden beschuldigt, gemeinsam mit einem anderen Mann, dessen Name der Polizei bekannt ist und dessen Verhaftung angeblich nahe bevorsteht, den 1320 Cornell Straße wohnhaften Julius Karpiel beraubt zu haben. Die Polizei hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet, da die Vermutung naheliegt, daß das dreiblätterige Kleeblatt noch andere Raubüberfälle auf dem Kerbholz hat, bei dem die Brock, wie auch in dem vorliegenden Falle, als Lockvogel diente.

Karpiel hatte ihre Bekanntschaft am 22. Januar gemacht und was noch am gleichen Tage, während er sich in Begleitung des Mädchens befand, an Noble Straße und Milwaukee Avenue von Szot und dessen Spießgesellen überfallen und um seine Baarschaft in Höhe von $100 beraubt worden. Er hatte sein Abenteuer sofort der Polizei gemeldet und eine genaue Beschreibung der Gauner geliefert, die heute nach langem Suchen zu ihrer Verhaftung an Chicago Ave. nahe May Straße führte. Vom Polizeihauptmann Danner ins Gebet genommen, hat Szot bereits seine Teilnahme an dem Ueberfall auf Karpiel eingestanden, während das Frauenzimmer bisher standhaft leugnet. In seinem Geständniß gibt Szot an, daß er und sein Spießgeselle von dem Raube je $40 und die Brock $20 erhielt.

An Sheffield Ave. und Roscoe Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der 465 W. Chicago Ave. wohnhafte Ernst Eckblatt von vier jungen Burschen, von denen mindestens einer mit einem Revolver bewaffnet war, überfallen und um $8 beraubt. In ihrer Eile übersahen die jugendlichen Schnapphähne $50, die Eckblatt in einer inneren Rocktasche verborgen hatte.

Hans Merx internirt.

Auf Befehl des Präsidenten wird heute Hans Merx, der Leiter der Kirchenmusik in der Erzdiözese Chicago, nach Fort Oglethorpe gebracht, um dort als feindlicher Ausländer auf die Dauer des Krieges internirt zu werden. Herr Merx wurde am vorigen Samstag Abend festgenommen und in das Countygefängniß zu Waukegan gebracht. Gleichzeitig beantragte Bundesanwalt Clyne seine Internirung in Washington. Von dort ist gestern Abend der entsprechende Befehl eingetroffen.

Deutsches Altenheim.

Jährliche Generalversammlung des Herrenvereins.

Im Hotel Atlantic wurde gestern Nachmittag die jährliche Generalversammlung des Herrenvereins des deutschen Altenheims abgehalten. Die bisherigen Direktoren, Fred Maas, Henry Krause, Theobald Müller, Adolf Hartman und Peter Theurer, die auch der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims angehören, wurden wiedererwählt. Zum Präsidenten des Herrenvereins wurde Hr. Emil A. Seemann wiedererwählt, ebenso Herr Chas. A. Schoessow zum Sekretär, während Herr Rudolf Seifert zum Vizepräsidenten erwählt wurde.

Verschüttet.

Der 13jährige Harry Couch, Nr. 28 Broadway, Blue Island, spielte gestern Nachmittag am Ufer des Desplainesflusses, in der Nähe der Ogden Ave., Blue Island, in einer Erdhöhle, als deren Decke einstürzte. Der Knabe wurde verschüttet. Als man ihn aus der Sandmasse herausschaufelte, war er tot.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

UMI

Anzüge für Männer und junge Männer

für Gräberschmückungs-Tag

Kommt Samstag hier her und kauft Eure Frühjahr- und Sommer-Anzüge von Hunderten neuen Mustern in neuesten Militär-Modellen für junge Männer und konservativere Modelle für Männer zu einer positiven Ersparniß von $5 an jedem Kleidungsstück die Ihr hier findet zu

$18, $20, $25, $30, $35

Zwei Paar Hosen Anzüge für Männer und junge Männer, zu $21.00

Neue militärische Modelle für junge Männer und konservative Modelle für Männer, alle Größen; neue Frühjahrs- und Sommer-Muster; Rock, Weste und 2 Paar Hosen; dieser Wert kann nirgendwo duplizirt werden, zu **$21.00**

Neue Stroh-Hüte—Wir sind jetzt bereit mit einer sehr großen und vollständigen Auswahl neuer Stroh-Hüte in den populären Fassons für junge Männer, in Sennits und Split Sailors, weicher Krempe, Leghorns und Panamas, zu guten Werten, markirt zu... **$2. $3. $4 und $5**

Ausstattungswaaren für das heiße Wetter

Große Lager Hemden in allen Fassons — Madras, Seiden und Crepes. Athletic Unterzeug, speziell zu $1 und $1.50.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Hochzeitsfeiern. — Sommerkursus. — Kirchliches Jubiläum. — Deutsches Haus verpachtet. — Vom Tod hinweggerafft.

Milwaukee, Wis. — Frank Julien, ein geborener Germersheimer, feierte mit seiner Gattin goldene Hochzeit. Er steht im Alter von 75 Jahren und war seiner Zeit noch ein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr.

„Mutter Heiser", jeder Milwaukeer fast kennt sie unter diesem Namen, wird ihr Geschäft, das sie seit dem Tod ihres Mannes mit Hilfe ihres Sohnes weiter betrieb und dem sie über 30 Jahre lang vorstand, Anfang Juli aufgeben. Sie stammt aus Deutschland und kam vor langen Jahren von Genf hierher.

Im benachbarten **Mequon** starb im Alter von 86 Jahren der bekannte Pionierfarmer Carl Nicolaus, der 1844 hierher kam, um sich noch im Urwald ein Heim zu gründen.

Schleisingerville, Wis. — Frau Louis Meider, die Mutter des langjährigen Herausgebers des „Botschafter", die im Jahre 1850 aus Pommern nach Amerika kam, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Indianapolis, Ind. — Im Juli wird der übliche Kommerkursus des Turnlehrerseminars abgehalten werden. Drei Kurse werden eingerichtet werden und als Lehrer werden Emil Rath, Wm. Stecher, Karl Heckrich, George Altmann, Mildred Jost, F. O. Belzer, W. A. Ocker, Edgar Fiser und Edna Henry fungiren.

Cleveland, O. — Der Deutsche Hospital-Verein wird den Namen des Hospitals nicht verändern, ehe nicht Schwierigkeiten gesetzlicher und anderer Art aus dem Wege geräumt sind, die einer Namensänderung vor der Hand noch im Wege stehen.

Toledo, O. — Conrad Boland, ein Hesse von Geburt und seit 1884 in der Nähe von Perrysburg wohnhaft, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

New Philadelphia, O. — Ein öffentliches Leichenbegängnis von deutschen Schulbüchern, die von der Schulbehörde verboten wurden, fand hier statt. Die Bücher waren in einen improvisirten Sarg gelegt und in einem Leichenwagen nach dem Marktplatz gebracht worden. Nachdem sie den läuternden Flammen übergeben waren, hielt Richter Michael Ream die Leichenrede.

Akron, O. — Der hiesige Distrikt des D. U. B., dessen Präsident seit seiner Gründung vor 26 Jahren Louis Bolz aus Pittsburg ist, und der jetzt in 32 Staaten eine Mitgliederzahl von 32,000 zählt, hielt in Gegenwart des genannten Präsidenten sein Frühlingsfest.

Buffalo, N. Y. — Im Alter von 84 Jahren starb hier unlängst der alte Veteran des Bürgerkrieges Francis X. Egloff, ein Schweizer von Geburt, der seit über 70 Jahren hier gewohnt hat und noch ein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr gewesen ist.

New York, N. Y. — Frau Benjamin F. Roeder, die in Musikkreisen als Geraldine Morgan allenthalben bekannt war und die in Berlin als erste amerikanische Violinistin den Mendelssohn-Preis gewann, ist hier nach kurzer Krankheit gestorben.

Frau Roeder machte ausgedehnte Touren in Europa und Amerika und trat in Konzerten häufig mit ihrem Lehrer, dem berühmten Joseph Joachim, auf. Sie wurde vor 51 Jahren in New York geboren.

Die alte, deutsch-katholische Himmelfahrts-Gemeinde konnte unlängst ihr 60-jähriges Stiftungsfest begehen. Der ernsten Zeiten wegen nahm Pfarrer Veit von einer größeren Jubiläumsfeier Abstand.

* * *

New Ulm, Minn. — Joseph Kunz, ein geborener Bayer, feierte mit seiner Gattin, gleichfalls aus Bayern stammend, die goldene Hochzeit. Sie wohnen seit 1872 hier und sind in musikalischen Kreisen der Stadt wohlbekannt.

Davenport, Ia. — Henry Goetsch, aus der Nähe von Kiel gebürtig, der als Matrose fast die ganze Welt bereist hat und 1885 von Australien hierher kam, wo er ein eifriges Mitglied der Turngemeinde war, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Rock Island, Ia. Der Obere Mississippi Turnbezirk hielt hier seine 53. Bezirkstagsatzung ab, auf der auch die Sprachenfrage auf's Tapet kam und dahin geregelt wurde, auf ferneren Tagsatzungen — die nächste soll in Burlington abgehalten werden — zwei Sekretäre anzustellen und alle Anträge und Beschlüsse in deutscher und englischer Sprache niederschreiben zu lassen.

St. Louis, Mo. — Zum Besten des Soldatenfürsorgefonds des Deutschen Römisch-Katholischen Zentralvereins wurde unter den Auspizien der Katholischen Union im Odeon ein erfolgreiches Konzert veranstaltet, an dem sich 16 Kirchenchöre beteiligten.

Omaha, Nebr. — Das Deutsche Haus ist nun endgiltig auf zwei Jahre an das katholische Knabenheim verpachtet worden und die dort heimischen Vereine sind genötigt, sich andere Versammlungslokale zu suchen.

San Francisco, Cal. — Im Alter von 62 Jahren starb unlängst Fritz von Kessel, dessen Bruder Hans, der bekannte Zeitungsveteran, im Altenheim in Milwaukee wohnt.

Emmet Hayden erlitt im hiesigen Stadtrat eine scharfe Abfuhr wegen seines sogenannten „Patriotismus", den sein Kollege Gallagher als geradezu ein Verbrechen hinstellte und nicht im Einklang mit den Ansichten des Präsidenten; es sei schmachvoll, den Haß gegen alles Deutsche hierzulande zu schüren; denn der Patriotismus und die Loyalität der Bürger deutscher Abkunft seien längst erwiesen. Auch Mayor Rolph nannte es ein Verbrechen, leichtsinnig die Loyalität und den Patriotismus eines Mitbürgers in Frage zu ziehen.

— Ein Friedfertiger. — „..Wie! Das haben Sie sich gefallen lassen, Herr Krökel, in öffentlichem Ballsaale eine Ohrfeige zu bekommen? Und die stecken Sie ruhig ein und bleiben sogar noch da und tanzen weiter!?" — „Ja, was sollte ich denn machen? Bedenken Sie doch auf einem Balle! Hätt' ich da Skandal angefangen, wär' mir ja das ganze Vergnügen verdorben gewesen!"

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Na, ich sage: so'n Publikum—!

Von Anton Tschechow.

„Punktum, ich will mir das Trinken abgewöhnen! Unter allen Umständen! Es ist endlich Zeit, vernünftig zu werden. Man muß arbeiten und sich anstrengen. Wenn es dir Freude macht, dein Gehalt zu erheben, so arbeite auch ehrlich, eifrig, gewissenhaft, mit Hintansetzung von Ruhe und Schlaf.

Nachdem der Oberschaffner Podtjagin sich ein paar solche Moralpredigten gehalten hat, verspürt er einen unbezwinglichen Drang nach dienstlicher Tätigkeit. Es ist bereits zwei Uhr Nachts; aber trotzdem weckt er die Schaffner und geht mit ihnen durch die Waggons, um die Fahrkarten zu kontrolliren.

„Ihre Fahrkarten!" ruft er und knipst dabei lustig mit seiner Zange.

Verschlafene Gestalten, nur undeutlich sichtbar in dem Halbdunkel, das in den Waggons herrscht, fahren auf, schütteln die Köpfe und reichen ihre Fahrkarten hin.

„Ihre Fahrkarte!" wendet sich Podtjagin an einen Reisenden in der zweiten Klasse, einen hageren knochigen Herrn, der in einen Pelz und eine Decke gehüllt und in eine Menge von Kissen ganz versunken ist. „Ihre Fahrkarte!"

Der hagere Herr antwortet nicht. Er liegt in tiefem Schlafe. Der Oberschaffner faßt ihn an die Schultern und wiederholt ungeduldig: „Ihre Fahrkarte!"

Der Reisende schrickt zusammen, öffnet die Augen und sieht Podtjagin entsetzt an.

„Mein Gott!" stöhnt der hagere Herr und zieht ein weinerliches Gesicht. „Herr, mein Gott! Ich leide an Rheumatismus .... Drei Nächte habe ich nicht geschlafen; ich habe expreß Morphium eingenommen, um einzuschlafen, und nun kommen Sie ... mit Ihrer Fahrkarte. Das ist ja erbarmungslos, unmenschlich! Wenn Sie wüßten, welche Mühe ich habe, einzuschlafen, dann würden Sie mich nicht um solchen Quark stören ... Erbarmungslos, abgeschmackt. Wozu brauchen Sie denn meine Fahrkarte? Ganz albern!"

Podtjagin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und entscheidet sich dafür, sich beleidigt zu fühlen.

„Schreien Sie hier nicht so! Hier ist keine Kneipe!" erwidert er.

„Ja freilich, in einer Kneipe sind die Leute menschlicher ..." antwortet der Reisende hustend. „Na ja, nun kann ich versuchen, zum zweiten Male einzuschlafen! Zu verwunderlich: Überall im Ausland bin ich umhergereist, und niemand hat mich da nach einer Fahrkarte gefragt: aber hier, wie wenn sie vom Teufel besessen wären, immerzu und immerzu!"

„Na, fahren Sie doch ins Ausland, wenn es Ihnen da so gefällt!"

„Ist das hier eine dumme Wirtschaft! Ja, nicht genug, daß sie die Reisenden malträtiren, wollen sie einen noch durch ihre Pedanterie ganz zu Grunde richten. Die Fahrkarte muß er haben! Nun sehe ein Mensch solchen Diensteifer an! Und wenn es noch zur Kontrolle geschähe! Aber der halbe Zug fährt ja ohne Fahrkarten!"

„Das ist empörend!" mischten sich unwillig die Mitreisenden ein. „Belästigt der Mensch einen Kranken! Hören Sie mal, haben Sie doch ein bischen Mitleid!"

„Aber er schimpft ja selbst!" entgegnete Podtjagin, der jetzt klein beigibt. „Nun gut, dann will ich die Fahrkarte nicht verlangen ... Wenn es Ihnen gefällig ist ... Aber Sie wissen ja selbst, daß meine Dienstinstruktion das fordert ... Wenn die Dienstinstruktion nicht wäre, dann natürlich ... Sie können sogar den Stationsvorsteher fragen ... Fragen Sie, wen Sie wollen ..."

Podtjagin zuckt mit den Achseln und geht von dem Kranken weg. Anfangs hat er die Empfindung, er sei beleidigt und ungehörig behandelt worden; nachdem er dann aber durch zwei, drei Waggons hindurchgegangen ist, fühlt er in seiner Oberschaffnerbrust eine gewisse Beunruhigung, die eine Aehnlichkeit mit Gewissensbissen hat.

Allerdings, ich hätte den Kranken nicht aufwecken sollen, überlegt er. Und doch trifft mich dabei keine Schuld ... Die Leute da denken, ich tue das aus Uebermut, aus langer Weile, und wissen nicht, daß die Dienstinstruktion es vorschreibt ... Wenn sie es nicht glauben wollen, so kann ich ja den Stationsvorsteher zu ihnen hinbringen.

Nun ist die Station da. Der Zug hat fünf Minuten Aufenthalt. Vor dem dritten Läuten tritt in den oben erwähnten Waggon zweiter Klasse Padtjagin, hinter ihm gemessenen Schrittes der Stationsvorsteher mit der roten Mütze.

„Hier, dieser Herr," beginnt Podtjagin, „sagt, ich hätte kein Recht, nach seiner Fahrkarte zu fragen, und ... und fühlt sich gekränkt. Ich bitte Sie, Herr Stationsvorsteher, ihm klarzumachen, ob ich auf Grund der Instruktion die Fahrkarte verlange, oder nur, weil's mir so beliebt. Mein Herr," fügt Podtjagin zu dem hageren Reisenden gewendet, hinzu, „Mein Herr! Sie können hier den Stationsvorsteher fragen, wenn Sie mir nicht glauben."

Der Kranke fährt zusammen, als hätte man ihm einen Stich versetzt, schlägt die Augen auf, macht eine klägliche Miene und läßt sich gegen die Rücklehne der Polsterbank zurücksinken.

„Mein Gott! Ich habe ein zweites Pulver eingenommen und war eben eingeschlafen: da ist er wieder ... wieder! Ich bitte Sie inständigst: haben Sie doch Mitleid mit mir!"

„Sie können hier mit dem Herrn Stationsvorsteher sprechen ... Bin ich berechtigt, nach der Fahrkarte zu fragen oder nicht?"

„Das ist nicht zum Aushalten! Da haben Sie Ihre Fahrkarte! Da! Ich will noch ein halb Dutzend Fahrkarten kaufen; nur lassen Sie mich ruhig sterben! Sind Sie denn nie selbst krank gewesen?"

„Das ist ja geradezu Schikane!" bemerkt ein Herr in militärischer Uniform unwillig. „Anders kann ich mir diese stetige Belästigung nicht erklären!"

Der Stationsvorsteher zupft den Oberschaffner am Aermel und flüstert ihm stirnrunzelnd zu: Lassen Sie ihn doch!"

Podtjagin zuckt die Achseln und geht langsam hinter dem Stationsvorsteher hinaus.

Wie soll man's dem zu Dank machen! denkt er ganz verblüfft. Ich rufe um seinetwillen den Stationsvorsteher her, damit er die Sache einsieht und sich beruhigt, — und da schimpft er!

Die nächste Station. Der Zug hält zehn Minuten. Vor dem zweiten Läuten, als Podtjagin am Büffet steht und Selterswasser trinkt, treten zwei Herren an ihn heran, der eine in Ingenieursuniform, der andere in einem Militärpaletot.

„Hören Sie mal, Oberschaffner!" wendete sich der Ingenieur an Podtjagin. „Ihr Benehmen dem kranken Reisenden gegenüber hat alle Anwesenden empört. Ich bin der Ingenieur Pusitzki, und dies hier ist ein Herr Oberst. Wenn Sie sich nicht bei dem Reisenden entschuldigen, so werden wir bei dem Verkehrsminister, unserem gemeinsamen Bekannten, eine Beschwerde einrichten."

„Meine Herren, aber ich bin ja ... aber Sie haben ja ..." beginnt Podtjagin fassungslos.

„Ihre Auseinandersetzung wünschen wir nicht zu hören. Aber wir teilen Ihnen zur Warnung mit: wenn Sie nicht um Entschuldigung bitten, so werden wir den Reisenden unter unseren Schutz nehmen."

„Nun gut ... dann ... dann will ich um Entschuldigung bitten.... Meinetwegen."

Eine halbe Stunde darauf betritt Podtjagin wieder den Waggon; er hat sich in der Zwischenzeit für die Bitte um Entschuldigung auf eine Redewendung besonnen, die den Reisenden zufriedenstellen kann, ohne seiner eigenen Würde Abbruch zu tun.

„Mein Herr!" wendet er sich an den Kranken. „Mein Herr, hören Sie!"

Der Kranke fährt zusammen und springt auf.

„Was?"

„Ich ....(hm, wie war's doch?) .... Sie brauchen sich nicht beleidigt zu fühlen ..."

„Ach ... Wasser ...." keucht der Kranke und faßt nach seinem Herzen. „Das dritte Morphiumpulver hatte ich eingenommen, war eingeschlafen und .... nun wieder! O Gott, wann wird denn diese Tortur endlich aufhören?"

„Ich .... hm .... Entschuldigen Sie ...."

„Hören Sie ... Lassen Sie mich auf der nächsten Station aussteigen! Dies länger zu ertragen, geht über meine Kraft ... Ich ... sterbe...."

„Das ist gemein, abscheulich!" ruft das Publikum entrüstet. „Scheren Sie sich hinaus! Sie sollen für diesen nichtswürdigen Scherz noch büßen! Hinaus!"

Podtjagin schlenkert erschrocken mit dem erhobenen Arm in der Luft umher und verläßt den Waggon. Er begibt sich in den Dienstwaggon, setzt sich erschöpft an den Tisch und jammert: „Na, ich sage: so'n Publikum! Wie soll man es dem zu Dank machen! Wie soll man da Lust haben, seine Pflicht zu tun und sich anzustrengen! Da muß es ja dahin kommen, daß man sich um nichts mehr schert und sich dem Suff ergibt ... Tut man nichts, so sind sie wütend; tut man mal was, so sind sie auch wütend ... Am besten ist's, man trinkt."

Podtjagin trinkt eine halbe Flasche Schnaps auf einmal und wirft alle Gedanken an Arbeit, Pflicht und Ehrlichkeit endgiltig über Bord.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Weißt Du wohl, Hans, wer das gesagt hat: „die schönen Tage von Aranjuez sind nun zu Ende?" — Hans: „Jawohl, das hat mein Vater g'sagt, wie meine Mutter von der Badereise zurückgekehrt ist!"

— Stolz. — Alte Frau: „Ihr Commis ist gewiß taub 'worden; ich verlang' schon zum dritten Mal' zwei Loth Kaffee und er hört net!" — Prinzipal: „Ja wissen Sie, heut' war Kontrollversammlung und er ist Landwehroffizier; sobald er die Uniform auf'm Leib g'habt hat, hört er den ganzen Tag nicht unter einem Kilo!"

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,

Etablirt in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

mi9,11,12,15,18,19,22,24,26,2[illegible]

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Kaufen ausgezeichnete Werte in diesem großen Kleider-Verkauf am Samstag

$20

Wir haben eine große Anzahl $25 und $27.50 Kirschbaum Anzüge eingeschlossen, um dies zu einem der größten Werte gebenden Tage der Saison zu machen. In diesem prächtigen Sortiment von guten Kleidern findet Ihr die „Yungfelo" Modelle — „The American", „The Knickerbocker" und „The Regent", und für sich unauffälliger Kleidende „The Fifth Avenue" und „The Wall Street" Modelle. Diese und andere moderne Fassons werden gezeigt in Tweeds, viele davon viertel-seidegefüttert, in Cassimeres, Cheviots, blauen Serges und Worsteds. Auswahl von diesen $25 und $27.50 Anzügen, am Samstag zu............ **$20**

Ebenfalls zu $20 habt Ihr Samstag die Auswahl von allen unseren $25 und $30 Frühjahr Top Coats, Cravenettes und Gabardines. Kauft jetzt eines dieser Kleidungsstücke und spart beinahe die Hälfte von dem, was ähnliche Ueberröcke Euch nächsten Herbst kosten werden. Versäumt nicht diesen großen Kleiderverkauf am Samstag zu....... **$20**

Second Floor

Samstag könnt Ihr Eure Auswahl von den feinsten Kirschbaum Anzügen in unserem Laden treffen zu $30

Nicht ein Kirschbaum Anzug wird zurückbehalten; alle die $35, $40 und $45 Werte, die besten blauen Serges, Worsteds, Velours, Cassimeres, Cheviots u. Tweeds; viele sind seidegefüttert, andere ganz gefüttert; jede Größe hier, jede gute Fasson; Anzüge für Frühjahr, Sommer und zum Gebrauch für das ganze Jahr; Auswahl am Samstag **$30**

Außerordentlicher Verkauf von Frühjahrs-Anzügen, Golf-Anzügen und Topcoats, Samstag zu 14.85

Kommt und habt die Auswahl von beinahe einem Tausend Anzügen für Jünglinge, junge Männer u. Männer. 3-Stück Outing Anzüge für das Frühjahr wie für das ganze Jahr; helle und dunkle Muster; sowie 2-Stück Outing Anzüge, viertel-seidegefüttert und bis zu $25 wert. Ihr habt auch die Auswahl von hunderten der feinsten Tweed Top Coats. Viele sind viertel-seidegefüttert. Alle Größen bis zu 40; $20 und $25 Ueberröcke in einem großen Verkauf am Samstag zu............ **14.85**

Extra—Ein Tisch voll $2 Khaki Hosen, in allen Größen bis zu 50 Taillenmaß, speziell für morgen zu............ **1.50**

Extra—692 schwarze, echtfarbige Office-Röcke; alle Größen bis zu 44; es sind $1.50 Werte; speziell für morgen zu **$1**

Extra—Ein Verkauf von weißen Westen für Männer, hunderte von $3, 3.50 und $4 Werten; alle Größen; speziell für morgen zu.......... **2.45**

Extra—Ein Verkauf von fancy Westen für Männer; nur Größen bis zu 40; Werte bis zu $3.50; — speziell für morgen zu.............. **1.95**

Verkauf von Männerhosen — Vier spezielle Partien für Samstag

Partie 1 — 862 Paar gestreifte Worsted Hosen; sehr stark gemacht, für Garten- oder grobe Arbeit; sowie feinstes Khaki und gebroch. Partien waschbare Hosen, in allen Größen bis zu 44. Es sind $2.50 Werte; verkauft zu **1.98**

Partie 2 — Zwei Tische voll Männer- u. Jünglingsbeinkleider, gebroch. Partien, aber alle Größen bis 42; helle u. dunkle Muster; Werte bis zu $4.00 — zu....... **2.95**

Partie 3 — „Kingly" Beinkleider, gestreifte Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, alle Größen bis zu 50, helle und dunkle Muster; Werte bis zu $6.00; zu...... **3.95**

Partie 4 — Mehr als ein Tausend Paar „Kingly" Hosen in diesem Verkauf zu 5.95; feine blaue Serges, Outingflanelle in weiß u. gestreift; gestreifte Worsteds, sowie schwarze, und viele Paare, die aus feinsten Suitings gemacht sind; alle Größen; Werte bis zu $7.50, zu.... **5.95**

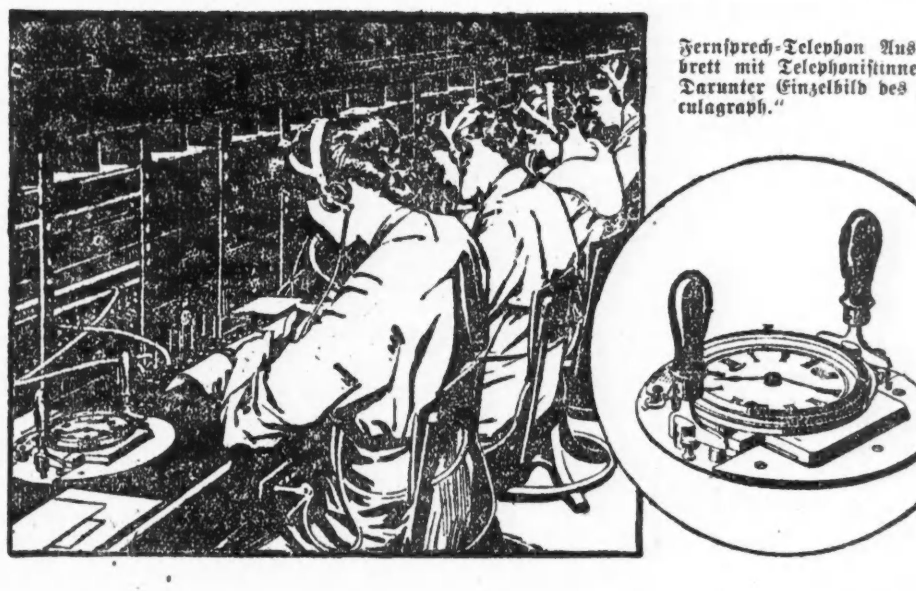
Großer Verkauf von garantirten Regenröcken für Männer

Partie 1—Lohfarbige und graue Regenröcke, viele das „Rainshed" Label tragend, einige mit eingelegtem Sammetkragen, andere einfach, in allen Größen, und jeder Coat garantirt, nicht zu leaken — Werte bis $8, zu **4.95**

Partie 2—Eine Partie garantirter Regenröcke, die bis zu $12 wert sind, angebrochene Partien von Tweeds in Single Texture. Viele der gut bekannten „Mackinettes" und andere Double Texture Garments, alle Größen, spez. **7.95**

Partie 3—Die Musterpartie eines gut bekannten Fabrikanten von Regenröcken; hübsche Tweeds mit Seide- und Plaid-Backs; passend für trockenes oder nasses Wetter — in allen Größen, wert bis $20, **11.95**

Partie 4—Trefft Eure Auswahl aus allen unseren feinsten Regenröcken, militärische Fassons ausgenommen, Samstag zu 14.95. Keiner der rubberized Coats zurückgehalten. Seht die $25 lohfarbigen Cassimere Coats, die feinsten seid. Back grauen und Tweeds, Gürtel und einfache Modelle, Werte bis $25, alle Größen, spez. zu.... **14.95**



Fernsprech-Telephon Ausschaltbrett mit Telephonistinnen. — Darunter Einzelbild des „Calculagraph."

Zeitberechnung von Fernsprech-Telephonaufrufen

Wie berechnet die Telephone Company die Zeitdauer eines Fernsprech-Aufrufes? Die Methode ist einfach und genau.

Die Telephonistin sieht nicht nach einer Uhr. Sie könnte leicht beim Ablesen der Uhrzeit einen Irrtum machen.

Sie hat eine Karte, auf welcher die Einzelheiten des Aufrufs aufgeschrieben sind. Wenn die Unterhaltung beginnt, steckt sie die Karte in eine Maschine, die „Calculagraph" genannt ist, welche automatisch auf die Rückseite die korrekte Zeit bis zum Bruchteil einer Minute stempelt.

Wenn die Unterhaltung beendet ist, stempelt der Calculagraph die Karte wiederum so ab, daß die Zeit klar angegeben wird, welche seit der ersten Abstempelung verstrich.

Der Calculagraph wird viermal täglich sorgsam inspizirt, um zu sehen, ob er in jeder Beziehung im Stande ist, die Arbeit zu tun.

Die Benutzung dieses mechanischen Hilfsmittels gewährt Genauigkeit für die Zeitberechnung der Fernsprech-Aufrufe.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Leset die „Sonntagpost"

EVERYBODY · A · STORE · FOR · EVERYBODY

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Fabrikanten-Muster von

Mädchen-Kleidern, $25

offeriren Werte bis zu $39.75

Zweiter Floor.

Dies ist sicherlich eine auffallende Offerte, da nur ein Modell von einer Sorte in dieser beschränkten Partie ist.

Hier sind Kleider aus Georgette Crepe und Crepe de Chine, reizend Beaded, Braided und bestickt; auch Modelle aus Foulard Satins, Taffeta, Seiden Gingham und Nets.

Vorhanden sind Kleider für Nachmittags-, Straßen- und Abendtrachten; auch eine Anzahl Modelle in Fleischfarbe und Weiß für Graduirungs-Trachten. Samstag die Auswahl zu

$25.00

Speziell markirt Samstag—

Niedriges Schuhzeug für Damen

Pumps und Strap Slippers

—aus guter Qualität mattem Kid, mattem Calf und Patent Coltskin; weißes Kidfutter; handgewendet und Lasted; hohe Leder Louis Absätze.

Nach dem neuen schmalen Zehenleisten und Muster gemacht, vollständige Auswahl Größen von 2½ bis 7, und in Breiten von B bis D. — Zu diesem niedrigen Preise könnt Ihr Euch mehrere Paar zu kaufen gestatten. $2.49

Basement.

Pflanzt Euer Gemüse!

Luther Burbank mahnt zu Dreierlei:
1) Die Samen nicht zu tief in den Boden zu stecken.
2) sie nicht austrocknen zu lassen.
3) sie zur rechten Zeit—nicht zu früh und nicht zu spät—zu pflanzen.

Meine Schwester und die Schwarze-Einser-Bayern.

Als ich zehn Jahre alt war, hatte ich ein Markenalbum und eine Schwester. Ich kann nicht sagen, daß mir eins so lieb war wie das andere. Das wäre eine Lüge. Denn das Markenalbum war mir lieber.

Bitte, bitte, nicht entrüstet! Den markenwütigen Jungen müßte man mir erst noch zeigen, der seine doppelt so alte Schwester lieber gehabt hätte als sein Album. In der Markensammelperiode, wohlverstanden. Später wurde das ja alles anders.

Aber als ich Marken sammelte, als mir die berühmte „Schwarze Einser-Bayern" noch fehlte an meinem „Bayernsatz" — da war es wirklich so.

Nun aber gab's im Bureau meines Vaters einen jungen Schreiber Namens Greve — er schrieb sich sogar mit „accent aigu" am Schluß — der hatte sie. Die „Schwarze-Einser-Bayern" nämlich. — Einmal, zwischen „Dunkel und Sixtminet", zeigte er mir sie im Hausgang, Abends, und sagte: „Weißt d', wenn du machen kannst, daß deine Schwester am nächsten Sonntag früh um zehn Uhr in die Hofgartenarkaden kommt zum Spazierengehen, dann—dann kriegst d' die „Schwarze-Einser-Bayern".

Ich hielt es zuerst für einen Scherz. Die Schwarze-Einser-Bayern für einen lumpigen Spaziergang meiner Schwester unter den Hofgartenarkaden? Nein, für so dumm hatte ich denn Greve doch nicht gehalten. Aber er versprach es mir mit einem Eid. Und ich mußte an mich halten, um ihm nicht zu sagen: „Das werd'n wir gleich hab'n", sondern diplomatisch zu bemerken: „Ich werde es bei meiner Schwester versuchen, Herr Greve."

Und dann rannte ich schnurstracks in das Zimmer meiner Schwester.

„Du, Marie," sagte ich, „magst nicht am nächsten Sonntag früh um zehn Uhr im Hofgarten spazieren geh'n?"

„Warum denn?" sagte sie widerspenstig.

„Weil ich dann eine „Schwarze-Einser-Bayern" krieg'", gab ich zur Antwort, siegessicher.

Aber sie sagte: „Jeggerlnein, was geht denn mich dei' Schwarze-Einser-Bayern an?"

Ich war empört und entmutigt.—„Aber der Herr Greve hat's mir doch versprochen," fing ich an zu heulen.

„Wer?" fragte plötzlich interessirt meine Schwester.

„Der Greve," sagte ich hoffnungsvoller mit dem Akzent auf der letzten Silbe und war erstaunt darüber, wie der Name dieses Menschen einen größeren Eindruck machen konnte als die Schwarze-Einser-Bayern.—

Am Montag traf ich den Greve wieder im Hausgang.

„Her mit der Schwarzen-Einser-Bayern!" sagte ich lakonisch. Denn ich hatte meine Schwester am Sonntag Vormittag in den Hofgarten gehen sehen.

Und was gab der freche Mensch zur Antwort?

„Ich hab' mir's überlegt," sagte er, „ich kann dir die Schwarze-Einser-Bayern doch erst geb'n, wenn du's machen kannst, daß dein Vater nichts dagegen hat, wenn ich deine Schwester heirat'."

Aber ich hatte mir's gleich gedacht, daß er seinen Preis für die Schwarze-Einser-Bayern höher schrauben würde. Nun—schließlich, eine Verheiratung meiner Schwester war ja die Schwarze-Einser-Bayern wert, nach meiner Schätzung damals.

Und wenn's auf mich allein angekommen wäre: Für eine Schwarze-Einser-Bayern hätte ich meine Schwester damals an irgend jemand glatt und platt verhandelt. Bitte, bitte — man zeige mir den Jungen mit einem Markenalbum, einen Jungen, dem dieSchwarzeEinser-Bayern fehlt, der's nicht auf's Haar so gemacht hätte.

Also ging ich zuerst zu meiner Schwester.

„Marie," sagte ich feierlich, „du sollst den Greve heiraten."

„Der kann mich gern hab'n", sagte sie kurz und bündig. „Der kann mich gern hab'n", bedeutet nämlich in Bayern genau so viel wie „Der kann mich n i c h t gern hab'n."

Der Greve schien also gar keinen Eindruck auf sie gemacht zu haben. „Aber, Marie," sagte ich ein wenig vorwurfsvoll, „er gibt mir dann wirklich seine Schwarze-Einser-Bayern."

„Du kannst mich auch gern hab'n mit deiner Schwarzen-Einser-Bayern," gab sie brüsk zur Antwort.

Entrüstet ging ich zum Papa.

„Papa, Papa, die Marie gibt mir meine Schwarze-Einser-Bayern nicht!"

Es ist wahr, ich hatte mit dieser Aussage die beiden zusammenhängenden Fakten stark verkürzt. Und der Vater, der mich über alles Maß verzog, machte schon ein dräuendes Gesicht in der Richtung nach der Marie ihrem Zimmer. Aber dann besann er sich doch noch: „Gehört der schwarze Bayern-Einser" — es ist unglaublich mit den Vätern: er kannte nicht einmal die richtige technische Bezeichnung der Schwarzen-Einser-Bayern" — „gehört dieMarke denn der Marie?" fragte er.

„Nein, dem Greve."

„Welchem Greve?"

„Deinem Greve halt—in deinem Bureau ist er."

„Was will denn der Greve?"

„Heiraten will er sie, Papa."

„Wen? Die Bayern-Einser?" und er lachte.

„Nein, die Marie, Papa."

Und dann ward es ihm klar. Und er lachte noch viel mehr. Ich glaube, eine ganze Viertelstunde lang. Und ich glaube, er hat es auch weiter erzählt. Denn am nächsten Tage strich mir ein wildfremder Herr auf der Straße über den Kopf, hob mir das Kinn in die Höhe und sagte: „Soso, das ist also der Junge, der seine eigene Schwester gegen eine Briefmarke verschachern will, soso soso...."

Und ich ärgerte mich fürchterlich. Aber es half gar nichts.

Denn ich habe die Schwarze-Einser-Bayern heute noch nicht in meinem Album.

Trotzdem meine Schwester längst verheiratet ist.

Allerdings nicht an den betriebsamen Herrn Greve.

Türkischer Kalender.

In der Türkei sind nicht weniger als vier Zeitrechnungen in Gebrauch: die gregorianische, die julianische, die finanzielle und die arabische. Von untergeordneter Bedeutung ist die jüdische, obwohl sie in Städten mit starker jüdischer Bevölkerung eine gewisse Rolle spielt. Nach dem gregorianischen Kalender, dem neuen Stile, rechnen die Katholiken, die Protestanten und die mit Rom vereinigten morgenländischen Christen. Von ihnen waren bisher die katholischen Armenier in zwei Lager geteilt. In den meisten asiatischen Diözesen war der gregorianische Kalender im Gebrauche, während man sich in Konstantinopel, am Sitze des Patriarchats, noch nach dem julianischen richtete. Katholische Armenier, die von Asien kamen, konnten also zum Beispiel Weihnachten zweimal feiern, in ihrer Heimat nach dem gregorianischen, und hier nach dem julianischen Kalender. Vor langer Zeit wollte der armenisch-katholische Patriarch auch für die Konstantinopeler Diözese den gregorianischen Kalender einführen, begegnete dabei aber bei einem Teil seiner Gemeindemitglieder erbittertem Widerstande, der von den orthodoxen Armeniern geschürt worden war. Der Weihnachtsabend, da mit der Neuerung begonnen werden sollte, verlief deshalb vor der Patriarchatskirche recht unheilig, und die türkische Polizei mußte wieder einmal unter den raufenden Christen Ordnung schaffen.

Nach dem julianischen Kalender dem alten Stile, richten sich die Orthodoxen aller Riten, also Griechen, gregorianische Armenier, Russen, Bulgaren usw. Die julianische Zeitrechnung ist gegenwärtig der gregorianischen um dreizehn Tage nach. Im gewöhnlichen Leben werden in der Regel beide Zeitangaben nebeneinander gemacht, wie zum Beispiel 1./14. Jan., und alle für den Gebrauch der Hauptstadt am goldenen Horn bestimmten Wand- und Abreißkalender sind nach beiden Kalendern eingerichtet. Störend macht sich der Unterschied von dreizehn Tagen eigentlich nur bei den Festen bemerkbar. Ostern fällt aber nicht dreizehn Tage später als das unsrige, sondern wird auf eigene Weise ermittelt.

Seit Jahren schon sind Verhandhandlungen im Zuge, beide Zeitrechnungen zu vereinigen. Der vor dem Kriege verstorbene ökumenische Patriarch Joachim III. war ein eifriger Verfechter der Kalenderreform, fand aber dafür wenig Verständniß bei seinem höheren Klerus und dem Volke. An allem, was die Religion betrifft, will der Morgenländer nicht rütteln lassen, und der Kalender, der vier Kirchenfeste enthält, ist ihm eine religiöse Einrichtung. Die Orthodoxen, die besonderes Entgegenkommen gegen die Kalenderreform zeigen wollten, meinten wohl auch wohlwollend: „Fangt nur zuerst mit eurem Kalender an, der ist ja astronomisch auch nicht mehr genau." Das ist allerdings richtig, aber deswegen soll ja gerade die allgemeine Kalenderreform durchgeführt werden. Solange aber die Russen dafür nicht zu haben sind, bleibt sie ein frommer Wunsch der Europäer. Die Festlegung des Osterfestes bildet nur eine besondere Frage der Reform.

Die dritte der gebräuchlichen Zeitrechnungen ist das Finanzjahr. Das ist im Grund nichts anderes als das julianische Jahr mit eigenen Monatsnamen, das am 1./14. Mäcz beginnt und anders gezählt wird. Gegenwärtig haben wir das Finanzjahr 1333. Die Monatsnamen sind die folgenden: Mart (März), Nissau (April), Mais (Mai), Hasiran (Juni), Tamus (Juli). Aghoitos (August), Ejlul (September), Teschrini-ewwel (Oktober) Teschrini-sani (November), Kianuni-ewwel (Dezember), Kianuni-sani (Januar), und Schubat (Februar). Diese Bezeichnungen sind teils syrischer, teils römischer Abstammung. Nach dem Finanzjahr rechnen die türkische Staatsverwaltung und die großen Verwaltungen, unter andern die Ottomanische Staatsschuldenverwaltung. Es wurde im Jahre 1840 endgiltig eingeführt. Damals verzeichnete der arabische Kalender, der bis dorthin ausschließlich in der Staatsverwaltung im Gebrauch war, das Jahr 1256. Damit fängt das Finanzjahr an zu zählen, da es aber aus Sonnenjahren, wie der julianische Kalender, besteht, der arabische Kalender aber aus Mondjahren, so kommt es, daß heuer das Finanzjahr erst beim Jahre 1333 ist, während der arabische Kalender schon bei 1336 angekommen ist.

Der arabische Kalender, der bei den Mohammedanern im Gebrauch ist, beruht auf dem Mondjahre. Das Jahr zerfällt in zwölf Monate, mit abwechselnd neunundzwanzig und dreißig Tagen. Das arabische Jahr hat abwechselnd 354 oder 355 Tage, beginnt demnach alle Jahre um elf oder zehn Tage früher als das Sonnenjahr, so daß also die Festtage in alle Jahreszeiten fallen. Innerhalb fünfzehn Jahren findet schon eine Verschiebung um fünf Monate statt. Für das öffentliche Leben hat der Kalender seine ehemalige Bedeutung verloren, wenigstens in den größeren Städten; für das private und religiöse Leben der Mohammedaner ist er dagegen immer noch tonangebend. Der Anfang der arabischen Zeitrechnung fällt auf den 16. Juli 622, den Tag der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina, der sogenannte Hedschra.

Amerikanischer Humor.

„Nichts kann dich mir je ersetzen, Schatz," flüsterte die Braut.

„Wirklich nichts, Liebste?"

„Nichts . . . Oder doch nur sehr hohe Alimente.

* * *

Kapitän (nervös): „Ich möchte etwas Hübsches in Seidenstrümpfen sehen."

Floor Walker: „Gewiß, mein Herr — Fräulein Wells!"

* * *

Ein alter Herr wurde von einem Barbier rasiert, dessen Hände, anscheinend infolge einer vorhergegangenen etwas wilden Nacht zitterten. Schließlich schnitt er seinen Kunden ins Kinn. Der alte Herr blickte vorwurfsvoll seinen Peiniger an und sagte dann:

„Sehen Sie, das kommt von zu vielem Trinken."

„Ja, mein Herr," antwortete der Barbier tröstend, „es macht die Haut sehr dünn und empfindlich."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber näheres.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte "S & H" Grüne Stamps jeden Vormittag.

Treten Sie dem Roten Kreuz bei! Bude auf dem Hauptfloor.

Marabou Capes etc.

Marabou Capes für Damen, mit Straußfeder, regul. $5.50 Wert, zu $4.98
Pique- oder Basketweave Damenleibchen zu 98c
Satingestreifte gesäumte Männertaschentücher, St. 10c
Damen-Drapeschleier m. Chiffonborte, schwarz, braun, marineblau, Taupe, hübsche Musterauswahl, zu $1.98
Reinseid. Moire- od. f'cy Band, 6 Zoll breit, Yard.. 25c
Top u. Back Strap Damenbörsen, Pin Seal und Morocco, zu $1.75

Handschuhe und Strümpfe

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe—hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Lisle Garter Top, in weiß und schwarz, Paar zu 50c
Seidene nahtlose Männerstrümpfe — hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und lohfarbig; das Paar zu 39c, oder 3 Paar für $1.00
Fein gerippte baumwollene Lisle-Finish nahtlose Kinderstrümpfe, starke Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, auch farbig, Größen 6 bis 9½, Paar.. 25c
Feine Milanese Seidehandschuhe für Damen, Kayser oder Niagara Fabrikat, doppelte Fingerspitzen, in weiß, schwarz und farbig, Paar...... $1.00
2-Clasp kurze Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz und weiß und schwarz mit weißer Rückseite, alle Größen, Paar...... 59c

Knaben-Anzüge

Waschbare Knabenanzüge, alle neu, rein und frisch, fancy gestreift, weißer Kragen und Manschetten, ganz weiß oder blau, Größen 2 bis 8 J., 2 große Partien, 98c und... 59c
Sailor- oder Middy-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, eine lange und eine kurze, feine Stoffe weiß mit blauen Galatea-Kragen, 2 bis 8 Jahre, zu......... $1.98
Frühjahr-Reefers für Knaben, 100 Musterröcke, wert bis $7.50, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu $5.00
Knabenblusen, fancy helle, in blau, Chambray oder lohfarbigem Khaki, alle Größen, 6 bis 16 Jahre, zu............ 65c
Knabenhüte und Kappen, 1200 der neuesten Muster und Formen, meistens Proben, wert bis zu $1.00, zu 50c

Candies

Victory Chocolates, handgerollt, in beste Chokolade getaucht, ass. Obst- und Nußkern-Füllung, das Pfund 33c
Cracker Jack, „je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt", 6c Sorte, Schachtel zu...... 4c
Vanilla und toasted Marshmellows, sehr frisch und gut schmeckend, 30c Sorte, Pfund........ 20c
Chokolade Molasses Chips, in die beste Chokolade getaucht — die 40c Sorte, Pfund 25c

Hochfeine Pumps und Oxfords

Feine Pumps, Oxfords und Colonials für Damen; in braunem Kid, braunem Patent Colt und schwarzem Patent Colt; diese Schuhe sind handgewendet und haben die hohen überzogenen französischen Absätze. Es sind $7.00 Werte; das Paar zu.................. $4.98
VelourCalf Knöpf- u. Schnürschuhe für Knaben, 2 Moden, eine englische, eine breite Zehe; Rinex Sohlen, dauerhafter als Leder, ein $3 Wert, das Paar zu...... $1.98
Ganz solide Leder Mädchenschuhe, aus Dull Calf; nur zum Knöpfen, alle Größen bis 2, ein $2.39 Wert, das Paar zu..... $1.49
Ankle Strap Mädchenpumps, Mattleder u. Pat. Colt; Goodyear genäht, haben solide Ledersohlen; es sind $2.00 Werte; das Paar zu............. $1.19
Ankle Strap Pumps für Kinder, in Patent Colt; sie sind handgewendet, haben Spring Absätze; $1.39 Wert, das Paar zu... 98c
Damen-Oxfords aus mattem Leder und Patent Colt, mit franz. Absatz — ein dunkler lohfarbiger Oxford mit einem niedrigen Absatz oder ein matter Calf Pump mit einem niedrigen Absatz, alle Größen, reguläre $4.00 Werte; speziell, das Paar $2.98
Männerschuhe, ganz solides Leder, Knöpf- u. Blücherfassons, alles neue Frühjahrmoden, $3.50 Wert, das Paar zu..... $2.49

Für Gräberschmückungs-Ausflüge

3A Ingento Folding Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Größe von 3¼x5½, zu $7.50
2C Rexoette Box Camera, nimmt Bilder in Größe von 2⅞x4⅞, — hat helle View Finders und Universal Focus Linse, $4.50 Wert, zu $2.49
Nr. 1 Rexo Special, die beste Sorte Camera, die gemacht wird, ist von Aluminium hergestellt, mit echtem persischem Morocco Leder bezogen, mit Wallensak Anastigmatic F 7.5 Linse versehen, regulärer $22.50 Wert, zu $14.45
Ein hochfeines Bicycle, sehr schön emaillirt in braun oder blau, mit weißem Sunburst Schild, hat verstellbare Handle Bars, Coaster Brake und garantirten Fisk Reifen — speziell zu.................. $26.95

Lager-Reduzirungs-Verkauf ist jetzt im Gange.

Wir haben für den morgigen Verkauf viele feine Partien aus unserem riesigen Lager von Suits und Mänteln ausgesucht. Beachten Sie den Unterschied in früheren Werten und den morgigen Verkaufspreisen.

75 Junior- u. Missesmäntel aus fancy Plaids u. Checks; Werte bis $8; zu..$4.95
36 Damenmäntel aus reinwollenen Stoffen; frühere Werte bis $12.50, zu..$5.88
73 Seidentaffeta Mäntel, beste Mode; frühere Werte bis $15; zu........$9.90
48 Damenmäntel aus Velour od. franz. Serge, frühere Werte bis $25; zu..$12.45
38 Damenmäntel, Bolivia, Poplin od. Seidentaffeta, fr. Wt. bis $27.50..$16.48
56 feine Damen-Sergemäntel, gefütt. Körper, frühere Werte bis $32.50..$19.48
76 reinwollene Poplin oder Wollen-Velour Mäntel, früh. Wt. bis $35, zu.$22.48
89 hübsche Damenmäntel, Velour Delhi, frühere Werte bis $37.50; zu...$24.90
65 Mäntel aus feinem Velour, frühere Werte bis $42.50, zu..........$28.90
38 Misses- u. Damen-Suits aus Serge u. Plaids, früherer Wert bis $12..$5.88
59 Serge oder Seide Damen-Suits, früherer Wert bis $30, zu..........$14.75
37 Serge und Jersey Damen-Suits, frühere Werte bis $35, zu..........$16.48
85 Suits aus Tricotine, Velour; frühere Werte bis $39.50, zu........$19.50
46 Suits aus feiner franz. Serge u. Poiret Twill, früh. Werte bis $49.50.$29.50

Von 9—11 Vorm. Seide Poplin Anzüge, fancy gestreift, der richtige Anzug für Sommerausflüge — wirkliche $12.50-Werte, zu $3.88
Von 11 bis 1 Nachm. Weiße waschbare Röcke für Damen — „shirred" Rückseite, Patch Taschen und Gürtel — reguläre $1.50 Werte, zu 69c
Von 1 bis 3 Nachm. Kindermäntel aus schwarz und weiß karrirtem Suiting — schön garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre — wert bis $3.00, zu $1.95
Von 3 bis 5 Nm. Damenkleider, aus geblümtem Voile gemacht, in weiß, rosa und hellblau, Größ. 36 und 38, — wert $6.00, zu $3.00

Shirt Waist-Verkauf

Georgette Crepe Damenblusen, assortirte Farben und Moden, Werte bis zu $5.00; zu.................. $3.95
Georgette Crepe Blusen für Damen, verschiedene Moden und Farben, zu.................. $2.95
Fancy Voile Blusen für Damen, hübsch garnirt mit Spitzen und Cluster von Tucks, Größen 36 bis 52, speziell verkauft zu.................. $1.98
Damenblusen, große Auswahl von Moden und Mustern, alle Größen, zu.................. $1.25

Geschneiderte Matrosenhüte

Rauhes Braid, zu 98c

Weiße, weiße mit verschiedenfarbigen Bändern, auch schwarze, marineblaue, rote, grüne, neublaue und andere Farben — ebenfalls reizende weiße bis zu $5.00.

Kinder-Hüte bis zu 50c — auch bessere zu 98c, 1.75, 1.98 und aufwärts.

Haar-Flechten

Echte Menschenhaar-Flechten — alle zu Ihrem eigenen Haar pass. Schattir., natürlich gewellt, 28 Z. lang, 3 Unz. dreiteilig, $3 Wt. $1.89

Männer-Ausstattungen

$1.50 und $2 Männerhemden zu $1.05. Hochfeine Negligeehemden, weiche Zurücklege-Manschetten, corded oder Woven Madras u. feiner Percale, elegante Auswahl neuester Muster, zu. $1.05
Faserseide Männerhemden, fein. Sortiment hübsch gestreifter Effekte — reguläre $4.50 und $5.00 Werte, zu..... $3.15
Seidene 4-in-Hand Ties für Männer, große Open End Fassons; hunderte elegant., modern. Must., 50c und 65c Wert, 39c
Lisle Web Hosenträger für Männer, weiße Calfskin Enden, 38 Zoll lang, zu.......... 25c
Jap Panamahüte f. Männer, korrekte Moden der Saison; $4 u. $4.50 Wert, zu.... $3.65

Drogen etc.

85c Freezone für Hühneraugen zu 24c
$1.00 Beef, Iron and Wine, volles Quart........ 63c
50c Phillips Milk of Magnesia zu 37c
25c Cuticura Seife — Stück 18c, 3 für......... 53c
Olivilo Seife, Stck. 7½c, Dutzend Stücke zu........ 89c
50c D & R Gesichts-Cream zu................. 32c
25c Frostilla speziell zu 16c
25c Woodburys Facial Seife, das Stück zu 17c, oder 3 Stücke für 50c

Blühende frische Geranien in Töpfen, alle groß und frisch — in voller Blüte oder mit Knospen — Topf zu 15c

Militär Armbanduhren, in Nickelgehäuse und mit Kitchener Straps versehen, leuchtendes Zifferblatt, — Werk für ein Jahr garantirt — $6.50 Wert, zu $4.69
Andere bis zu $21.95.

Ersparnisse für Raucher

Original 10c Key West Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zu ....$1.25 2 Kisten an 1 Kunden.
Fernando 6c Zigarren, breiter Leaf und Havana, 7 für.....25c
Challenge Havana Specials, lange Einlage, $3.00 Wert, Kiste von 50 zu........$1.75
Armour & Art 5c-Zigarren, $2.50 Kiste von 50 zu......$1.50
Habit Original 6c Zigarren, $3.00 Kiste von 50 zu......$1.65
Echte French Briar Pfeifen, 50c und 75c Werte, zu..........25c
Royal Nestor Zigaretten, 13c Pack. zu 9c
Handgemachte 5c Zigarren, $1.25 Büchse von 25 zu 75c
Tom Keene od. Ruskin Zigarren, Kiste von 50 zu............$2.19
Chicago handgemachte Stogies, lange Einlage, wert $3.00, Kiste von 100 zu......$2.00
Tuxedo Rauchtabak, 15c Büchs., 8 f. $1.03
Eight Bros., Tip Top, Plow Boy oder Union Workman, 70c-Eimer zu..........55c
Red Belt od. Velvet Rauchtabak, 1 Pfund-Glas-Jar zu.....$1.02
El Vernero 5c Zigarren, Club Größe, sehr speziell, Kiste von 50 zu $1.35

Sparen Sie an Ihrem Sonntags-Dinner

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte, Pfd..... 25c
Feiner alte Ernte süßer milder Santos Kaffee, Pfd. 19c
Bakers Premium Back-Chokolade, Pfund 38c
Feiner Pan-Fired Japan Tee — Pfund 39c
Webbs Elmwood frisch geröst. Kaffee, Pfund 25c
Unome Marke gelbe Cling Pfirsiche, Büchse 25c
Eureka Marke feine frühe Juni-Erbsen, Büchse..... 16c
Spinat, hiesiger feiner, 3 Pfund (Peck), zu 10c
Pineapples, — fein schmeckende kubanische, Stück 15c
Zitronen, dünnschalig, speziell, Dutzend 39c
Neue Kartoffeln — feine Hastings, Pfd. 3c, Peck.. 39c
Wrisleys Old Country Wäscheseife, 10 Stücke für.. 55c
Aunt Marie kondens. Waschblau — die Flasche 9c
Wieboldts geräuschl. „Double Dip" Streichhölzer — das Packet 22c
Fancy gerollte Beef-Rippen, keine Knochen oder Abfall, Pfund 31¼c
Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund zu 22¾c
Native zarter Pot-Roast, das Pfund 23½c
Frisch abgeschnittene Veal Chops, Rippen oder Loin — Pfund 22c
Home made Plate Corned Beef, Pfund 18½c
Feine und magere kleine Pork-schulter, Pfd. 25¾c
Hier geschlacht. Stewing Hühner, Pfund 31¾c
Von unseren eigenen Oefen: Pound Cake, gelb, weiß oder Nußfüll., Pfd... 32c
Unser spezieller Kaffeekuchen, Lemonrings, mandelgefüllter oder Streuzel — zu 12c
Frisch gebak. Brot—Roggen, Graham oder Pumpernickel, 2 Laibe für.... 17c
Frisch gebak. Cocoanut Bars oder Honey Jumbles, das Pfund 21c
Teimo Marke reine Apfelbutter — Jar zu 18c
Hevels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd. 21c
Feiner kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten, das Pfund 52c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, das Pfund zu 23½c
Beste runde Sommerwurst, das Pfund 28c
Hier marinirte Heringe, Stück.. 7½c
Hiesige Sardinen in Oel oder Senf, 3 Büchs. für.... 23c
New Century feiner roter Lachs — hohe Büchse..... 28c
Sniders beste Oyster Cocktail Sauce von reif. Tomaten, große Flasche, 23c
Michigan feine weiße Navy-Bohnen, Pfund 16c
Frisch geschnittene langfad. Kokosnuß, Pfd. 33c
Farmhouse Marke Queen Oliven, Quart-Jar zu.. 33c
Fancy Japan Type weißer Kopfreis, Pfund.... 10c
Magic City Marke assort. Pickles, 20-Unzen-Jar, 23c
Spargel, grasgrün und butterweich, drei Bündel zu 28c, ein Bündel 10c
Eier, feine große—landfrisch, das Dutzend 36c
Meadow Hill frisch gem. Creamery Butter, Pfd..... 45c
Butter, feinste, rein, süß, Pfd. 43c
Monarch Marke New York Limburger Käse, Pf. 33c
Feinster Wisconsin Brick Cream Käse, Pfd....... 25c
Downeys Delight od. Snowflake Butterine, Pfd..... 33c
Frisch gemahlenes reines Roggenmehl, Pfd. 7½c

Liköre

Pebbleford Bourbon, „bottled in Bond",—die Flasche zu $1.89
Monogram Whiskey, die Flasche zu $1.69
California 3-Star Brandy — Flasche $1.59
Gypsey Grape Wein, $2.50 Wert, Gallone $1.89

Kaufen Sie Ihren Anzug für den Gräberschmückungstag zu einer großen Ersparniß

Zwei große Einkäufe, von denen jeder Anzug wert ist, daß Sie hierhereilen. 760 Anzüge von J. Freedman & Co., New York, und 469 Anzüge von einem der besten Chicagoer Fabrikanten von handgeschneiderten Anzügen — alle werden morgen in zwei großen Partien offerirt.

Die Preise gehen hier herunter, nicht in die Höhe—kommt und überzeugt Euch selbst davon.

$18, $20 und $25 Anzüge verkauft zu $13.75. — Trotz dieses niedrigen Preises werden Sie überrascht sein über die Schönheit der Stoffe, Tweeds, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots, geschneidert in den neuesten Frühjahrs-Fassons, Größen 33 bis 44. Versäumen Sie die Gelegenheit nicht, einen $25.00 Anzug zu erhalten für 13.75
$25, $30 und $32.50 Frühjahrsanzüge verkauft zu $18.75. — Jeder Anzug ist handgeschneidert, ein Teil mit Seide gefüttert; Military-Moden für junge Männer, konservativere Fassons für ältere Männer; die Stoffe sind glatt appretirte Cassimeres, feine Kammgarne und Serges — Größen 34 bis 46 — speziell am Samstag zu 18.75
Headlight Overalls, blau und weiß Hickory gestreift — alle Größen von 36 bis 50, am Samstag verkauft zu $1.69
Einzelne Männerhosen, feine dunkle Streifen, Shadow Streifen und einfarbig, Größen 30 bis 42, zu $2.95
Slip-on Regenmäntel für Männer, lohfarbig od. graue Mischungen, alle Größ., strapped Nähte, $5.00 Werte, zu $2.95

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — Cohans Revue.
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Getting Together".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Unmarried Mother".
Powers'. — „Sick-a-Bed".
Palace. — „Doing Our Bit".
Princeß. — „Over There".
Studebaker.—„Odds and Ends of 1917".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit. Abendpost, 225 W. Washington Straße. 22mai*X

Höchster Lohn bezahlt erfahrenen Schuhverkäufern in unseren Damen und Kinder Schuh-Abteilungen. Nachzufragen in der Supt. Office. 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail. 22mai1wX

Schraubenmaschinen-Operators
Lathe-Arbeiter
„Handy" Männer
Arbeiter

Wenn Ihr ein Mechaniker seid und gute Arbeitsverhältnisse und häufige Lohnerhöhungen würdigt, können wir Euch stetige Beschäftigung offeriren.

The Hewitt Company, 9. Avenue und Great Western Geleise. Maywood, Illinois, zwei Blocks südlich von Madison Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Schuhmacher. Sofort nachzufragen auf dem 13. Floor in der Schuhwerkstatt, südlich, State Str. Gebäude. Marshall Field & Co., Retail. midofr

Verlangt: Männer, stark und aktiv, für Trucking und mit Papier-Erzeugnissen umzugehen; stetige Arbeit; $17 die Woche; sofort nachzufragen, Arbeitsnachweis-Dept., R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. 19mai1wX

Verlangt: Knaben; guter Lohn während des Lernens eines gutzahlenden Handwerks. Nachzufragen bei Turner Mfg. Co., 1444 S. Sangamon St., Ecke 14. Place. 22mai1mtX

Verlangt: Männer über mittleren Jahren können guten Lohn verdienen, beim Sitzen Nüsse zu entkernen. Nachzufragen bei Kelling Karel Co., 365 East Illinois Str., Sektion „C", 4. Floor. 20mai1wX

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 2214 S. Paulina Straße. midofr

Verlangt: Shipping Clerk; Mann mit etwas Schreiber-Erfahrung vorgezogen. Antworten in eigener Handschrift in englischer Sprache, mit Angabe der Erfahrung, des Alters und des erwarteten Lohnes; dauernde Stelle und guter Lohn. Adr.: R. 1614 Abendpost. frsa

Verlangt: Nacht-Porter für Saloon; verheirateter Mann vorgezogen. 442 S. State Str. frsa

Verlangt: Buchhalter, auch allgemeine Officearbeit, in Wholesale Likörhaus. Adr.: Z. 922 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, um in Maschinen-Werkstätte an Drill-Pressen und Spezial-Maschinen zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Arbeit. Diamond State Fiber Co., 1656 Besley Court. 22mi1wX

Verlangt: Männer für Arbeit an Wood Working und Stamping Maschine. 1757 No. Central Park Ave. midofr

Verlangt: Hilfe für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 20mai1wX

Verlangt: Mann als Clerk für Logirhaus. Muß sich nützlich machen. $12 wöchentlich. Zimmer. 919 Madison Str. midofr

Verlangt: Bushelman, muß an Hoffman Presse pressen können; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 5705 S. Ashland Avenue, oder 5456 S. Ashland Ave. mdofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 2733 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei und auch von Strickmaschinen verstehen; guter Lohn, bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. 11mai1wX

Verlangt: Fünf Bäcker. 1850 No. Robey Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3201 Lawrence Ave., Ecke Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Rohr-Arbeiter, um an Wicker Display Fixtures zu arbeiten; stetige Beschäftigung das ganze Jahr; angenehme Arbeitsverhältnisse und höchster Lohn; ausgezeichnet Gelegenheit für Beförderung. Dies ist eine gute Gelegenheit für alle, welche Erfahrung in Wicker- und Rohrarbeit haben. Nachzufragen bei der Adler-Jones Co., 333 S. Market Str.

Verlangt: Cabinet Makers und Jointer Hands. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Straße, oder Zimmer 618, 160 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und „Lathe"-Hands. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Straße, oder Zimmer 618, 160 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter, Shop Männer. Federal Iron Works, 2842 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. Nachzufragen in 1276 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers an Wagen und Auto Body Arbeit; stetiger Platz und guter Lohn. William Schukraft & Son, 943 Fulton Straße. dofr

Verlangt: Painters an Motor Truck-Arbeit; guter Lohn und stetiger Platz. William Schukraft & Son, 943 Fulton Straße. dofr

Verlangt: Auto Painters an Truck-Arbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. William Schukraft & Son, 943 Fulton Str. dofr

Verlangt: Farmarbeiter für sofort. Zuverlässiger, verheirateter Mann, ohne Kinder. Vierzig Dollars den Monat, das ganze Jahr hindurch. Haus und Garten. Referenzen verlangt. L. Coneys, Grand Junction, Mich. do—mo

Verlangt: Mühlenbauer, nüchterner Mann; guter Lohn und stetige Arbeit. 1244 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Nacht-Janitor; 7 Tage die Woche; $70 den Monat. Nachzufragen 17 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Sofort, zwei ledige, starke, fleißige Männer für Porterarbeit in großem Country Club: Monatslohn $40, gute Kost und Logis. Man gebe Telephon-Nummer an. Adresse: P. 1653 Abendpost. midofr

Verlangt: Intelligenter guter Mann, um Milchwagen zu fahren; $21 per Woche und Kommission. 301—311 W. Lake Str., Oak Park. mi—sa

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str., 3. Floor. frson

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. Poggensee Brush Co., 1710 N. Winchester Ave.

Verlangt: Gute Painter sofort, nach 6 Uhr Abends. 1907 So. Hamlin Ave. frsaso

Verlangt: Butcher. A. Niclaus, Des Plaines, Illinois. 16 Meilen von Chicago. frsaso

Verlangt: Handyman für allgemeine Reparaturarbeit an Gebäuden. Neuberg, 130 N. Wells Str. 23mi1wX

Verlangt: Schriftsetzer als Vormann für kleine Office, Nordseite. Briefe mit Erfahrung und Lohnangabe an Z 979 Abendpost. frson

Verlangt: Janitor, der sein Geschäft versteht. Guter Lohn. 1801 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bushelman. 6751 S. Halsted Str. Telephon Normal 6190.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen; Lohn $11 und Kost. 1234 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann; $14 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 1401 Devon Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Sägen in Zigarrenkistenfabrik; zufriedenstellender Lohn. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Guter Tischler an alten und neuen Möbeln; stetige Arbeit. 1010 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Aelterer Mann für Officegebäude, der Reparaturen machen und als Hausmann aushelfen kann. Muß gut englisch sprechen. Zu melden: E. 9. Teich & Co., 305 So. La Salle Str. frson

Verlangt: Mann in Schleiferei, Messer und Scheeren zu schleifen; dauernde Stellung. 223 W. Van Buren Str., Store.

Verlangt: Restaurant Porter und Geschirrträger. Hotel Atlantic, 324 S. Clark Straße.

Verlangt: Bartender. 217 W. Madison Str.

Verlangt: Junge 15 Jahre, Kaffeewagen zu fahren. 1040 Barry Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß auch bartenden. 1627 Melrose Str., nahe Lincoln.

Verlangt: Ein Porter in Bäckerei. 3607 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Gute Painters. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3852 Janssen Ave., ein Block westlich von Southport Ave. fr—mo

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 2010 Bissell Straße.

Verlangt: Janitorhelfer, alter Mann vorgezogen. 6200 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Aelterer deutscher Mann für Porterarbeit und zur Mithilfe beim bartenden. 4264 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Guter Junge für Bäckerei, Morgens 8 Uhr. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein 2/3 Schriftsetzer; muß auch Presse (Gordon) füttern können; beständige Arbeit. Zimmer 34, 127 N. Wells Straße. dofr

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung für Bäckerei. 2859 No. Robey Str. dofr

Erfahrene Operators an Westen. 1936 W. North Ave., Ecke von Winchester, oberer Floor. 23mai1wX

Verlangt: Junge Männer an Holzbearbeitungsmaschinen, wie auch Knaben für „Nailing". Webster Ave., Ecke Wood Str. dofr

Verlangt: 10 Paperhangers und Painters. 60c die Stunde. Stetige Arbeit. 1867 Bissell Straße. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher sofort; stetige Arbeit, guter Lohn. 5349 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: 2 kräftige Männer für allgemeine Arbeit. Ebenso Carpenter für Reparaturarbeiten in Bäckerei. Sprecht vor: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Sign Painter, All-around Mann, stetige Stellung, offener Shop. 2733 Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Maschinist, muß etwas Kenntniß von Nähmaschinen-Reparaturen haben; älterer Mann bevorzugt. Adr.: N 1601 Abendpost. do—son

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Biscuits. Fragt nach Mr. Kussa, Raklios Commissary, 125 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Autoreparaturen-Männer und Mechaniker. Emery Motor Livery Co., 59 E. 34. Str. midofr

Verlangt: Ledige Männer für allgemeine Grünhausarbeit, bei gutem Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Illinois. 18mai1wX

Verlangt: Wood Finisher an Bilderrahmen und Mouldings. Mueller Bros., 434 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Holzarbeiter, Body Builders, Trimmers und Painters an Automobil Bodies; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute reinliche Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., Rosenthal Building. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbel Finishers; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen bei der Spiegel Home Furnishing Co., 9133 Commercial Ave. Telephon South Chicago 203. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen Spiegel's Home Furnishing Co., 9133 Commercial Ave. Telephon South Chicago 203. midofr

Verlangt: Label Junge, zwischen 16 und 18 Jahre alt. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Zwei Porter, stetige Arbeit. Fragt nach dem Hotel-Engineer. New Hotel Gault, Madison und Market Str.

Verlangt: Möbelschreiner, erfahren im Repariren von Möbeln; muß erster Klasse sein; stetige Arbeit und guter Lohn. A. H. Smith & Son, 1182 Sherman Ave., Evanston. Tel. Evanston 176. frsason

Verlangt: Kellner für zwei Mahlzeiten, von 9 bis 2 und von 5 bis 7. Keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 170 N. Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Zwei Männer in kleinem Maschinen-Shop für Feilen und leichte Gußarbeit. $15.60 die Woche. Seht Mr. Schroeder, 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor.

Verlangt: Mehrere starke Männer, in Seifenfabrik zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. 30¼c die Stunde, 10 Stunden pro Tag. Nachzufragen: Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Wells Str.

Verlangt: „Whitner" für ovale Bilderrahmen, stetiger Platz; guter Lohn. Turner Mfg. Co., 1444 S. Sangamon Str. frsasomo

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $14 die Woche, Zimmer und Kost. 312 Ost 31. Str. frsa

Verlangt: Stallmann. 1227 Harrison Str. Chas. Levy.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann, für Saloon. 135 West South Water Str., Ecke LaSalle Str.

Verlangt: Sofort, vier (4) fachkundige Wurstmacher und ein Casing Mann; stetige Arbeit und guter Lohn. Little Rock Packing Co., Little Rock, Arkansas. frsason

Verlangt: Ein Hausmann im Deutschen Altenheim, West Madison Str., Forest Park. frsason

Verlangt: Starker Junge, 18 bis 20 Jahre. Merkle Dairy Co., 915 Diversey Parkway, hinten.

Verlangt: Tüchtiger Messingarbeiter für Beleuchtungs-Sachen. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Ein Nichtunion Automobil Repairmann, der sein Fach gründlich gelernt hat. Derselbe hat gute Gelegenheit gegen vereinbarte Prozente oder Renten und für sich selbst das Geschäft zu betreiben. Nachzufragen bis Sonntag, ganzen Tag bis 6 Uhr Abends, 3250 Archer Ave.

Verlangt: All-around Maschinen Hand um in Woodworking Shop zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. dofr

Verlangt: Watchmann, guter zuverlässiger Mann. Adr.: Z. 986, Abendpost. do—son

Verlangt: Junge an Cakes. Schwefers Bäckerei, 939 Center Str. 21mi1wX

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 1107 Berwyn Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung, in der Bäckerei zu arbeiten. 4622 N. Kedzie Avenue. mifrsa

Verlangt: Drei gute Stallarbeiter. Guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: 314 W. Elm Straße. dofr

Verlangt: Painter für innere Arbeit. 2825 No. Rockwell Str. dofr

Verlangt: 2 Männer für Arbeit im Lagerhaus. Stetige Arbeit. 1000 No. Halsted Str. dofr

Verlangt: Janitor, mit Erfahrung in Dampfheizung. 1301 N. Rockwell Str. dofr

Verlangt: Helfer in Dye House. J. C. Birck, 4410 S. State Str. mi—fr

Verlangt: Expert Automobil-Painter und Helfer. Emery Motor Livery Co., 59 Ost 34. Straße. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mann oder Frau für Küchenarbeit. Mann $9, Frau $8, Zimmer und Kost. 10 Stunden Arbeit; keine Sonntagarbeit. 39 N. Wells Str., oben. frsason

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle für Janitorarbeit. Joh. Kiefer, 1752 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Guter Mann sucht Stelle als Feuermann; hat Lizens. Adr.: Z 990 Abendpost. frsason

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung, auch zum Aushelfen. Telephon Wellington 712. frsason

Gesucht: Buchhalter mit Kenntnissen des Französischen und Englischen, sucht Nebenbeschäftigung in seiner freien Zeit. 'Phone: Lincoln 7172. frsason

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Stelle als Koch oder Lunchman. 'Phone: Lincoln 8074. frsa

Gesucht: Erster Klasse Dicht-Küfer an Barrels sucht Stelle. 'Phone: Lincoln 9427. frsason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes und Biscuits; auch gut an Brot.—Telephon: Lake View 7455. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Adr.: N 1602 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder andere Arbeit. Adr.: N 1610 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, ledig, spricht deutsch, böhmisch, polnisch, englisch, sucht stetige Stellung. P. Staffels, 1668 West Division Str. 21mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Reinliches junges Mädchen zum Aufwarten in Bäckerei. 1125 Thorndale Ave.

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann, bei Kleidermacherin. 738 Wrightwood Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, mit Erfahrung. Keine Sonntagsarbeit. 3216 North Ave. Tel. Belmont 66.

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen am Tisch aufzuwarten; kurze Nachmittags- oder Abendstunden; guter Lohn. Kranz, 128 North State Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Westen.—1936 W. North Ave., Ecke Winchester, Top Floor. 23mai1wX

Verlangt: Operators, erfahrene und auch Lehrmädchen, sowie Prüferinnen an Kleidern und Middy Blusen; guter Lohn und stetige Arbeit. Lohn bezahlt während der Lehrzeit; helle Fabrik. 1530—32 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Zu erfragen: 1232 No. Paulina Str., 2. Floor. 23mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen in Delikatessenstore zu helfen; tagsüber; Referenzen. 653 Center Str. 21mi1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen und Frauen zum Taschenmachen an Hosen, auch Finisher. Stetige Arbeit. 1839 Burling Str. mdofr

Verlangt: 4 Mädchen an Power Maschinen zu nähen. $7 für den Anfang. 633 Webster Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte, angenehme Arbeit in Regenschirmfabrik. Samstag ½ Tag Arbeit. $9 wöchentlich für den Anfang. Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 22mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken.

Höchster Lohn bezahlt erfahrenen Schuhverkäuferinnen in unseren Damen und Kinder Schuh-Abteilungen. Nachzufragen in der Supt. Office. 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail. 22mai1wX

Verlangt: Mädchen, 100, für Buchbinderei, 21. Str. und Calumet Ave.; Erfahrung nicht nötig; reine Arbeit in hellen, gut ventilirten Arbeitsräumen, den Lake Michigan übersehend; alles Tischarbeit, Handhaben von Papiererzeugnissen; keine gefährliche Maschinerie; $8 wöchentlich für den Anfang und ein Bonus für Product; müssen 16 Jahre alt oder älter sein; stetige Arbeit für fähige Mädchen. Sämmtl. Cottage Grove und Indiana Ave. Cars bis 21. Str., geht 2 Blocks östlich bis zum See; I. C. bis 22. Str. Station. Sofort nachzufragen. R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. u. Calumet Avenue. 19mai1wX

Verlangt: Pantry Helferinnen für den ganzen Tag und auch für einige Stunden. Stetige Arbeit. Sprecht vor auf dem 7. Floor im Tea Room. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Mädchen; guter Lohn während des Lernens eines gutzahlenden Handwerks. Nachzufragen bei Turner Mfg. Co., 1444 S. Sangamon St., Ecke 14. Place. 22mai1mtX

Verlangt: Preß-Girls im Färbe- und Reinigungs-Geschäft. Mit und ohne Erfahrung. Schulz & Watermann Co., 824 Ost 63. Str. do—sa

Verlangt: Stenographistin, die willens ist, andere Kontorarbeit zu verrichten; ein gesetztes oder sonst stilles Mädchen. Mazant Button & Supply Co., 118 S. Clinton Str. Telephon Main 4037. dofr

Verlangt: Sofort, 20 Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, für moderne sanitäre Laundry. Irving Park Laundry Co., 4905 Irving Park Blvd. 20mai1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Satin und Georgette Crepe Damenhüten. H. B. Abrams & Bros., 215 West Schiller Str., nahe Wells Str. frsa

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, guter Lohn. 817 Diversey Parkway. Telephon Lincoln 8820. frsason

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig sein; zwei in Familie, gutes Heim, Lohn $6. 446 Aldine Ave. Tel. Graceland 5662.

Verlangt: Kindermädchen. 4419 Beacon Str., 1. Apt. Tel. Edgewater 8231.

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Küche. 5650 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 4627 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 815 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei. 4111 Kenmore Ave., drittes Apartment.

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes einfaches Kochen. Zu erfragen Sonntag. 2545 Indiana Ave., Wochentags 143 N. Wabash Ave. Mrs. Trabs. 24mi1wX

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Mrs. Heyman, 5227 Calumet Avenue. Tel. Kenwood 6556.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, kein Waschen, Lohn $9 die Woche; Referenzen verlangt. 435 Lake Ave., Wilmette. Telephon Wilmette 372. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen und etwas leichte Hausarbeit. 858 Oakdale Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant: $10 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. frsason

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 4 bis 5 Stunden täglich, $5 die Woche. 4617 Kenmore Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf 3 Jahre altes Kind zu achten; kein Waschen; kleines Apartment. — Zinic, 6019 South Park Ave. frson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. 5069 Broadway, Bäckerei.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, muß vom Kochen etwas verstehen, im Restaurant. 3307 Fullerton Ave.

Verlangt: Scheuerfrau, morgens. $6 die Woche. 658 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Frau für leichte Küchenarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Kranz, 128 N. State Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. Muß Referenzen haben. 5105 Drexel Blvd., 3. Apartm. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. 911 Lakeside Place, 1. Apartment. 'Phone: Sunnyside 292. dofrsa

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen. Referenzen. Lohn $10. 1031 Hyde Park Blvd., Ecke Greenwood, 1. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit für 2 Erwachsene. 2970 Prairie Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Frau zum Bügeln. J. C. Birck, 4410 S. State Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, flinke Frauen für Salatküche in großem Country Club; müssen absolut selbständig sein; Anfangslohn $40, Kost und Logis. Man gebe Telephon-Nummer an. Adresse: Z. 989 Abendpost. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ebenfalls Frau mittleren Alters für erstes und zweites Apartment in neuem Gebäude mit allen modernen Bequemlichkeiten. Muß englisch sprechen und gut einfach kochen können. Keine Wäsche — zwei in der Familie. Angenehmes Mädchenzimmer mit Privat-Bad und Porch. Guter Lohn. 1021 Granville Ave., nahe der Granville Ave. Station der Northwestern Hochbahn; ebenfalls nahe Bradway Straßenbahnlinie. Telephon: Edgewater 8219.

Verlangt: Geschirrwascherin, stetig. $30 den Monat, Essen und Zimmer. New Hotel Gault, Madison und Market Str.

Verlangt: Frau, 35 bis 40 Jahre, oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Keine Sonntagsarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in Saloonküche. Keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 8 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Eine reinliche Frau, um jeden Samstag Vormittag zu schruppen. 2230 Nord Kildare Avenue.

Verlangt: Verständige Frau für zwei Kinder und Hausarbeit, gutes Heim; Mutter muß zur Arbeit gehen. 4257 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 540 Surf Str., 1 Block nördlich von Lincoln Park. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Deutschen Altenheim, West Madison Straße, Forest Park. frsason

Verlangt: Frauen zum reinmachen; ebenfalls Wäscherin; stetige Arbeit. Eastwood Beach Apartments, 811 Eastwood Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz; guter Lohn; keine Wäsche. 6733 Newgard Ave. dofrsason

Verlangt: Frau um jeden Samstag Morgen Store zu reinigen. 5158 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4830 N. St. Louis Ave., 2. Apt., Phone Monticello 8855. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, um mit Familie für den Sommer aufs Land zu gehen, 23 Meilen von Chicago; auch junges Mädchen, bei Kindern zu helfen. 4541 Beacon Str. Telephon Sunnyside 4407. midofr

Verlangt: Frau zum reinmachen im Theater. Palace Theater, Ecke 12. Str. und Blue Island Avenue. 20mai1wX

Verlangt: Businesslunchköchin, kurze Stunden. 426 Sherman Str. 20mai1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau in kleinem Restaurant mitzuhelfen in Winnetka. Lohn $12. 1958 Bissell Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für eine Bäckerei rein zu halten, tägliche Arbeit von 2 bis 5 Uhr Abends. Lohn $1 den Tag. 16 No. Wood Str., ½ Block nördlich von Madison Str.

Verlangt: Mitteljährige Frau, auf Baby zu achten und leichten Haushalt; guter Lohn; muß Referenzen haben. 1562 S. Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Köchin, auch zweites Mädchen. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. do—son

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Anzufragen in der Turnhalle, 822 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave. 20mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5415 N. Clark Straße. 20mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3018 Palmer Square. Tel.: Albany 4566. 22mai1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 902 Pine Str., Winnetka. Telephone: Winnetka 1265. 21mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für nächste Woche. 2135 W. 21. Place.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht eine Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit. 1803 N. Karlov Ave., 2. Flat.

Gesucht: Haushälterstelle wünscht Frau, 40 J., gut gelernte Wiener Köchin, mit den besten Empfehlungen, bei erster Klasse feinerem Herrn, wenn möglich wo zweites Mädchen gehalten wird; nicht unter $10 die Woche. Nur Herren mit den besten Empfehlungen brauchen zu antworten. Gehe auch in kleine Familie. Adr.: Z 999 Abendpost. frson

Gesucht: Alleinstehende intelligente junge Frau mit einem Kind sucht Beschäftigung, erfahren im Haushalt, gute Zeugnisse; gehe auch außerhalb. Adr.: Z 987 Abendpost.

Gesucht: Köchin sucht Stelle, geht außerhalb der Stadt. 1427 N. Keating Ave. Telephon Albany 9719. frsa

Gesucht: Erfahrene weiße Waschfrau sucht Tagplätze. Telephon 3217 Lincoln.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; keine Sonntagarbeit. Mrs. Emma Mischler, 1775 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht irgend welche Arbeit ins Haus zu nehmen. Lena Glugar, 733 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frau wünscht Plätze von 8 bis 2 Uhr, irgend welche Arbeit. 2551 No. Halsted Straße. dofr

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Arbeit zum Aushelfen am Tage. 1700 Sedgewick Str., Mrs. Rudda. Bitte selbst vorzusprechen. mifr

Gesucht: Frauen suchen Waschplätze. L. Popescu, 1638 Crossing Str. di—sa

Schneiderin empfiehlt sich den Damen. — Mrs. A. Cramer, Tel. Ravenswood 1181.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Amtliche Beglaubigungen, Schriftstücke aller Art, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 16mi*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmer-Cottage in schöner Nachbarschaft, passend für Wittwe oder kinderlose Familie. Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. Resensohn, 818 Wrightwood Ave. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und elektr. Licht, kleine Familie, 4 Erwachsene. 4229 N. Whipple Str. frson

Zu vermieten: Hintere Wohnung, vier Zimmer mit Toilet, $11. 3136 Southport Ave. frsason

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, neu dekorirt, Bad, und 3 Zimmer in Hinter-Cottage. 1912 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer-Flat, $15. 2416 Orchard Str. frsa

Zu vermieten: Elegantes 6 Zimmer Flat in erster Klasse Zustand, $16. 1367 Sedgwick Str., 3. Flat. dofrsa

Vermiete vier helle Zimmer; Gas, Toilet.— 1342 Wolfram Str. 22,24,29,31ma

Zu vermieten: Billig, schöner heller Deskraum. 565 W. Washington Blvd., Zimmer 604. Tel. Franklin 4322. 23mi1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, 5 Zimmer und Bad; an kleine Familie. 1911 Hudson Avenue, hinten. $14. dofr

Zu vermieten: 2—3 Zimmer Flats und ein Store, mäßige Miete. 1844 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer; Miete $20 für jedes. 2630 Best Ave.. Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 22mai1wX

Zu vermieten: Basement. 1612 Cleveland Avenue. 21mai1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Moderne Zimmer, nur an Herren. 867 Roscoe Str., 2. Apt., halber Block zur Hochbahn und 3 Straßenbahnen. Frühstück wenn gewünscht. Tel. Wellington 9208. frsa

Vermiete luftiges Front-Bettzimmer. 1502 Austin Ave.

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Str. frsason

Zu vermieten: Großes Zimmer an 1 oder 2 Personen, Bad, Telephon, Dampfheizung, elektrisches Licht; gute Kost, $7.00. 813 Oakdale Avenue, 2. Flat.

Roomers verlangt. 2136 Clark Str., nahe Park.

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. — 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer, gegenüber Park, oberer Floor. 1844 Wells Str.

Frau sucht Boarder und Roomer. 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. mifr

Vermiete möblirte Zimmer; $2. 2152 Lincoln Park, Ecke Webster. dofr

Zu vermieten: Luftige Zimmer, wenn gewünscht mit deutsch-ungarischer Kost. 1900 Dayton Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. 2241 Burling Str., nahe Belden und Halsted. 23mai1wX

Vermiete schönes sauberes Frontzimmer; Privatfamilie, $2.50. 2418 North Halsted Str., Reitnich. 22mai1wX

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße. 22maimifr5w

Möblirte Zimmer, einzeln und doppelt, $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 600 N. Clark Straße. 22mai,2wX

Zu vermieten: Schöne große und kleine Zimmer. 111 W. Elm Str. 18mai1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aeltliches Ehepaar wünscht 4—5 helle Zimmer zwischen North Ave. und Fullerton, nicht weiter westlich als Larrabee. Wieting, 2015 Cleveland Ave. frson

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht reines, helles Zimmer, Nordseite. Adr.: M 1971 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—— Darlehen auf Möbel ——
Illinois Investment Company, Nummer Acht South Dearborn Straße, Südwestecke Madison, Room 310. Paul Schilling, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.
$ 50.00 für einen Monat kosten....$ 1.75
100.00 für einen Monat kosten.... 3.50
200.00 für einen Monat kosten.... 7.00
300.00 für einen Monat kosten.... 10.50
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14mi1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Letzter Mai Bargainverkauf des Belmont Paint Store am Samstag, den 25., und Montag, den 27. Mai. Die rühmlichst bekannten Marken Right Kind und der Elastic Floor Varnish zu $1.25 die Gallone, wert $2.25. Wadswort Howland Excell Marke gemischte Farben zu $1.35 die Gallone, überall für $2.25 verkauft. Prachtvolle Bettzimmer-Tapeten zu einem Drittel des wirklichen Wertes, von 5c die Rolle aufwärts. Alle anderen Waaren zu wirklichen Wholesale-Preisen. Hensel & Meyer, 2149 Belmont Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str. frson

Star Cereal Co., 2130—32 W. Chicago Ave., Fabrikanten von speziellem Roggenmehl für Pumpernickel-Brot, auch Roggenmehl in böhmischer Art, Gerstenmehl, Maismehl und Buchweizenmehl für Bäcker, nur zu den allerniedrigsten Preisen. Schreibt oder ruft Humboldt 6025 auf und unser Vertreter wird vorsprechen. 24mi1wX

Tanz jeden Samstag Abend. Frank Kozme, Fullerton und Ward Str. frsa

Reparaturen u. Umänderung an Feuerungsanlagen, Boilerwashing, Asbest, Brick, Zement, Plaster, Schornstein Arbeiten; mäßige Preise. Ergang, 2138 W. Thomas Str.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson,1ja

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Neuritis, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Leber-, Nierenleiden etc. gebraucht schwedische Methode Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave. Tel.: Diversey 1714.

Haus-Painting, Papering, Calsomining sehr billig, Arbeit garantirt. Hoff. Humboldt 6774. mai13—31X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Bessere Wittwe nahe der 40er Jahre (mit einem Kinde), möchte die Bekanntschaft eines reell denkenden Mannes zwecks Heirat machen. Adr.: M 1973 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $1000 erste Mortgage, 6% Zinsen, an Haus, wert $3000. Adolph Wind, 2307 W. 21. Straße. frsa

$1000 zu verleihen zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2358 Lincoln Avenue. frsondi

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28ja*X

Geld zu verleihen bei J. Swartz, 2133 No. Clark Str., Telephon: Diversey 3158. 19mai1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25ly*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mi1mtX

Verkaufe alte Geschäftsecke billig, Grocery, Delikatessen, Tabak, Candy, Milch und Brot; zahlt die Miete, wegen Militärangelegenheit. 131 N. Western Ave. frsason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, $85 bis $90 tägliche Einnahme, um einen Spottpreis zu haben. Kommt und überzeugt Euch; muß schnell verkaufen. Adr.: Z 997 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, billig. 1951 Austin Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Butcher Shop; guter Platz; deutsche Nachbarschaft. 1859 Maud Ave. Telephon: Lincoln 1702. dfr

Zu verkaufen: Alt etablirter Schuh Shop, wegen Militär-Angelegenheiten. 2010 Bissel Str., nahe Center. dofr

Mein Delikatessengeschäft und Lunchroom ist billig zu verkaufen wegen Einberufung zum Militär. Adr.: P 1654 Abendpost. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hübsches Sopha, Davenport, Rocker und Phonograph spottbillig zu verkaufen. 1113 So. St. Louis Ave. frsason

Zu verkaufen: Küchenherd mit Gas-Verbindung, und 2 Heizöfen. 1455 Otto Straße. frsa

Verkaufe große Teppiche, wie neu; Laundry Gasofen, $3.50; Bett ¾, vollständig, $3.75. 3240 Wilton, nahe Belmont Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kinderwagen. Schilke, 2113 N. Western Ave., 2. Flat. frsa

Verschleudere ganze Haushaltmöbel, Eisbox, Gasrange. Kahn, 1712 Clybourn Ave. 20mai1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 15maX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Phonograph $59.00 kaufen $250.00 Victor Größe. 1556 N. La Salle—Nachmittags. difrsa

$35 kaufen $125 Größe Phonograph mit $30 wert Records, Jewel Point. Abends nach 6 Uhr, Sonntag den ganzen Tag. 2545 Indiana Avenue, Residenz. 24mi1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 23mai1wX

Zahle Baar für gebrauchte Upright Pianos (irgend welche Verfassung). 'Phone: Humboldt 4590. 22mai1wX

Muß verkaufen: Zwei wenig gebrauchte Pianos, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 20mai1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort. 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Zwei Butcher Eisboxes und Middleby Ofen Nr. 4 billig. Nachzufragen: Bäckerei, 1150 N. Wells Str. frsaso

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Möbel, Teppiche, Geschirr, Bettzeug und Oefen. W. W. Barrett, 1255 West Madison Straße. 'Phone: Monroe 227. 18mai1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1917 5-Personen Automobil, wie neu, Speedometer und Whellock. 5948 S. Western Ave. do—son

Zu verkaufen: 1918 Ford 5 Passagiere Automobil, gerade wie neu, Shock Absorbers und Wheel Locks. 5948 S. Western Ave. do—son

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Muß verkaufen: Feinen jungen Dachshund, weiblich, stubenrein, $7. Tel. Lincoln 8251. frsa

Gesunde Leghorn Baby Chicks, $1.65 Dutzd. Andere Rassen etwas höher. 3552 So. Ashland Avenue. difrsason

Zu verkaufen: Weißer junger französischer Pudel, billig. 2327 N. Racine Ave., 2. Flat. momifr

Zu verkaufen: Baby Chicks $1.65 Dutzend. Fleischner, 3162 S. Ashland Ave. frsa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Buggy. 2923 Normal Ave. frsa

Altershalber verkaufe oder vertausche für Chicago Property altetablirtes Teaming-Geschäft, 11 Pferde, Kohlen-, Lumber-, Dump-Wagen, kleiner Auto-Truck, Runabout und Zubehör. Jacob Kappler, 1902 N. Halsted Str. frsason

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 11ma*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Drophead Nähmaschinen. Singer, Wheeler-Wilson, New Home, White, Domestic; alle garantirt: $5 und aufwärts. Nur für 4 Wochen. 606 W. North Ave. Wm. Schreiber. 17mai1mtX

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mai*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ja*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verkaufe billig: 739 Rees Str., 3stöckiges Frame, Konkret-Fundament, 6 helle Wohnungen, Miete $40, für $3000; nur $1500 baar nötig. A. Lansermann, Eigentümer, 6016 Lakewood Ave. Telephon Rogers Park 2020. 21mi1wX

Verkaufe 3stöck. Brick, mit Store; Miete $75; Preis $7000; $1000 Baaranzahlung. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18mai1wX

Zu verkaufen: Laden- und Flatgebäude. Anzufragen 4343 Lincoln Ave. frsason

Vertausche modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Altgeld Straße, Miete $40, für billige Lot und $500 als erste Anzahlung. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsamo

Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Wegen Todes der Mutter und Einziehung des Sohnes verschleudere modernes 6-Zimmer Bungalow, mit großem Hühnerstall; Lot 42×125. E. F. Bohle, 52. und Irving Pk. Blvd. frsami

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Vorstädte

Ein Acre fruchtbares Land, 1 Meile von Straßenbahn, nahe Schule, 5-Zimmerhaus, großes Hühnerhaus, 40 Obstbäume, Weinreben und Beerensträucher. Preis $2600. Näheres erteilt E. Fetzer, 35. Ave., Melrose Park, Ill. frsa

Farmländereien

Achtung, Landsleute!
Große Profite werden jetzt erzielt durch die Produktion von Schweinen, Schafen und Futtermitteln, welche jetzt die höchsten Preise bringen.
Wir haben eine große Farm, und Diejenigen, welche sich uns anschließen, erhalten große Profite. Ein sicheres Geldverdienen. Alle Männer, welche jetzt daran beteiligt sind, sind angesehen und wohlbekannt in dieser Gegend und werden für Euch Geld verdienen. Ihr könnt große Einnahmen erzielen, wenn Ihr Euer Geld für Euch arbeiten laßt. Dies ist eine wirkliche Gelegenheit. Versäumt nicht, vorzusprechen oder zu schreiben und Euch selbst zu unterrichten. Wir werden Euch volle Auskunft erteilen.
National Live Stock & Food Producing Co., 220 Chamber of Commerce Bldg., Chicago. 133 W. Washington Str. 16mai1mtX

Verkaufe 10 Acres Land, gut für Gemüsegärtnerei, nahe Evanston, an Emmerson Road. Nachzufragen 1340 Early Ave., Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: 97 Acres Wisconsin Farm, nahe Stadt, Schule und Käsefabrik; Haus, großer Stall, 5 Kühe, 2 Schweine, 30 Hühner, alle Maschinerien; bester Boden, kein Sand, bei Kisth, 1331 George Str.

Wir verkaufen oder vertauschen bestes Illinois Ackerland, nur 57 Meilen von Chicago, nahe Momence, durchaus schwarzer Boden. Kleine Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. Erkundigt Euch bei der Transatlantic Co., 1646 Larrabee Str. 18mai1wX

Verschiedenes

Wenn Ihr Euer Stadt-Property für Farm, oder Eure Farm für Stadt-Property vertauschen oder zum richtigen Preis verkaufen wollt, schreibt an mich, ich kann Euch schnell bedienen. Adr.: Z 998 Abendpost. frson

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 14mi2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Professor und Stiefelputzer.

Der Professor Blackie an der Universität zu Edinburg, einer der bekanntesten englischen Gelehrten, gehörte zu den auffallendsten Erscheinungen dieser Stadt. Er war ein würdiger alter Herr mit glattrasiertem Gesicht und langem Haar, das ihm in Locken tief über die Schultern herabfiel.

Eines Tages fragte ihn ein sehr schmutziger kleiner Stiefelputzer, ob er ihm die Stiefel putzen sollte. Dem Professor fiel das intelligente Gesicht des Jungen auf, und er sagte: „Nein, ich danke, mein Junge; aber wenn du dort an den Brunnen gehst und dir das Gesicht wäschst, so werde ich dir einen Sixpence schenken."

„Schön, Herr," erwiderte der Junge, ging an den Brunnen und wusch sich, um dann zu dem Professor zurückzukehren.

„Das hast du gut gemacht, mein Junge!" meinte der Professor. „Du hast dir dein Geld redlich verdient; hier ist es."

„Ich brauche Ihr Geld nicht," entgegnete der kleine Stiefelputzer mit stolzer Miene. „Behalten Sie es, und lassen Sie sich dafür die Haare schneiden."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berlin, Heinrich, 73 J.; Altenheim, Forest Park.
Eberlein, Ulrike, Westmore, Ill.
Gehrke, Wm. August, 24 J.; 5809 S. Hermitage Ave.
Hemken, Henry Irwin, 6 Jahre.
Kempf, Gustav, 87 J.; 2719 W. 23. Place.
Link, Clara, 47 J.; 4111 N. Tripp Ave.
Romly, Engelbert, 73 J.; 653 W. Ohio Str.
Schiff, Edward.
Schultz, Mary (geb. Müller), 2255 W. Chicago Avenue.
Schultz, Mary, 2320 Ohio Str.
Walther, Mary (geb. Guthardt), 75 J.; 6327 S. Green Str.
Wegemund, Magdalena, 64 Jahre.
Wolff, George, 7 J.; 1043 Altgeld Str.
Woltz, Cornelia, 616 Michigan Ave., Evanston.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Montrose Blvd., 440—03, 3stöck. Backstein Fabrikgebäude, Independent Button and Machine Co. $60,000.
Blackstone Ave., 8229—31, 1½stöck. Backsteinwohnhaus, H. E. Fowler, $4500.
Van Buren Str., 5420, 2stöck. Backstein Flatgebäude, George H. Cook, $7500.
Campbell Ave., S., 4433—41, fünf 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Brizzklo, $17,500.
Kinzie Str., W., 1938—40, 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, Fred A. Snow Co., $7000.
S. Ada Str., 8024, 1½stöck. Backsteinwohnhaus, Kelly Bros., $5000.
Clybourn Ave., 1834, 1stöck. Konkret Officegebäude, American Can Co., $10,000.

— Macht der Gewohnheit. — Schneider: „Herr Windig, Sie sind mir noch immer die letzte Rate für den Anzug schuldig." — Schauspieler: „Aber, erlauben Sie mir, wenn ich Ihnen die auch noch zahlen würde, da wär' ich Ihnen ja gar nichts mehr schuldig."

North Avenue

State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose ....Präsident
John T. Emery ....Vizepräsident
Charles E. Schick ....Vizepräsident
Otto G. Roehling ....Kassirer
Victor H. Thiele ....Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr. Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

fb8sondifr*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

jan14fr,sonn*

Home Bank & Trust Co

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

ma2fr*

Börsennotirungen.

Chicago, den 24. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Juni	$1.37½	$1.37¾	$1.37½	$1.37¾
Juli	1.40¼–39¾	1.40⅜	1.39⅝	1.40⅝
Hafer—				
Mai	.74¾–½	.75⅜	.74¼	.75⅝
Juni	.71⅛	.71⅞	.71	.71¾
Juli	.66½–66	.66½	.65⅞	.66½
[illegible]—				
Juli	41.40	41.50	41.40	41.50
Schmalz—				
Juli	24.50–45	24.55	24.45	24.50
Sept	24.80	24.80	24.75	24.80
Rippen—				
Juli	22.50	22.55	22.42	22.45
Sept	23.02	23.05	22.95	22.95

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Spec	Schmalz	Rippen
Mai	$.—	.75⅜	40.50	24.00	21.95
Juli	1.40⅞	.66⅝	40.75	24.20	22.15

Mais schloß um ⅞ bis 1½ höher, Hafer um ¼ bis ⅝ höher, Provisionen um 35 bis 100 niedriger ab. In den ersten Börsenstunden wichen die Preise, gingen dann aber rasch wieder in die Höhe. Es laufen viele Klagen darüber ein, daß wegen des vielen Regen. eine zweite Aussaat vorgenommen werden muß, die Ansage lautet abermals auf Regenschauer. Im Osten wird die ausländische Nachfrage aus den übergroßen Vorräten an Roggen- und Gerstenmehl, sowie Maismehl gedeckt, die vor Ablauf einiger Wochen nicht erschöpft sein dürften. Die Zufuhr von Mais und Hafer in den ländlichen Stapelplätzen ist nur ungefähr halb so groß, als vor etwa zwei Wochen. Weizen und Hafer versprechen Riesenernten.

Produkten-Börse.

Die Preise für Eier sind gesunken, ebenso für Hühner, während andere Geflügelsorten höher notirt sind. Sinkende Tendenz weisen auch verschiedene Gemüsesorten auf, besonders entgegen tretend bei Spargeln und Radieschen. An Spargeln herrscht reiche Auswahl und die Preise variiren je nach der Güte. Butter ist noch immer unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.75
Nr. 2		0.70
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.32½	—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.25
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund	7.72½

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund		0.41
„Seconds", das Pfund	0.34	—0.37
Packwaare, das Pfund		0.30
„Ladles", das Pfund	0.32	—0.32½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.30½	—0.31¾
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.29	—0.30
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.29	—0.31

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.21
„Young America", das Pfund		0.22¾
„Daisies", das Pfund	0.21¼	—0.21½
„Brick", das Pfund		0.21
„Long Horns", das Pfund	0.22	—0.22½
Schweizer (rund), das Pfund		0.50
do. (Block), neu, das Pfund	0.27	—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke, neu, das Pfund	0.18½	—0.19
do., 1-Pfund-Stücke, neu	0.18	—0.18½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.26	—0.26½
Hähne, das Pfund		0.21
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.23
Enten, das Pfund	0.26	—0.28
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.25
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute, fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Schweinefleisch (zugerichtet).

Gesalzen		41.50
Schmalz, 100 Pfund		24.55
Rippen, das Pfund	0.21¾	—0.22⅜
Schultern, das Pfund	0.19¾	—0.20
Schenkel, das Pfund	0.23½	—0.24¼
Schinken, das Pfund	0.30	—0.30¾
Speck, das Pfund	0.38¾	—0.39

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.26
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.27
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.15½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.20½

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß	7.50	—8.00
Baldwins, das Faß		7.00
Steele Red, das Faß	7.00	—7.50
Ben Davis, das Faß	5.50	—6.00
Westliche, in Kisten—		
Rome Beauties	2.25	—2.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	6.50	—7.50
Zitronen (300—360), die Kiste	6.00	—6.50
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.00	—3.50
Ananas, Crate	3.00	—3.25
Kirschen, 8-Pfund-Kiste	2.50	—3.25
do., weiße, do.	2.25	—2.75

Beeren.

Erdbeeren, Tennessee, 24 Qts.	5.00	—5.25
do., Kentucky	4.50	—5.00
do., Alabama	3.50	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-Preise.
Amer. Shipbuilding	110	137	136	136
do., Vorzugsaktien	25	91½	91½	91½
Booth Fisheries	135	23¼	23	23¼
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	50	15¾	15¾	15¾
Chic. Pneum. Tool	150	69	69	69
Diamond Match	10	111½	111½	111½
Montg. Ward, Vorz.	175	102½	102½	102½
Peoples Gas	60	46½	46½	46½
Sears-Roebuck	30	140	140	140
Shaw Taxi	20	69	69	69
Swift & Comp.	580	108¼	107¼	108¼
do., Rights	3107	2⅛	1¾	2⅛
Un. Carbide & Carb.	398	51¾	51½	51½
Wilson Comp.	620	64½	61	64½
do., Vorzugsaktien	80	98	98	98

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß-Preise.
$1000 Chic. Rys. 1st 5s	83	83	83
1000 Met. El. Ry. 1st 4s	57	57	57
3000 Ogden Gas 5s	75½	75½	75½
300 U. S. Liberty 3½s	98.70	98.70	98.70
250 do. 1st 4s	94.60	94.60	94.60
950 do. 2d 4s	94.70	94.60	94.60
800 do. 4¼s	97.50	97.30	97.30

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	47⅝	47
American Locomotive Comp.	67½	66½
American Smelting	80	81
Anaconda	66¼	66¾
Baldwin Locomotive	94⅜	93⅜
Baltimore & Ohio	54	54
Bethlehem Steel	87¼	86½
Chic., Milw. & St. Paul	43½	43¼
Chicago & Northwestern	92	93½
Central Leather Comp.	70	68½
Crucible Steel	69⅛	68⅛
Int. Mercantile Marine	29¼	28⅜
do., Vorzugsaktien	102¼	101
Int. Paper Company	40¾	40¼
Mexican Petroleum	97¼	96½
New York Central	72⅜	71½
Pennsylvania Linien	43¾	43¾
Reading	87½	87⅛
Republican Iron and Steel	89½	88⅛
Southern Railway	23¼	23¼
Texas Oil	152¼	151¾
Union Pacific	122¼	121
U. S. Rubber	57¼	57
U. S. Steel	109⅞	109½
do., Vorzugsaktien	110¼	110¾
Utah Copper	81	81½
Westinghouse	44⅞	43½

Gegen gestern hat sich das Geschäft heute etwas gehoben. U. S. Steel stieg bis auf 110¼. Die englischen Berichte über erfolgreiche Abwehr der Unterseebootplage hatten viel mit der Hebung des Geschäfts zu tun.

* Frank Holt, Nr. 948 W. 77. Straße, wurde gestern Abend an 75. und Morgan Straße von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine aus $10 bestehende Baarschaft erleichtert. Die Täter sind entkommen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Drei Jahre im Krieg.

Washington, 24. Mai. Vom Weißen Hause und den Regierungsgebäuden weht die italienische Flagge, wegen des dritten Jahrestages des Eintritts von Italien in den Krieg.

Im Kongreßhaus hielt der sozialistische Abgeordnete Meyer London eine Rede, worin er die italienische Armee pries und auch die italienischen Freiheitsideale rühmte.

New York, 24. Mai. Zur Feier des dritten Jahrestags von Italiens Kriegseintritt fand hier eine ganze Reihe glänzender Galaparaden und begeisterter Massenversammlungen statt, und allenthalben waren amerikanische und italienische Flaggen vereint zu sehen.

Die größte Festversammlung findet heute Abend im Metropolitan Opera House statt. In dieser sprechen der italienische Botschafter Graf Macchi di Cellero, der amerikanische Kriegssekretär Baker und der frühere Präsidentschaftskandidat Hughes als Präsident der „Italo-America Society". Caruso und andere Opernsterne singen.

Landagitation.

Streiks und Sabotage, die angeblich von Ph. Eastman angezettelt wurden.

Der schon gestern im J. W. W. Prozeß vernommene Berichterstatter Charles L. Stevens wurde heute Vormittag zunächst vom Verteidiger Vanderveer ins Kreuzverhör genommen. Vanderveer bemühte sich zu zeigen, daß die Gründung der Bergarbeitergewerkschaft und der Streik in Butte, Mont., nicht, wie der Zeuge gestern ausgesagt hatte, das Werk der J. W. W. gewesen seien, sondern das der Arbeiter selbst, nachdem ein Grubenunglück geschehen war. Der Zeuge gab meist ausweichende Antworten.

Regierungsanwalt Nebeker legte sodann die Korrespondenz von Phineas Eastman mit Haywood und dem Hauptquartier vor. Eastman hat unter der Landarbeiterschaft von Kansas eine rege Tätigkeit gegen die Betreibung des Krieges durch Streiks, Sabotage, Reden usw. entfaltet. Er ist flüchtig und zur Zeit noch nicht verhaftet worden.

Die Ereignisse, welche zur Lyncherei des J. W. W. Organisators Frank H. Little führten, wurden gestern von drei Zeugen dramatisch geschildert. Alle drei Zeitungsleute, berichteten sie, wie Little Drohungen gegen die Armee ausgestoßen und wie er am 19. Juli 1917 in Butte, Mont., eine Brandrede gehalten, welche die Ursache war, daß man ihn am 1. August lynchte. Nach den Aussagen von A. W. Walliser griff Little die Kapitalistenklasse an und erzählte dann, er habe Gouv. Campbell von Arizona gesagt, wenn die Abschiebungen von J. W. W. in Arizona nicht aufhörten, würde er die Arbeiter aus den Feldern, den Holzfällerlagern, den Munitionsanlagen usw. abberufen. Der Krieg kümmere ihn nicht, er kämpfe für die Solidarität der Arbeiterklasse. Durch einen Streik von 100,000 Mann würde die J. W. W. den Soldaten so viel zu Hause zu tun geben, daß sie nicht nach Frankreich gehen könnten. „Gelbbeine", „Totschläger" und „Streikbrecher in Uniform" waren Ausdrücke, die Little auf die Soldaten anwendete, sagte Walliser.

Im Kreuzverhör durch Verteidiger Vanderveer bestritt der Zeuge, daß der Minerstreik in Butte durch ein Feuer in der Speculatorgrube, wobei 260 Bergleute ihr Leben verloren, veranlaßt worden sei. Er bestritt auch, daß die Schreckensherrschaft in Butte im vorigen Jahre von Leuten eingeführt worden sei, welche die Minengesellschaften dorthin gebracht hätten. Auch die andere Partei sei bewaffnet gewesen. Die J. W. W. hätten täglich Berichte über Streiks in verschiedenen Landesteilen veröffentlicht. Wären diese Berichte wahr gewesen, dann wäre das halbe Land am Streik gewesen.

Charles L. Stevens, ein Berichterstatter, bestätigte Wallisers Aussagen über Littles Rede in Butte und erzählte von einem gegen die Aushebung gerichteten Flugblatt, das am Tage vor der Registrirung, 4. Juni 1917, erschien.

Aehnliche Aussagen machte Harold W. Crary, Berichterstatter, jetzt Sergeant in der Armee. Er berichtete auch von einer J. W. W. Demonstration gegen die Aushebung und den Krieg und von Littles Beerdigung.

Noch gut weggekommen.

Bekennen sich schuldig, den Raub in der La Grange Bank verübt zu haben.

Sehr gnädig davongekommen ist heute ein Räuberquintett, bestehend aus Joseph Tichava, Max Kasper, John Novotny, George Stober und Rudolph Fanta, das sich vor Richter McGoorty schuldig bekannte, am 13. Dezember den vielbesprochenen Ueberfall auf die La Grange State Bank ausgeführt zu haben, wobei ihnen $46,500 in die Hände fielen. Die Burschen hatten sich schuldig bekannt, um dadurch lebenslänglicher Zuchthausstrafe zu entgegen, und die Staatsanwaltschaft war damit einverstanden, weil sie die meisten der Angeklagten gegen Edward („Spike") O'Donnell, gegen den abermals unter der Anklage auf verschiedene Raubüberfälle verhandelt werden soll, als Zeugen zu gebrauchen beabsichtigt. Tichava sagte heute aus, daß er als seinen Anteil nur $4000 an dem Raube erhalten hätte, daß dieses Geld ihm aber zum größten Teile wieder von O'Donnell, der mit dem vorliegenden Raubüberfall nichts zu tun hatte, aber an dem an der Stockmen's Trust & Savings Bank beteiligt war, wieder abgenommen wurde. Nach Aussage dieses Angeklagten waren Stober und Fanta die Rädelsführer, und die übrigen Mitglieder seien von ihnen mit dem Tode bedroht worden, wenn einer von ihnen zum Verräter würde.

Aus der Anklage wurden die Worte „mit tötlicher Waffe" gestrichen, so daß nur noch Raubüberfall übrig blieb, und diesem gemäß wurden Stober, Novotny und Kasper, die noch nicht vorbestraft sind, zum Aufenthalt in der Reformanstalt Pontiac von unbestimmter Dauer, die bereits vorbestraften Joseph Tichava und Rudolph Fanta zu Zuchthausstrafe von 1 bis 14 Jahren bestraft. Von dem geraubten Gelde wurden der Bank $25,000 zurückerstattet.

* Als die 40 Jahre alte Frau James Schuster in ihrer Wohnung, 15 N. Sangamon Str., gestern Abend unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet werden sollte, verschluckte sie mehrere Strychnintabletten und starb kurz darauf im Iroquois Hospital.

Ueberwachung der Theater.

Ald. Kostner wird sie am Montag im Stadtrat verlangen.

Gegen anstößige Vorstellungen.

Stadtvater plant den Schritt im Interesse der Angehörigen des Heers und der Flotte. — Umwandlung der Addison Str. in einen Boulevard.

Einen Antrag, Theatervorstellungen in Chicago daraufhin zu untersuchen, ob sie das Anstandsgefühl verletzen, wird Ald. Joseph O. Kostner, der Vorsitzende des stadträtlichen Heimverteidigungsausschusses, in der Sitzung des Stadtrats am nächsten Montag einbringen. Der Stadtvater hat dabei in erster Linie das Wohl und Wehe der Angehörigen des Heeres und der Flotte im Auge. Er erklärte heute, die städtische Zensurbehörde überwache die Filmtheater, um alles Anstößige aus ihnen zu verbannen. Es sei aber eben so wichtig, die Theater zu überwachen, da sie eben so viel Schaden anrichten könnten. Er wird voraussichtlich beantragen, einen Unterausschuß des Heimverteidigungsausschusses mit der Ueberwachung zu betrauen. Wie verlautet, ist der Stadtvater durch Berichte über die Vorstellungen auf einer hiesigen Varietebühne zu dem Schritt veranlaßt worden.

Gleichzeitig wurde bekannt, daß auch Hilfspolizeichef Major Funkhouser bereits seit geraumer Zeit die Theater scharf überwachen läßt, und daß er mit der Ausarbeitung eines umfassenden Berichts über den Gegenstand beschäftigt ist.

Oberbaukommissär in Washington.

Oberbaukommissär Frank J. Bennett hat sich nach Washington begeben, um bei der Bundeskohlenkontrolle bezüglich der Verfügung, welche die Verwendung von Asphalt und Rohöl für Pflasterungszwecke in dem Gebiet östlich vom Felsengebirge untersagt, bezw. ganz beträchtlich beschränkt, vorstellig zu werden. Er wird der Bundesverwaltung klar zu machen versuchen, daß bei dem riesigen Straßennetz der Stadt Chicago mit Straßen von vielen tausenden Meilen Länge Reparaturen unvermeidlich sind und im Interesse der öffentlichen Sicherheit ausgeführt werden müssen. Gleichzeitig wird er die Bundesverwaltung darauf aufmerksam machen, daß Chicago drei Asphaltanlagen beherbergt, die zusammen über 3000 Arbeiter beschäftigen, die natürlich um ihr Brot kommen würden, wenn die Verwendung von Asphalt untersagt würde.

Zum Schutz der Addison Str.

Vor einem Unterausschuß des stadträtlichen Unterausschusses für Straßen und Gäßchen kam heute Mittag das Gesuch der Anwohner der Addison Str., die Straße zwischen Kedzie und Cicero Ave. in einen Boulevard umzuwandeln, zur Beratung. Die Mehrzahl der Anwohner hat um die Umwandlung in einen Boulevard nachgesucht. Ald. John C. Kennedy von der 27. Ward führte aus, daß von verschiedenen Seiten Versuche gemacht würden, an der Addison Str. Fabriken anzulegen, was natürlich dem Stadtteil den Charakter eines reinen Wohnbezirks nehmen würde. Außerdem sei es wünschenswert, die Straße, die vom Seeufer bis zum Desplainesflusse durchlaufe, für den Kraftwagenverkehr zu erhalten und zu verhindern, daß sie für Straßenbahnzwecke Verwendung finden. Ald. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, sprach sich gegen den Plan aus und warnte vor Uebereilung. Er erklärte, Boulevards sollten nur im Einvernehmen mit den Parkbehörden nach einem sorgfältig ausgearbeiteten Plan angelegt werden. Nur eine eingehende Untersuchung könne feststellen, ob die Straße für den Kraftwagenverkehr reservirt werden oder aber für Straßenbahnzwecke Verwendung finden solle. Die Entscheidung wurde verschoben.

Aus Liebesgram.

Versuchte sich mittels Karbolsäure in's Jenseits zu befördern.

Durch unglückliche Liebe zur Verzweiflung getrieben, versuchte die 17jährige Farbige Drewsilla Rush, Nr. 4628 Federal Str., vor dem Hause Nr. 4750 Federal Str. mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Die Lebensmüde hat Aufnahme im Notfallshospital gefunden.

In einem Anfalle von Schwermut hat die 53jährige Frau Christina Bucek in ihrer Wohnung, Nr. 5012 Princetown Ave., sich erhängt.

In Thornton, Ill., hat ein etwa 60jähriger Mann, dessen Personalien bisher nicht ermittelt werden konnten, an einem Baum sich aufgehängt. Die Leiche harrt in der dortigen Gemeindehalle ihrer Identifizirung.

Aus rätselhaftem Grunde hat der 30jährige Philipp Illo, Chicago Heights, sich dort erschossen. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ebenfalls aus noch nicht aufgeklärten Gründen hat heute der, 65 Jahre alte Nachtwächter Charles Erie seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende gemacht. Der alte Mann traf heute gegen Mittag in seiner 3623 W. Huron Str. gelegenen Wohnung ein, begab sich in sein Schlafzimmer, von wo bald darauf der verhängnißvolle Schuß fiel. Herbeigeeilte Hausbewohner fanden Erie bereits als Leiche auf dem Boden liegend vor.

Leset die „Sonntagpost".

Während manch einer sein Leben gibt — was gebt Ihr?

— denkt eine Minute nach

Der **ganze** Kriegsfonds des Roten Kreuzes dient zur Linderung der Kriegsleiden.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.42	$1.26–1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.13–1.37	1.20–1.50
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.28–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.46–1.64	1.53–1.77
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.32–0.38
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½–0.31½	0.30½–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41–1.77	1.48–1.90
Dunkel (rein)		
5 Pfund Baumwollsack	0.30–0.37	0.32–0.42
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.75	0.05–0.07
Gelb	4.50–5.50	0.05–0.06¼
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.27–1.64	1.34–1.77
5 Pfund	0.27–0.35	0.29–0.40
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.00–11.00	0.11 –0.15
Blue Rose	9.25–10.00	0.10¼–0.14
Reismehl	9.50–10.75	0.10½–0.14¾
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.25–6.75	0.08¼–0.08¾

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.10–1.30	0.13–0.16
Nr. 2, do.	0.75–0.90	0.09–0.11
Nr. 1, Western	1.45–1.70	0.17–0.20
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43–0.44	0.44–0.49
„Firsts"	0.39–0.43	0.40–0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
do., per Rolle	0.28–0.29	0.31–0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23–0.27	———
do., aufgeschnitten	———	0.29–0.37
8—15 Pfd., im Ganzen	0.24–0.26	———
do., aufgeschnitten	———	0.30–0.35
Brick, im Ganzen	0.21–0.24	———
do., aufgeschnitten	———	0.26–0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.33–0.35	0.34–0.40
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.15¾–0.17¼	0.16–0.22
Mittlere Sorte	0.13 –0.15	0.14–0.18
Verdampft, ohne Zucker	0.10 –0.11	0.11–0.14
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08–0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
60— 70 Stück	0.11–0.13¾	0.13–0.16¾
90—100 Stück	0.09–0.10	0.11–0.14
50— 60 Stück	0.12–0.14¾	0.14–0.18¾
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$12.50–14.00	0.14½–0.18
Lima	15.00–16.00	0.17–0.20
Pinto	10.00–11.00	0.12–0.15
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90–2.10	0.19–0.23
Red Alaska	2.65–2.95	0.26–0.33
Schinken— ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 0.30 –0.31	per Pfund 0.32 –0.35
14 bis 16 Pfund	0.28½–0.30	0.30½–0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.25½–0.26½	0.28 –0.33
Beim Pfund	0.25 –0.26	0.27½–0.32½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26½–0.31½
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26 –0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 –0.31	0.31–0.38¾
do., Quart	0.52½–0.59½	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33–0.37	0.37–0.46
mittel	0.66–0.73¾	0.74–0.92
Junghühner—		
Frische, 2½ bis 5 Pfd.	0.30–0.32	0.32–0.37
5 bis 6 Pfund	0.30–0.32	0.32–0.37
Hähne—		
Frisch	0.23–0.25	0.25–0.30

* In der Kesselschmiede der Firma Morris & Company fiel der 27jährige Edward Johnson, Nr. 4724 Rockwell Straße, aus einer Höhe von zehn Fuß von der Leiter und brach zwei Rippen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Englewood Hospital gefunden.

John Krumm

DEPARTMENT STORE — FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, 25. Mai 1918

Grocery-Departement

Classic Laundry Seife, 10 Stücke für **49c**
Lighthouse Kitchen Clenser, 3 Büchsen für **12c**
Lighthouse Waschpulver, großes Packet für **17c**
Kaffee, guter Rio Kaffee, speziell mit Koupon, 2 Pfd. **29c**
Dundee's Evaporated Milch, hohe Büchse für **11c**
Navybohnen, 2 Pfund für 27c
Quaker Toasted Cornflakes, Packet für **10c**
Butterine, Kingnot und Nutola, 1-Pfund Prints **29c**
California Zwetschen, mittlere Größe, Pfund **12c**
Getrocknete grüne Erbsen, 2 Pfd. 21c
Beste Creamery Butter, Pfund. 46c
Frische „candled" Eier, Dutzend 36c
Vollrahm Brickkäse, Pfund.....31c
Young American gelber Käse, Pfund **29c**
Reiner Zuckerrohr-Sirup, 12 Unz. Büchse 10c; 18 Unz Bü. **15c**
Reis, Blue Rose, Pfund.......11c
Gelbes Maismehl, 2 Pfund für 12c
National Rolled Oats, Packet...11c

Haushaltungswaaren-Dept.

15×24 baumwollene Ver. Staaten Flaggen, 3 Fuß vergoldete Speerkopf Stangen, 18c Wert, 2 für **25c**

Haushaltungswaaren-Dept.

7zöllige Dinner-Teller, 10c Wert, für diesen Verkauf speziell 2 für **15c**
Große fancy Spucknäpfe, 39c Wert, speziell zu....... **27c**
Große Kristall Butterschüssel, 18c Wert, speziell.. **12c**
Inverted Gaslicht, halb frosted Kuppel, 65c Wt., spez. **45c**
Ganzstählerner Spielwagen, rot und grün angestrichen, 15c Wert, 2 für **15c**

Fleisch-Departement

Rolled Roast Beef, Pfund....24½c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund **24½c**
Kleine Pork Schulter Roast, Pfund **23½c**
Hinterviertel milchgefüttertes Kalbfleisch **19½c**
Kalbfleisch für Stewing, Pfd. 16½c
Kleine Cal. Schinken, Pfund..22½c
Brisket Corned Beef, Pfund..16½c
Pork Tenderloins, Pfund......37c
Zarter Pot Roast, Pfund......20c
Gerupfte Hühner für Stewing, Pfund **24½c**
Frische Rinderzungen, Pfund 22½c
Beef Tenderloins, Pfund 28c
Bestes Schmalz, 2 Pfund für...57c
Polnische, Knoblauch-, Frankfurter und Bratwurst, 2 Pfund für **39c**

Beim Spielen ertrunken.

Der 10 Jahre alte Joseph Lonski, 1058 W. Division Str., vergnügte sich gestern am Ufer des Chicago Flusses in der Nähe der Halsted Str. beim Fischen, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor, ins Wasser stürzte und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war. Die Leiche wurde geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft 822 N. Carpenter Str. geschafft, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Mr. Parkers Streit.

Skizze von R. Martin.

Mit dem gewohnten Abendzug kehrte Mr. Alexander Parker in seine Vorstadt zurück, die gewohnte Abendzeitung lesend. Beim Verlassen des Bahnhofes machte der gewohnte Freund die gewohnte Bemerkung über das Wetter. Mißgestimmt lenkte Mr. Parker in die zu seinem Haus führende Seitenstraße ein und sah, wie Birks seinen Garten bestellte und Nobder über den Zaun weg, mit seinem Nachbarn kannegießerte; genau wie immer. Vor seiner Tür hielt der gewohnte Bäckerwagen. Er wußte wohl, daß, wenn er um sechs Uhr Abends nach Hause kam, der Bäckerwagen unfehlbar vor seiner Tür stand, wie er es seit zwanzig Jahren tat; heute zum erstenmal aber bemerkte er ihn und empfand das als lästig. Ein Philosoph würde vielleicht sagen: „Er hätte die höllische Einförmigkeit seines Lebens erkannt".

Wie gewohnt, faßte der Bäcker höflich an die Mütze, Mr. Parker verwünschte ihn innerlich — aber die Macht der Gewohnheit war doch zu stark. „Schöner Abend, Grundy," sagte er mechanisch und trat ins Haus. Mrs. Parker stand auf ihrem gewohnten Platz, auf der Matte bei der Tür, und empfing ihren gewohnten Begrüßungskuß.

„Das Mittagessen ist fertig," sagte sie. Er wußte das und wußte auch, was es heute gab, denn die Hausordnung war unwandelbar. Und nach Tisch sagte Mrs. Parker mit gewohnter Freundlichkeit: „Nun, mein Lieber, hast du gerade noch Zeit, eine Pfeife zu rauchen und deine Zeitung zu Ende zu lesen, ehe wir zu Gowans hinübergehen zum Bridge."

Parkers hatten keine Kinder, und das war traurig; denn Kinder bringen es ja fertig, das geregelte Hauswesen auf den Kopf zu stellen. Kinderlose Frauen aber geraten immer in eine eingleisige Bahn: die eine geht in ihrem Haushalt auf, die andere in Wohltätigkeitsbestrebungen, die dritte in Klatsch. Mrs. Parker nun hatte es mit dem Haushalt zu tun, so daß man nach der Art ihrer täglichen Geschäfte die Wochentage und die Jahreszeiten hätte bestimmen können.

Mr. Parker hatte den Nachbarn Gowan bisher als sehr gescheuten Rechtsanwalt bewundert — heute aber kam er ihm unbedeutend und langweilig vor, und er gähnte bei allen Geschichten, die jener erzählte, selbst bei denen, die er ihm allein im Rauchzimmer zum besten gab. Endlich nahm auch die Bridgepartie ihr Ende, und um elf Uhr gingen Parkers heim.

Mr. Parker klopfte seine Pfeife aus, sah noch, ob alle Türen ordentlich verschlossen waren, drehte das Licht aus und stieg die Treppe hinauf. Er hatte das Gefühl, es würde ihm gut tun, Mrs. Parker umzubringen. Nicht gerade, daß er von Natur mordlustig gewesen wäre — aber an jenem Tage hatte er zum erstenmal den Bäckerwagen bemerkt. Als er sich niedergelegt hatte, dachte Mr. Parker darüber nach, wie einförmig, ja öde das Leben doch sei. „Ich möchte alles zusammenschmeißen!" stöhnte er. Doch als er endlich einschlief, hatte er einen furchtbaren Traum: er verfehlte den Zug 8 Uhr 45 Morgens und kam daher zu spät ins Geschäft, zum erstenmal in seinem Leben.

Am folgenden Morgen jedoch fühlte er sich wieder frisch, aß die gewohnte Portion Speck und Eier zum Frühstück, las den gewohnten Abschnitt seiner Zeitung, gab Punkt 8 Uhr 30 seiner Frau einen Kuß und ging zum Bahnhof. Birks kam gerade aus seinem Garten heraus und schloß sich ihm an.

„Wie gut ist's doch, daß sie den Zug fünf Minuten später gelegt haben," bemerkte er — wie er es zum wenigsten einen über den anderen Tag tat. — Früher hatte man kaum Zeit, sein Frühstück hinunterzuschlingen."

Solange Parker in dieser Vorstadt wohnte, war der Zug um 8 Uhr 45 abgegangen. Aber Birks Gedächtniß wandte sich zu prähistorischen Zeiten zurück. Parker hätte nun wohl auf Birks Bemerkung irgend etwas antworten müssen, aber er war an diesem Morgen merkwürdig schweigsam. Und als sie in die Nähe des Bahnhofs kamen, sah er den Bäckerwagen vor dem Haus des Bäckers stehen.

„Wir haben nur noch zwei Minuten," sagte Birks, „und müssen eilen."

„Ich nicht," antwortete Parker mit einer Stimme, die ihm selbst fremd vorkam. „Ich gehe den anderen Weg."

Birks riß vor Erstaunen die Augen auf und fing an zu laufen. Parker schritt gemächlich zum Bahnsteig, sah, wie Birks über das Geleise hinweg ihn anstarrte, und bezweifelte nicht im geringsten, daß er den pünktlichen Fahrgenossen sagen würde, Parker müsse verrückt geworden sein oder seinen Laufpaß bekommen haben. Einen Augenblick freilich fühlte er sich versucht, einen verzweifelten Satz über die Schienen zu tun — aber er zwang sich, das zu unterlassen. Er sah den Zug abdampfen und zuletzt noch das verblüffte Gesicht Birks. Aber er hatte nun seine Schiffe hinter sich verbrannt, denn auf jeden Fall würde er zu spät ins Geschäft kommen: der nächste Zug ging nach Richmond.

„Das paßt mir gerade," dachte Mr. Parker, stieg vergnügt in ein leeres Abteil und blickte verächtlich auf die vorübersausenden überfüllten City-Züge. In Richmond schlenderte er behaglich den Hügel hinauf in dem Park, suchte sich einen hübschen Platz aus und streckte sich in die warme Sonne. Wie schön war's, hier zu liegen und den Vogelstimmen zu lauschen. Hin und wieder wanderten seine Gedanken auch zu dem Kontor in Broad Street hinüber und zu all der Armseligkeit und Kleinigkeit, die ihn jahrelang bedrückt hatte. Aber was würde die Firma jetzt tun? Sein Ausbleiben würde vermutlich seine Entlassung bedeuten, und obwohl Entlassung bisher sein steter Alp gewesen war, jetzt freute er sich beinahe über diese Vorstellung.

Auf einmal kam ein niedlicher Backfisch auf einem Fahrrad daher. Die Lenkstange schien nicht in Ordnung zu sein, denn das junge Mädchen fluchte laut.

„Was ist denn los?" fragte Parker.

Ganz erschrocken erwiderte es: „Ach, ich hatte Sie nicht gesehen!"

„Nun, das macht ja nichts, und Sie brauchen sich nicht zu sorgen. Aber warum sind Sie nicht in der Schule?"

Sie sah Mr. Parker neugierig an — sein Lächeln machte ihm Mut.

„Nun," sagte sie, „ich hatte es heute satt. Ich habe meine Bücher vorn im Garten versenkt und wollte ein wenig umherflitzen. Wenn sie aus der Schule nachfragen lassen, dann wird's freilich zu Hause etwas absetzen. Aber warum sind Sie nicht im Geschäft?"

„Nun, weil ich es auch satt habe. Für mich wird es morgen ebenfalls etwas absetzen. Nun aber wollen wir nach Ihrer Lenkstange sehen. Ich war gerade dabei, den ganzen Mechanismus des Lebens zu verwünschen, aber eine Lenkstange ist eine Kleinigkeit für mich."

In ein paar Minuten brachte er das Ding in Ordnung. Dann kam ihm ein Gedanke. „Hören Sie," sagte er, „ich bin ein bischen lahm. Würden Sie wohl einmal für mich nach Richmond hineinflitzen? Es kostet Sie kaum fünf Minuten?"

„Aber mit Vergnügen," entgegnete der Backfisch.

„Nun, ich hätte so gern ein wenig Schokolade. Wollen Sie zum nächsten Konditor fahren und mir eine Schachtel Bonbons kaufen?"

„All right, erklärte sie, schwang sich auf ihr Rad und war in zehn Minuten wieder da.

„Gut," sagte Mr. Parker, „nun tun Sie mir noch den einen Gefallen und essen die Dinger auch auf, denn ich mag keine Schokolade."

„Ach, Sie wollten sie gewiß nur für mich haben! Und ich bin sicher, Sie sind gar nicht lahm — auch das war gelogen."

„So ist's" gestand Mr. Parker. „Für gewöhnlich sage ich immer die Wahrheit, aber heute mache ich mir aus nichts was."

„Mutter würde mir gewiß nicht erlauben, von einem fremden Herrn etwas anzunehmen," sagte sie und öffnete die Schachtel.

„Ja, ich glaube auch, es ist sehr unrecht von mir, Ihnen Bonbons zu schenken. Aber heute gibt es kein Recht und Unrecht in der Welt. Sitzen Sie nur ab, und essen Sie Ihre Schokolade. Wir sind jetzt Mitschuldige."

Der Backfisch setzte sich also ebenfalls auf den Rasen, verspeiste seine Bonbons und erzählte Mr. Parker, was für große Zähne die Schulvorsteherin habe, und was für abscheuliche Blusen die Mathematiklehrerin. Parker hörte mit Interesse zu, schilderte seinerseits in lebhaften Farben — er wunderte sich selbst über deren Lebhaftigkeit — einen griesgrämigen Chef und einen ewig nörgelnden Direktor und fühlte die ganze Zeit über: ja, hätte er zu Hause solch ein junges Ding, das ihn Abends necken und mit ihm plaudern würde, dann hätte er — den Bäckerwagen wohl gar nicht bemerkt.

„Nun", sagte er schließlich, „für das heutige Vergnügen werde ich wohl morgen den Laufpaß bekommen."

„Was tun die Leute denn, wenn sie den Laufpaß bekommen?" fragte der Backfisch.

„Verflucht, wenn ich das selbst weiß!" erwiderte Mr. Parker. „Aber dafür ist's Zeit genug, wenn ich ihn bekomme."

Der Backfisch aber denkt nur daran, daß es bald Mittag ist. „Sehen Sie", erklärte er, „wenn sie nicht schon von der Schule aus haben nachfragen lassen, dann bekomme ich heute Nachmittag Kopfschmerzen, und Vater gibt mir morgen früh einen Entschuldigungszettel mit. Haben sie aber schon geschickt, dann wird es eine schöne Geschichte werden! Aber ich mache mir nichts daraus, die Bonbons waren so gut! Und Sie sind auch ein guter Kerl, wissen Sie?"

„Ja, das bin ich wohl", pflichtete Mr. Parker bei, „wenigstens heute. Aber gestern nicht."

Sie winkte ihm zum Abschied, als sie den Hügel hinunterflog, und er dachte an seinen Mittag und den leeren Stuhl, der in der dumpfen Ecke des gewohnten City-Restaurants auf ihn wartete. Der bloße Gedanke an das Restaurant war ihm zuwider, und so ging er in ein Wirtshaus, aß Brot und Käse, trank Bier dazu und machte nebenbei die Bekanntschaft eines Gentleman, der unter dem Namen „Ole Bill" bekannt zu sein schien. Ole Bill vertraute ihm an, daß er seit sieben Jahren keine Arbeit habe.

„Ha, und wie haben Sie da gelebt?" fragte Parker.

„Ja, wenn ich das selbst wüßte", erwidert Ole Bill und fügte ein wenig geringschätzig hinzu: „Sie sind wohl noch nie ohne Arbeit gewesen?"

„Ich denke, ich werde es morgen

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

sein", entgegnete Mr. Parker mit einem Gefühl von Stolz.

„Zuerst wird es Ihnen wunderlich vorkommen", sagte Ole Bill mit Sachkenntniß. „Aber jetzt würde ich erschrecken, wenn mir jemand wieder Arbeit anbieten wollte. Arbeiten ist ein schlechtes Vergnügen."

Den ganzen Nachmittag dachte Parker über Ole Bills Philosophie nach. Erst um fünf Uhr fiel ihm ein, daß, wenn er um sechs nicht zu Haus wäre, seine Frau einen Nervenzufall bekommen und nach dem Bahnhof schicken würde, um zu fragen, ob es ein Eisenbahnunglück gegeben habe. Also ging er, nach einem ereignißreichen Tage, heim.

Aller Gewohnheit entgegen erwartete Mrs. Parker den Gatten nicht auf der gewohnten Matte bei der Tür, sondern bereits am Gartentor. „Wo bist du nur gewesen!?" forschte sie. „Der Chef hat drei Telegramme gesandt, und ich habe ihm geantwortet, du seiest mit dem gewohnten Zug ins Geschäft gefahren. Und dann telephonirte ich ans Polizeiamt und an die Hospitäler."

„Nun, ich habe mir einen freien Tag gemacht," erklärte Mr. Parker gelassen.

„Einen freien Tag?" schrie seine Frau verständnißlos.

„Ja, ich habe es satt und wollte einmal Ruhe haben."

„Aber Alexander, sie werden dich entlassen! Und dann wird es uns gehen wie Goggins. Sie mußten ihre Speisezimmer verkaufen, um Brot zu haben, bis er wieder eine Stelle fand."

„Das geht mich nichts an," entgegnete Mr. Parker gleichmütig. „Und unser Speisezimmer hat mir nie gefallen. Ich mochte nun mal heute nicht arbeiten. Ist das Mittagessen fertig?"

„Nein," sagte Mrs. Parker weinend. „Wie konnte ich daran denken? Ich dachte jeden Augenblick, man würde deine Leiche bringen! O, Alexander, du wirst dir so was doch nicht angewöhnen?"

„Ich mag überhaupt keine Gewohnheiten mehr. Ich habe sie satt. Und nun mach' schnell, daß wir etwas zu essen bekommen!"

Während Mr. Parker unterdes seine Abendzeitung las, klingelte es. Mrs. Parker schoß zur Tür hinein: „Alexander, da ist Mr. Polden selbst. Lege dich schnell aufs Sofa und sage, es wäre dir etwas zugestoßen."

„Fällt mir gar nicht ein," entgegnete der Gatte.

Im nächsten Augenblick trat das Haupt der Firma in Person in Mr. Parkers Zimmer, und seine Gattin zog sich zurück, um über das vermutlich ihr verlorene Speisezimmer zu weinen.

„Aber Parker, was sind das für Sachen?" fragte Mr. Polden. „Ist Ihnen etwas zugestoßen?"

Mr. Parker sah seinem Chef gerade ins Gesicht. „Nein, Mr. Polden," sagte er, „aber ich war des ewigen Einerlei überdrüssig und verbrachte den Tag in Richmond Park."

„Richmond Park?" wiederholte der Chef erstaunt.

„Ja, es war heute reizend dort."

„Da wir gerade über den vorliegenden Kontrakt schlüssig werden mußten und ohne Sie nichts tun konnten? Sie wissen, Mr. Parker, das ist eine ernste Sache."

„Ja, Sie werden mich wohl entlassen. Aber können Sie sich nicht vorstellen, daß dieses Leben mir endlich auf die Nerven fällt? Ich habe es satt, ein bloßer Automat zu sein, Morgen für Morgen zu demselben Zug zu hasten, auf demselben Stuhl zu sitzen, dieselbe Arbeit zu tun. Ich begreife natürlich, daß Sie sich darauf nicht einlassen können. Ich weiß, daß es eine Torheit meinerseits ist — aber es wäre noch törichter, wollte ich mich der elenden Routine noch weiter fügen."

Höchlichst erstaunt blickte der Chef auf seinen langjährigen Gehilfen.

„Hören Sie, Mr. Parker," sagte er dann. „Ich hatte schon letzthin über Sie nachgedacht. Ich brauche jemand zur Ueberwachung unserer Verbindungen im Ausland. Schon nächste Woche muß ich jemand nach Brasilien schicken und hatte an Sie gedacht. Sie kennen unsern Geschäftsbetrieb und haben auch die erforderlichen technischen Kenntnisse. Aber es mußte auch jemand sein, der ein wenig Geist und Leben besäße, und das schien Ihnen zu fehlen. Ich dachte, Sie möchten sich unter keinen Umständen von Ihrem Vorstadtnest trennen. Es scheint, ich irrte mich. Freilich müßten Sie sich sogleich reisefertig machen und Montag in acht Tagen reisen. Wollen Sie das übernehmen?"

„Ja," sagte Alexander Parker, „schicken Sie mich, wohin Sie wollen — aber um keinen Preis will ich mehr zum 8 Uhr 45-Zug eilen."

Vierzehn Tage später lehnte Mr. Parker sich über die Brüstung eines Süd-Amerika-Dampfers. Er war elendiglich seekrank. Und der Wind wurde stärker und stärker und verhieß eine stürmische Nacht. Aber Mr. Parkers Herz war voll Freude und Leben — sechshundert Meilen trennten ihn von dem verhaßten Bäckerwagen...

Leset die „Sonntagpost".

Siegel Cooper & Co. Männerhüte

Siegel, Cooper & Co.'s Strohhüte für Männer und Kinder, alle beliebten Fassons, eine vorzügliche Auswahl von Strohsorten, einschließlich Milan, Split Macinaw, Shrunken Palm, Porto Panama und vielen anderen fancy Stroh Braids, weiche Fassons und Sailors, $2.50 und $3.50 Werte — jedoch leicht beschmutzt und verstaubt — die Auswahl, soweit 75 Dutzend reichen, zu nur **79c**

Rah Rah Sommer-Hüte für Knaben, aus guten und dauerhaften Stoffen gemacht, in netten Plaid Mustern, Strap Top Fassons; Siegel, Cooper & Co. verlangten 75c dafür; Auswahl zu ... **48c**

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Siegel Cooper & Co. Strümpfe

$1.00 seidene und „semifashioned" seidene Fiber Sommer-Strümpfe für Damen, schwarz, weiß und all die neuen Farben, doppelte Sohlen, speziell für morgen zu ... **77c**

$1.00 Opera Länge ganz moderne Seiden-Lisle Strümpfe, reichlich vorhanden in Rot, Blau und allen Farben, für Theaterleute, Auswahl, so lange sie reichen, zu ... **25c**

25c „Black Bear" Marke baumwollene Halbstrümpfe für Männer — ausgezeichnet haltbare Qualität — speziell das Paar zu ... **15c**

Für die kleinen Mädchen

Siegel Cooper & Co.'s weiße Mädchen-Kleider, aus dünnen Organdies und Lawn, in einfachen und gegitterten Effekten, hübsch besetzt mit Stickerei, Spitzeneinsatz und Kante, manche haben Taschen — faltige Röcke; viele sind unten mit Spitzenkante und Einsatz, dreiviertellange Aermel, viereckig ausgeschnittener u. V-Hals, Größen 6 bis 14 Jahre, S.C. & Co. verlangten $2.25, — Auswahl zu **$1.47**

Mädchen Mäntel für den Sommer, aus Serges, Shepherd Checks u. Mischungen — Gürtel-Modelle, Patch- und Schlitztaschen — Seide in abstechenden Farben besetzt, Gr. 6 bis 14 Jahre, regulär $6.00, zu ... **$3.97**

S. C. & Co.'s Männer- u. Knabenkleider

Siegel Cooper & Co.'s Männer-Anzüge, konservative, dreiknöpfige Sack- und extreme Modelle für jüngere Männer, einschließlich Gürtelrücken, Trench und Patch Taschen englische Modelle, aus gestreiften und Pin Checked Worsteds, schlichten und gemischten Cassimeres und Cheviots, in all den gewünschten Farben; in Größen 33 bis 48, für reguläre, korpulente, groß und schlanke Männer; S. C. & Co. verlangten bis $15.00; speziell zu ... **$9.97**

Khaki Hosen für Männer, Olive Drab Schattirungen, unten umgeschlagen und mit Gürtel-Loops — kommen in Größen von 29 bis 42; Siegel Cooper & Co. verlangten $1.95 dafür speziell für den Samstag-Verkauf das Paar zu ... **$1.43**

Siegel Cooper & Co.'s Anzüge für Knaben, in Norfolk und Trench Modellen — sie sind aus fancy Cassimeres und Tweeds, in hellen und mittleren Schattirungen gemacht — alle kommen mit gefütterten Knickerbocker Hosen. Die Größen sind von 7 bis 18 Jahre — Siegel Cooper & Co. verlangten bis $6.45 für diese Anzüge — speziell für diesen Verkauf zu ... **$4.97**

Wasch-Anzüge für Knaben — in weißen und fancy gestreiften Stoffen gemacht u. kommen in Größen von 2½ bis 8 Jahre; es sind $1.45 Werte — für diesen Verkauf zu ... **97c**

Wasch-Hosen für Knaben — aus schwarzem und weißem Pin Checked Crash gemacht, — in Knickerbocker Fassons; — Siegel Cooper & Co.'s Preis war 79c; für diesen Verkauf zu ... **63c**

Weitere Partien von S. C. & Co.'s Männerschuhen, Oxfords

Mehr Partien für Samstag von Siegel Cooper & Co.'s Männerschuhen und Oxfords, u. wieder zum selben niedrigen Preise von $1.87; alle Substandard, aber die Fehler sind so unbedeutend, daß sie in den meisten Fällen nicht einmal zu bemerken sind — alle die beliebten High Toe, London, Freak u. englischen Leisten; — alle diese Schuhe sind aus lohfarbigem Russia Calfskin und schwarzem Calfskin und Coltskin gemacht; sowie schwarze und lohfarbige Arbeitsschuhe und Leder Outing-Schuhe für Männer — in allen Größen — von 6 bis 11; es sind $3 bis $4 Werte — das Paar zu ... **$1.87**

Kubanische Ananas

Große kubanische Ananas; sehr süß und voller Saft — (nur zwei an den Kunden, — keine abgeliefert) speziell zu nur **11c**

Unser Verkauf von Siegel Cooper & Co.'s ganzem $1,750,000 Lager zu Ersparnissen von 10 bis zu 40 Prozent ist ein glänzender Erfolg

Die großen, geschäftigen Weihnachts-Käufermassen erscheinen klein im Vergleich mit denjenigen, die diesem großartigen Verkauf beiwohnen. Leset diese Anzeige durch, und Ihr werdet verstehen warum — und diese Anzeige kann nicht einmal damit beginnen, auch nur den hundertsten Teil der Bargains aufzuzählen, die in diesem Laden so weit unter dem Preise verkauft werden.

S. C. & Co. Profit Sharing Stamps können hier eingelöst werden in irgend einer Anzahl von 10 bis zu 10,000 für Waaren irgend welcher Art in unserem Laden.

Putzwaaren

Siegel, Cooper & Co.'s helle Sommerhüte — einschließlich Leghorn und Milan Stroh, in großen, Drooping Fassons, mit weißen und hellen Farben eingefaßt, garnirt mit ganz weißem Band, Blumen, Fitchen etc. — oder mit hellfarbigen Blumen in Kränzen und Ornamenten; viele mit farbigen Ribbon Bändern u. Schleifen, erstaunlich gute Werte — zu nur **3.17**

Ungarnirte Hüte aus Milan Hanf u. Lisere, eine Anzahl heller und dunkler Farben, in allen beliebten neuen Effekten, speziell zu ... **47c**

Eine Gruppe Siegel, Cooper & Co.'s garnirter und zum Tragen fertiger Hüte für Kinder und Misses, große, mittlere und kleine Hüte für jede Gelegenheit — ein riesiges Sortiment populärer heller und dunkler Farben — die Auswahl zu nur ... **$1.33**

Hüte kostenfrei garnirt.

Siegel Cooper & Co. Korsets etc.

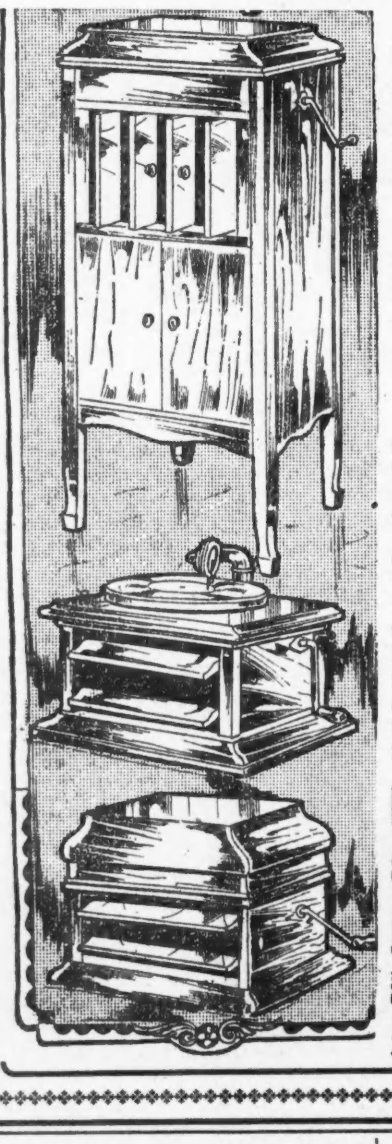
Korset Waists für Misses, in Front zu knöpfen, zum Schnüren im Rücken, hübsch kordirt, für Juniors 13, 14 und 15 Jahre — wert bis $1.00, zu ... **75c**

Korsets, mittelhohe Büste, lange Skirts, gute Stoffe, gut gesteift, vier Strumpfhalter — speziell zu ... **49c**

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen, die „Comfy Kind" für das heiße Wetter, Größen 2 bis zu 12 Jahren — speziell zu nur ... **10c**

Columbia Grafonolas und Rekords zu etwa ein Drittel weniger

Siebenter Floor — Mitte.



Ein außerordentlicher Verkauf, welcher die Sprechmaschinen-Abteilung gerade so füllen wird, wie der phänomenale Einkauf von Siegel, Cooper & Co. den Rest unseres Ladens füllt. Es ist für uns nicht nötig, über das „Columbia" zu reden —nur zu sagen, daß hier zehn Fassons der populären Grafonolas und tausende von Columbia Rekords zu haben sind.

Columbia Grafonola, Mahagoni oder Quartered Golden Oak, Base 13⅛×13⅞ Zoll, 7 Zoll hoch — Columbia's Preis $15.00, zu ... **$9.98**

Columbia Grafonola — Mahagoni oder Golden Oak — Base 15 im Viereck, Höhe 8¼ Zoll — Columbia's Preis $25.00; zu nur ... **$15.95**

Columbia Grafonolas, Mahagoni oder ausgewähltes Quartered Golden Oak — Größen 16¾ Zoll viereckige Base, 12⅝ Zoll hoch; Columbia's Preis $35.00; zu ... **$24.95**

Columbia Grafonola — Mahagoni oder Quartered Oak; Base 18⅛×22½ Zoll, Höhe 13⅜ Zoll, Columbia's Preis $50.00; morgen zu ... **$33.95**

Columbia Grafonola — Mahagoni oder Golden Oak Kabinett, 40 Zoll hoch, Base 20⅜×18⅜ Zoll; Columbia's Preis $75.00; speziel morgen ... **$52.95**

Columbia Grafonola — in Mahagoni oder Golden Oak — Columbia's Preis $85.00 — speziell zu nur ... **$59.95**

Columbia Grafonola — in Oak, Wallnuß oder Mahagoni — Columbia's Preis $100.00, zu nur ... **$69.95**

Columbia Grafonola, Mahagoni oder Wallnuß, sehr speziell zu ... **$84.95**

Columbia Grafonola, Mahagoni oder Oak, Columbia's Preis $150.00; unser Preis ... **$99.95**

Columbia Grafonola — in Oak oder Wallnuß — Columbia's Preis $200.00 — unser Preis für morgen speziell zu nur ... **$149.95**

Die berühmten Columbia Records ein Drittel weniger

Tausende zur Auswahl, bestehend aus Opern-, Lieder- und Instrument-Selectionen von nahezu jede Art, einschließlich neuester Selectionen.

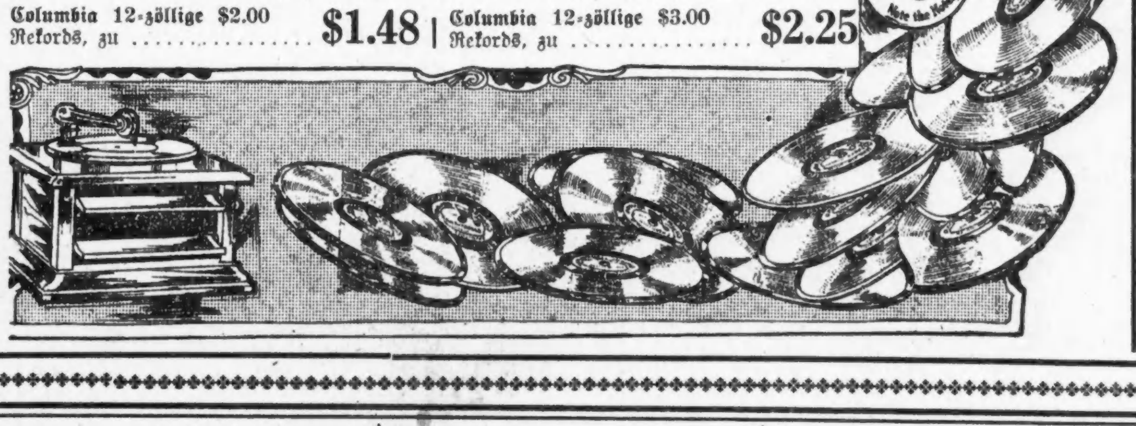
Columbia 10zöll. 65c u. 75c Rekords — speziell zu nur ... **49c**

Columbia 12-zöllige $1.25 Rekords — speziell zu nur ... **75c**

Columbia 12-zöllige $1.50 Rekords — speziell zu nur ... **98c**

Columbia 12-zöllige $2.00 Rekords, zu ... **$1.48**

Columbia 12-zöllige $3.00 Rekords, zu ... **$2.25**



Unterzeug

Feine Muslin Athletic Fassons Union Suits für Männer; Größen 34 bis 46; speziell zu nur ... **69c**

Natural farbige Merino-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, vorhanden in allen Größen, zu .. **93c**

Balbriggan kurze Aermel Unterhemden und knöchellange Unterhosen für Männer; Größen 34 bis 44; nur **45c**

Siegel Cooper & Co. Blusen

Ein Einkauf von Crepe de Chine Blusen für Damen — einfach geschneiderte Modelle für Straßen-, Suit- und Sportgebrauch — große und flache Kragen, mit großen u. kleinen Tucks; und mit Perlknöpfen besetzt, lange Aermel, weiß und fleischfarbig; Größen 36 bis 44; Siegel, Cooper & Co. verlangten $4.50 dafür, speziell zu ... **$2.79**

Sport-Hemden

Sport Hemden für Männer u. Knaben, $1.00, $1.25 u. $1.50 Qualitäten — tausende hübsch gestreifter Muster — ideales Hemd f. Outing Gebrauch, spez. **50c**

25c und 35c Halstrachten f. Männer, Four-in-hand Fass.; wundervolle Auswahl schön geblümter Muster, Auswahl, **15c**